

Lebens|t|räume

Das Magazin für Gesundheit und Bewusstsein

medizin und bewusstsein
Kongress & Seminare

Juni
2022

IN DIESER AUSGABE:

GEISTHEILUNG ASTROLOGIE / TAROT



Matthias Kamp:

**Braco und sein
stiller Blick**



Franz Alt:

Brennpunkt Tibet



Klemens Ludwig:

**Astrologie als Teil
der Gesellschaft**

SOL-Hypnose® Video-Seminar

Mit diesem Video-Seminar erlernen Sie die sichere Anwendung der direktiven SOL-Hypnose. Nach der notwendigen Übung verfügen Sie mit der direktiven SOL-Hypnose über ein sehr wirksames Verfahren, das vielen Menschen helfen kann. Sollten während des Übens wider Erwarten Rückfragen aufkommen, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie erhalten:

31 Lehrvideos mit einer Gesamtlänge von 4:43:00

1 Skript mit präzisen Anleitungen

1 Datei mit SOL-Hypnose–Musik (2:36:30)

SOL-Wirkungssuggestionen, wie folgt:

- Allgemeine Lebenshilfen
- Panikattacken
- Irrationale Ängste und Phobien
- Irrationale Aggressionen
- Suchtentwöhnung
- Geburtsvorbereitung
- Narkosen und OP
- Zahnärztliche Behandlung
- Immunisierung
- Selbsthypnose für Patienten
- Aktivierung von Selbstheilungsprozessen
- Ausleitung von Impfungen
- Verträglichkeit von Chemotherapien
- Tolerierung von Strahlentherapien

Sie erhalten das Video-Seminar „Direktive SOL-Hypnose“ wahlweise als Download oder als Übermittlung via „We Transfer“. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen die Unterlagen sowie einen USB-Stick mit allen Dateien auch auf dem Postweg.

Die hiermit einhergehenden Unterlagen, Video- und Musikdateien sind ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Weitergabe an Dritte ist unzulässig.

Die Seminargebühr beträgt 750,00 Euro (630,25 + 119,75 MwSt.)

Nachlass bei Weiterbildung: Sofern Sie nach Erwerb des Video-Seminars an einem unserer 10-tägigen SOL-Hypnose Intensivseminare teilnehmen möchten, gewähren wir Ihnen einen Nachlass i.H.v. 500,00 Euro (incl. MwSt.)



Dipl.- Ing. Ralf Mooren, Brigitte Papenfuß, Prof. Dr. med. Albrecht Hempel



SOL-Hypnose
Therapie- und Ausbildungszentrum
Berger Dorfstraße 65
41189 Mönchengladbach
02166 – 974 02 62

Infos und Anmeldung: www.sol-hypnose.de



Editorial

Juni 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie wissen, bin ich seit 42 Jahren unter anderem als beratender Astrologe tätig. Die wesentliche Erkenntnis, die ich in dieser Zeit gewinnen durfte: Ich weiß, dass ich viel weiß – und dies nichts wert ist, wenn ich dies in den Besprechungen oder Ausbildungen als das Wichtigste erachten würde. Vielwisserei führt nämlich nicht zum Erkennen.

Es ist hilfreich bei der Nutzung der Astrologie als Messinstrument der Gesetzmäßigkeit in der Schöpfung. Dann offenbaren sich die Analogien in der Ordnung eines „senkrechten Weltbildes“ – und der Himmel (u.a. die Gestirnskonstellation) wird sinnbildlich auf die verschiedenen Ebenen der Erscheinungen auf dieser Erde geholt (Körper, Seele, Geist).

WertVOLL wird ein „Blick in die Sterne“ dann, wenn zwischen mir und dem Zuhörenden ein Feld entsteht, das getragen ist von Offenheit, Vertrauen, Hingabe. Dann fließt der Lebensstrom zu etwas Höherem. Mutig halten sich Gebender und Nehmender symbolisch an der Hand und gehen über die bis dahin gegebene Grenze des Persönlichen. Es wird transpersonal. Beide überlassen sich dem Spiegel, in dem sich zeigt, was ist – nicht das, was Wünsche, Vorstellungen, Verdrängung und Vermeidung als Zerrbild im Innern der Seele geprägt haben. Die Verteidigungsstrategie für das Alte bricht zusammen – und die Tränen werden frei. Es entsteht ein Meer der unbegrenzten Möglichkeiten. In der Form der subjektiven Wahrheit, dem einzigartigen Wesen, das bewusst oder unbewusst im

Tempel seiner Seele den rechten Geist aufgehen lässt, fließt das Wirkliche, das bei der Geburt erwirkte, dem es zu folgen hat. Das ist Religio – die Rückbindung, hin zum Selbst, und danach zum Lösen vom Selbst.

So haben Sie es nicht erlebt? – Ja, auch das ist möglich. Und so bleibt eine andere Aussage genauso gültig: Ich weiß, dass ich nichts weiß. Alles könnte einmal anders sein. – Ein Zen-Meister wird gefragt, ob es ein Leben nach dem Tod gäbe. Er antwortet: Ich weiß es nicht. In diesem Leben bin ich noch nicht gestorben. – Mein Freund im Geist (Hans Kruppa) sagt es auf seine lyrisch einfühlsame Weise: „Mein Wissen über dich: das sind Muscheln und Steine am Strand. Mein Gefühl für dich ist die Brandung. Mein Wissen über dich: das sind Wellenkämme und Schaumkronen. Mein Gefühl für dich ist das Meer.“ Von einer Ebene auf die andere schließen zu können, das bedeutet, zu deuten, was in der geprägten Form und durch die geprägte Form offenbart werden soll. Im besten Fall willentlich und bewusst. – So wird die einzelne Begegnung, und zwar jede, zur Offenbarung dessen, wie die Form dem Inhalt entspricht – und dass jede Seele Welt und Gott enthält.

Dies ist nicht wissenschaftlich beweisbar. Denn die hier genannten Kriterien folgen nicht der in die Details verliebten Beweisführung. Der Naturwissenschaftler untersucht zum Beispiel den Samen bis ins letzte Quark. Die daraus hervorgehende Blüte interessiert die wenigsten. – Erst dann, wenn über das „Quark“ hinaus die Erkenntnis reift, dass Alles Nichts ist, treffen sich Glaube und

Vernunft, Kronos und Kairos, Vertrauen und Kontrolle. Sie folgen gleichberechtigt dem Leben, der Energie, der Liebe. Und die irdische Erkenntnis wird zum himmlischen Stern: „Nichts fehlt mir in deiner Nähe“ (Büchlein von Hans Kruppa im Pattloch-Verlag). „Wo Sinn ist, ist Schönheit“ – und Hans Kruppas Gedichte werden zu glühenden Wegweisern zur Vereinigung der Gegensätze „für alle, denen Liebe am und im Herzen liegt“.

Ehe ich eine astrologische Lebensplan-Besprechung beginne, mache ich mir diese Erkenntnis bewusst. Ein Spruch aus der Kindheit steigt in mir auf: „...mein Herz ist rein; soll niemand drin wohnen als Jesus allein...“ – „Jesus“ als Führer im Lebensplan! Geh voran auf der Lebensbahn! Astrologie ist Religion. – Nach meinem Verständnis.

Alles Liebe,
Wolfgang Maiworm





Harmonisierung möglich bei aller Art von Strahleneinflüssen



WEBER ISIS® BEAMER

Weitere Produkte: Isis-Organstrahler, Isis-Wasser-Aktivatoren, Isis-Einhandrute und viele mehr.

Bei meinen Versuchen hat sich gezeigt, dass ein Isis-Beamer einen Raum harmonisieren kann was sich auf alle Menschen, Tiere und Pflanzen darin auswirken kann. Sobald eine Belastung durch Strahlen nahe liegt, ganz gleich ob elektrischer oder geopathogener Herkunft, können die Isis-Beamer sinnvoll sein. Ich biete sie in Größen für jeden Bedarf an: zum Umhängen, für kleinere und größere Wohnungen, ganze Häuser oder sogar großflächige Gebäude (Schulen, Firmen). Die Harmonisierung kann durch die Beamer-Form gelingen, die der Heiligen Geometrie folgt. In über 25 Jahren habe ich davon rund 55.000 Stück verkauft. Mehr erfahren Sie in meinem Katalog.*

Eckhard Weber

Bestellen Sie am besten gleich unseren Katalog

Weber Bio-Energie-Systeme & Umwelt-Technologien

Kasseler Straße 55 • 34289 Zierenberg

Tel.: +49 (0) 5606 530 560

Fax: +49 (0) 5606 530 56-10

Mail: info@weberblo.de

Web: www.weberblo.de



Bei vielen alternativen Methoden ist die Wirksamkeit nach wissenschaftlichen Kriterien bis heute noch nicht nachweisbar. Entsprechendes gilt auch für das in dieser Anzeige beschriebene Produkt.



An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen Nahrung für Geist und Seele: Bücher aus dem Aquamarin-Verlag, die uns besonders aufgefallen sind.

Sie haben beide einen ganz engen Bezug zur Pflanzenwelt der Alpen, gleichzeitig aber unterschiedliche Zugänge: Dr. Isabel Arends ist promovierte Kunst- und Kulturhistorikerin und hat neue Anwendungsformen für die Heilkräuter der Berge entwickelt, Doris Warter ist Pflanzenheilkundlerin und leitet das auf 980 Metern im Dachsteingebirge gelegene Mandlberggut, dessen Produkte in ganz Österreich bekannt und beliebt sind. Gemeinsam haben sie ein Buch über die Heilkraft der Natur speziell im Alpenraum geschrieben. Dabei wird auch die Geschichte dieser Region noch einmal aufgezeichnet. Oben, auf einsamen Berghütten und abgelegenen Almen war eben kein Arzt verfügbar, hier mussten sich die Menschen selbst helfen. Viele Erkenntnisse aus dieser Erfahrungsmedizin wurden später in wissenschaftlichen Untersuchungen untermauert.



Auch eine spirituelle Komponente hat die Betrachtung der beiden Autorinnen. Klostermedizin wird beleuchtet und eine ganzheitliche Herangehensweise bei den verschiedenen Therapieansätzen. Dazu erfährt man Wissenswertes über einzelne Pflanzen. Die Hagebutte wird beispielsweise auch Erzkitzel genannt, weil früher die Wüschelrutengänger auf der Suche nach Metallvorkommen bevorzugt Ruten aus Bergrosenholz verwendeten. Ihre Früchte sind reich an Vitamin C, Spurenelementen, Mineral- und Gerbstoffen sowie Fruchtsäuren. In den Kernen ist Vanillin enthalten. Konkrete Anleitungen wie die folgende zum Zubereiten eines Tees machen das Buch zu einem hilfreichen Nachschlagewerk.

Doris' Rosenfreude-Tee

Ein Tee, der gut für die Nerven ist und zugleich dem Herz Wärme und Heilung schenken kann: Man nehme je zwei Gramm Rosen-, Himbeer-, Brombeerblätter und Melisse. Den Tee fünf Minuten ziehen lassen und mit Sommerhonig süßen.

Hagebutten trocknen für Tee: Die Hagebutten werden mit einem scharfen Messer der Länge nach aufgeschnitten und die Kerne samt Haaren entfernt. Man trocknet sie mit einem Dörrgerät oder im Backofen vier Stunden bei 60 Grad. So können sie in verschlossenen Behältern gut ein halbes Jahr haltbar bleiben. Für Mus, Marmelade oder Likör braucht man Geduld. Nach den Nachtfrösten im Oktober und November werden sie weicher und süß. Es reicht leider nicht, sie in die Tiefkühltruhe zu legen. Die frisch gepflückten Früchte werden nach dem Reinigen in lauwarmes Wasser gelegt und über Nacht stehen gelassen. Am nächsten Morgen kann man sie dann als Mus einkochen.

Isabel Arends, Doris Warter: „Wilde Alpenschätze: Grüne Gesundheit aus den Bergen – Die Wildblumen-Apotheke“, ISBN 978-3861912392, erschienen im Crotona Verlag, EUR 11,95.

Aquamarin Verlag GmbH: kontakt@aquamarin-verlag.de · aquamarin-verlag.de

Inhaltsverzeichnis LT 06-2022

GEISTHEILUNG

Lara Weigmann: Wie wirkt Geistheilung auf unsere Gesundheit?	6
Matthias Kamp: Braco und sein stiller Blick	7
Folker Meißner: Geistiges Heilen außerhalb der Matrix.....	12
Reimar Banis: Heilung durch Energiemedizin.....	14
20. DGH-Kongress GEISTIGES HEILEN vom 7.-9. Oktober 2022.....	15
Silke Lang: Was steckt dahinter?	16
Dr. Alfred Gruber: Sinus Systeme für mehr Vitalität	20

Online-Kongress „Medizin und Bewusstsein“

Vorankündigung	27
Nachfolgend Beiträge von Heinrich Ellner, Johannes Galli, Walter Rieske, LaraMarie Obermaier	

Astrologie / Tarot

Jennifer Lorenzen-Peth: Geschichte einer Tarot-Reise	36
Alexander Crocoll: Der Rosenkreuzerische Tarot – Ein Lehrbuch zeitloser Weisheit in Bildern	38
Wolfgang Maiworm: Astrologie-Ausbildungen	41
Astro-Data: Navigationsanalyse 2022	42
Galiastro: Bauer – Astrologische Familienarbeit	44
Klemens Ludwig: Astrologie als Teil der Gesellschaft	47
Interview mit Wolfgang Döbereiner (von 1985).....	50

Herzensanliegen

Franz Alt: Brennpunkt Tibet	64
-----------------------------------	----

Rubriken

Johannes Galli: Sorry, ich hab's vergessen!	32
Bücher und Medien	56
Peter Götz: Geistige Wegweiser: Jakob Lorber	59
Karl Gamper inspiriert.....	62
Kultur: Vorankündigung Rheingau Musik Festival	63
Mechthild von Scheurl-Defersdorf: Ich habe meinen Lebenstraum verwirklicht	72
Marktplatz und Impressum.....	78

Theater

*In diesem großen Welt-Theater
mit Kaspar, Clown und Polizist
spielt JEDER seine eigene Rolle,
ob ihm das lieb ist oder nicht.*

*Der Kaspar kann nicht König werden,
das Krokodil wird nicht zum Hund,
der Polizist braucht seinen Lumpen,
und so hat alles seinen Grund.*

*Allein die Vöglein schau´n von oben
auf dieses bunte Possenspiel,
dieses närrische Theater,
verstehen davon nicht sehr viel.*

(Marion Hartmann aus Leipzig)

Themenplan in Kelkheim-Ruppertshain

Wolfgang Maiworm, Eppenhainer Str. 1 a 06174-2599460

Wir starten ins neue Jahr mit einem erweitertem, spannenden Astrologie-Programm mit dem Titel: „Freundeskreis Astrologie“ und der regelmäßigen Morgen-Meditation ab März 2022!

–Preis pro Veranstaltung: 20 EURO – inklusive Getränke und Gebäck–

Um Anmeldung wird gebeten unter wolfgang@lebens-t-raeume.de!



Mittwoch, 01. Juni 2022 – 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
„Freundeskreis Astrologie– Thema: Haus 3“
mit Wolfgang und Lara



Mittwoch, 06. Juli 2022 – 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
„Freundeskreis Astrologie“ – Thema: Haus 4“
mit Wolfgang und Lara



Sonntag, 05. Juni 2022 – 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
„Morgen-Meditation“
mit Lara und Wolfgang



Sonntag, 10. Juli 202 – 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
„Morgen-Meditation“
mit Lara und Wolfgang

Wie wirkt Geistheilung auf unsere Gesundheit?

In jedem von uns steckt ein Geistheilender! Geistheilung bedeutet, Heilung durch die Kraft des Geistes, durch die Kraft der Gedanken und kann sehr unterstützend wirken. Geistheilung praktiziert aber jeder bewusst oder unbewusst.

Wie zum Beispiel Eltern, die ihr krankes Kind in den Arm nehmen und trösten, vielleicht die Hand auflegen und ein beruhigendes Lied singen, oder mit dem gesprochenen Wort Vertrauen erzeugen.

Das ist natürliches Heilen mit Liebe, Heilen auch durch den Placebo Effekt, aber auch die Kraft der Gedanken, die dabei übertragen werden.

Im Christentum kennen wir die Fürbitten, die für einen bestimmten Menschen gebetet werden.

Im Yoga gibt es die Heilenergie des Mantras. Diese werden zur Unterstützung für die eigene oder für die Heilung anderer gesungen. Om Tryambakam ist zum Beispiel so ein starkes Heilmantra und gilt als Schutzmantra um die Reife zu erlangen die

Lektion der Krankheit zu lernen, loslassen zu können und zur Erkenntnis der Unsterblichkeit zu gelangen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO sagt, eine Wiederherstellung des Wohlbefindens von Körper, Seele und Geist ist die Definition von Gesundheit.

Das Wort für Gesundheit im Ayurveda, bedeutet „bei sich selbst (sva) sein (stha)“. Sind wir in unserem wahren Selbst, befinden wir uns in einem ausgeglichenen und kraftvollen Zustand auf allen Ebenen unserer Persönlichkeit.

Wenn ich also Körper, Seele und Geist im Einklang habe bin ich Ganz, bin ich nicht Unheil, bin ich HEILER. „**Effata**“ – öffne Dich, denn nicht der Körper ist krank, sondern im Bewusstsein liegt das, was uns fehlt!

Namaste
Lara Weigmann

Lara

WEIGMANN

Ayurveda &
Ganzheitliche Heilweisen

Kontakt: Praxis für Ayurveda und
ganzheitliche Heilweisen
Lara Weigmann / Tel.: ++49 (0)172-5299113
E-Mail: lara@c-networking.de
www.c-networking.de





Braco und sein stiller Blick

– Ein Blick der das Leben verändern kann

Dr. med. Matthias Kamp

„Ich nahm mir vor, diesem Mann, der die Menschen einfach in Stille anblickt, mein Herz wenigstens für fünf Minuten zu öffnen. Während der Begegnung empfand ich so viel Liebe, wie ich es mir nie hätte vorstellen können – eine reine Liebe. Ich fühlte mich geliebt. Genau an diesem Tag fielen alle Schmerzen von mir ab.“
Besucherin eines Events mit Braco in Berlin

Es ist beeindruckend, vor einem Menschen zu stehen, der die Besucher seiner Events einfach nur in Stille anschaut. Keine packende Rede, keine neuen Lehren oder Weisheiten – vor allem keine neue Religion – nur Stille. Braco schaut wenige Minuten auf die Besucher, die in Gruppen – auch von mehr als 1000 Personen – vor ihm stehen, und spricht kein Wort.

Ohne jede besondere Gestik, einfach gekleidet, steht ein schlanker, mittelgroßer Mann mit schulterlangen Haaren auf einem Podest, sodass ihn auch die Besucher in den hinteren Reihen noch sehen können. Sehen können heißt, dass sie in seine Augen schauen können. Diese Augen wandern während der wenigen Minuten, in denen Braco vor den Gruppen steht, ruhig über die Reihen. Einige Besucher kommen aus Interesse an etwas Neuem, andere verzweifelt auf ein Wunder hoffend, wieder andere mit einem Ausdruck großer Dankbarkeit.

Alle suchen den Blickkontakt mit dem 53-jährigen Zagreber. Es sind besondere fünf bis sieben Minuten. Der Raum scheint bis in den letzten Winkel angefüllt zu sein von etwas

Unsichtbaren, das dem kritischen Verstand als ein bloßes Nichts erscheint, doch einer offenen Seele die Tränen in die Augen treibt. Was geschieht hier in einer Zeit der vielen Worte und

Ein „gewöhnlicher Mann mit einer außergewöhnlichen Gabe“ – so wird der Kroatier Braco oft bezeichnet. Er hat, wie einige Wissenschaftler und Ärzte sagen, eine besondere Gabe, das Leben von Menschen zu verbessern: durch seinen stillen Blick. Tausende kommen seit 1995 in den USA, Australien, Russland, Japan, Mexiko, Israel und den meisten Ländern Europas auf Events und Kongressen zusammen, um Braco und seinen Blick zu erleben.



Event in New York

endloser Diskussionen? Heutzutage zählt doch eigentlich nur *der* Mensch, der es versteht, mit Slogans, feurigen Reden oder klugen Worten andere auf seine Seite zu ziehen. Doch hier steht ein Mensch ohne jegliche suggestive Gestik, der es offensichtlich nicht nötig hat, durch Worte zu überzeugen. Er hat den Mut, im vollen Bewusstsein seiner Gabe, vor tausende von Menschen zu treten. Er hat eine Gabe, die, wie einige Wissenschaftler sagen, die Welt in dieser Form noch nicht gesehen hat.

Es sind tausende, die seit mehr als 25 Jahren zu Events und Kongressen in den USA, Australien, Russland, Japan, Mexiko und den meisten Ländern Europas kommen, um Braco und seinen Blick zu erleben. Einige Ärzte, Psychologen, Grenzwissenschaftler, Bewusstseinsforscher sehen seine Arbeit mit großer Achtung und Respekt und haben Bücher über Braco und seine besondere Gabe geschrieben. Mittlerweile sind es knapp 100 Filme, die durch Erfahrungsberichte von Besuchern aus 4 Kontinenten ein Bild vermitteln, was durch den stillen Blick von Braco möglich ist.

Der bekannte rumänische Neurologe und Psychiater Prof. Dr. med. D.C. Dulcan machte beim Besuch von Braco in Bukarest eine kleine Studie: *„Aus den Erfahrungsberichten von über 1500 Besuchern habe ich eine Studie erstellt, und folglich bin ich der Meinung, dass Braco tatsächlich einen Effekt auf das Denken, auf die Seele und auf den physischen Körper hat.“*

Die Begegnung

„Man fühlt sich, als wenn man irgendwie an Strom angeschlossen ist. Ein starker Energiefluss. Wenn Sie herauskommen, fühlen Sie sich, als wenn Sie alles mit anderen Augen sehen. Als wenn Sie ein neues Energieniveau bekommen würden. Ich weiß nicht, wie ich es logisch erklären soll. Ich weiß nicht, wie ich es wissenschaftlich erklären soll, aber es wird hier geholfen.“

Besucher Event Zürich

„Ich bin ohne Erwartungen gekommen, ein Freund hat mir davon erzählt. Ich habe einfach gemerkt, dass es wahnsinnig gut für einen ist. Man fühlt sich so voller Leben, hat positive Energie. Es ist, als ob ein Licht in dir aufgeht.“ Besucherin Event Wien

Wie ist es möglich, dass ein einfacher Blick, Menschen so viel geben kann? Welche Kraft wirkt durch diesen Blick, dass buchstäblich spontan ein Aufhellen des inneren Lebens eintritt, dunkle, schwere Gefühle sich auflösen und manch einer nach Jahrzehnten sein Lächeln wiedergefunden hat? Viele fühlen einen tiefen Frieden, Empfindungen von Glück und Freude und eine vitalisierende Energie, die durch den Körper strömt. Einige berichten, dass sich nach der Begegnung mit Braco jahrelange Lebensprobleme wie durch ein Wunder auflösten und konkrete Verbesserungen ihrer Lebensverhältnisse eintraten. Andere be-

haupten, dass körperliche Beschwerden verschwunden sind und eine positive Balance in ihr Leben eingetreten ist. Selbst einige Personen, die nur zufällig ein Event besuchten, ohne Braco zu kennen, berichten über spontane positive Veränderungen und können eine deutlich spürbare aufbauende Kraft in sich wahrnehmen sobald Braco die Gruppe anblickt.

Der bekannteste ärztliche Psychotherapeut und Psychiater Kroatiens, Universitätsprofessor Dr. med. Vladimir Gruden hat sich intensiv mit Braco und seiner Gabe beschäftigt. Sein Resümee nach jahrelanger Recherche findet sich in zwei Büchern mit dem Titel 'Bracos Blick', die inzwischen in drei Sprachen übersetzt vorliegen. Gruden spricht in seinen Buchveröffentlichungen mit großen Respekt über



Braco with Naomi Campell in New York

Braco und seine Arbeit. Prof. Gruden:

„Das Interessante an Braco ist, dass er Veränderungen in den Menschen bewirken kann. (...) Wir fragen uns immer, ob es da etwas gibt, was die Wissenschaft bisher noch nicht entdeckt hat, eine Art Energie, welche die Menschen erreichen kann. (...)“

Wer ist dieser Braco, dem so viele Menschen weltweit begegnen wollen? Er ist ein Mann mit akademischer Ausbildung, stammt aus Zagreb, Kroatien, ist verheiratet und hat einen Sohn. 1995 entdeckte Braco nach einem schweren Schicksalsschlag seine Gabe, Menschen zu helfen, ihr Leben zu verbessern. Braco hat keinerlei meditative Praxis, er folgt keiner spirituellen Tradition, es ist in seinem Fall eine pure Gabe. Anfangs sprach er noch mit den Besuchern, bis im Jahre 2004 an einem Tag mehr als 7000 Besucher kamen. Seitdem kommen die Besucher bei den Events in Gruppen zusammen und Braco gibt ihnen seinen Blick. Dabei sieht sich Braco nicht als Heiler. Seine Arbeit bezeichnet er mit den wenigen Worten: „Hilfe geben.“ Er hat keinen Einfluss darauf in welcher Form und ob eine Verbesserung für einen Besucher eintritt. Er spricht mit großen Respekt über das, was durch ihn wirkt und er ist selbst immer wieder erstaunt, was die Besucher erleben. Er sieht seine Arbeit nicht als Ersatz für ärztliche Therapien.

Braco stellt auf seine Art in Stille etwas zur Verfügung, das man nehmen kann oder auch nicht. Dieses Etwas wird für jeden Besucher zu einer Realität, der konkrete Veränderungen an und in sich wahrnimmt. Dabei bedarf es in der Begegnung mit Braco und seinem Blick keiner besonderen Vorbereitung. Es genügt, Braco während eines Events einfach nur in die Augen zu schauen.

Internationaler Friedenspreis

„Es war ein großer Frieden zu spüren, eine Energie so überwältigend, einfach überwältigend. Ich kann das Gefühl nicht beschreiben. Es ist wie ein Licht. Eine fantastische Sache. Ich liebe es. Ein paar Minuten die Gold wert sind ...für das ganze Leben.“

Besucherin Event Lissabon, Portugal



Friedenspreis Peace Pole UN New York 2012

Im Jahre 2012 erhielt Braco von einer UN Organisation in New York den internationalen Friedenspreis „Peace Pole“, der vor ihm u.a. dem Dalai Lama, und Mutter Teresa verliehen worden war. Rev. Deborah Moldow, USA:

„Es ist Zeit, eine neue Kultur des Friedens aufzubauen, und hier kommt Braco ins Spiel. Ich glaube, dass das genau das ist, was Braco durch seinen Blick bringt; er gibt jeder Person eine persönliche Erfahrung des Friedens. [...] Als wir Braco den Peace Pole überreichten war das so ein besonderer Moment. Es war nicht nur die Vergabe des ‚Peace Pole‘, sondern auch eine Möglichkeit für die Menschen aus dem Umfeld der Vereinten Nationen, die sich dort versammelt hatten, Braco als ‚Botschafter des Friedens‘ wertzuschätzen.“

Braco reiste bisher auf Einladung zu Kongressen und Events in 30 Ländern auf 4 Kontinenten. Ein Dokumentarfilm über seine weltweite Arbeit mit dem Titel „The Power of Silence“ (Film mit Übersetzung in 27 Sprachen auf YouTube: Braco official channel), in dem auch der berühmte Autor Paulo Coelho zu sehen ist, wurde Ende 2016 in Hollywood und New York uraufgeführt. Neben anderen kam auch Naomi Campbell zur Premiere und war begeistert.

Was die Augen nicht sehen, fühlt das Herz

„Ich konnte mich persönlich in zahlreichen Fällen davon überzeugen, dass die



Event in Russland



Event in Japan

Besucher von Braco Events in vielerlei Hinsicht profitieren, was sich in tiefgreifenden Verbesserungen des Befindens bis hin zu medizinisch unerklärlichen gesundheitlichen Verbesserungen zeigt. Diese Veränderungen geschehen sogar zum Teil im Rahmen von Erstkontakten.“
Dr. med. M. Knörringer

Vor Jahren erfuhr ich das erste Mal von Braco und besuchte ein Event in München mit einigen Kollegen. Wir waren anfangs sehr verwundert aber auch beeindruckt von dem Mut Bracos schweigend vor den ca. 4500 Menschen in München zu stehen, ohne ein Wort zu sprechen. In den weiteren Recherchen überzeugten die Verbesserungen in den unter-

schiedlichen Lebensbereichen, die Besucher z.T. spontan und im Anschluss an die Begegnung mit Braco erleben. Sein Blick vermittelt etwas Unsichtbares, eine Art Energie, die Menschen buchstäblich auf eine höhere innere Ebene heben kann. Dies ist für manch einen Besucher so handgreiflich zu spüren, dass die Worte fehlen, die innere Veränderung zu beschreiben. Das, was Braco durch seinen stillen Blick gibt, ist durch die äußeren Sinne nicht wahrnehmbar, doch seelisch fühlbar. Es genügt, das Herz zu öffnen.

Nach einem Event mit Braco auf einer großen Messe in Hamburg fragte mich die Leiterin, was Braco tun würde, dass nach den wenigen Minuten seines Blicks so viele Menschen im

Saal einfach glücklich sind. Dies fällt immer wieder nach den Events mit Braco auf: Viele Besucher, die den Saal verlassen, haben ein Lächeln in Ihrem Gesicht, ihr Gesicht scheint von innen heraus zu strahlen. Fachleute gehen davon aus, dass durch die „Energie“ in Bracos Blick tiefgreifende Harmonisierungen in Menschen bewirkt werden. Der bekannte Schweizer Grenzwissenschaftler Professor Alex Schneider beschreibt es so:

„Braco geht nicht an Menschen heran, um ein bestimmtes Übel zu bekämpfen. Er will sie in einem sehr tief liegenden, meist unbewussten Teil erreichen. Wird dieser belebt, harmonisiert, mehr ins Bewusstsein gerückt, verschwinden körperliche, seelische und soziale Störungen.“

Andere sprechen davon, dass das durch den Blick von Braco das Innenleben von Menschen neu belebt werden kann. So oft habe ich bei Besuchern der Events Tränen der Erleichterung gesehen, wenn das neue im Inneren spürbar wird.

Auf ungeahnte und verblüffende Weise wird das soziale Umfeld einiger Besucher positiv beeinflusst. Ich konnte von eindrucksvollen Verbesserungen der Lebensumstände, aber



Event in Deutschland



Braco in Zagreb

auch in persönlichen Beziehungen erfahren, die über Jahre und Jahrzehnte belastet waren. Der Bogen wird geschlossen von der unfassbaren Fernwirkung, die sich zeigt, wenn Besucher der Events Fotografien von nahestehenden Menschen bei sich haben, die Verbesserungen erleben, ohne persönlich anwesend zu sein.

Für viele Menschen ist die Begegnung mit Braco eine Begegnung mit sich selbst. Durch die offensichtliche Belebung ihres Innenlebens erhalten sie Zugang zu einer Ebene in sich, die vielen bisher verschlossen war. Das Seelenleben durchlebt Veränderungen und bekommt eine neue ungewohnte Dimension. Die Gefühle von Liebe, Frieden, Freude, Optimismus

kommen aus ihnen selbst, sie sind die ersten Zeichen des Erwachens.

In regelmäßigen kostenlosen Events mit Braco über Livestream im Internet finden mehrere tausend Personen aus bis zu 70 Ländern zusammen. Bracos Blick wird über die Kamera übertragen. Termine unter: www.braco.me

Seit September letzten Jahres sind auch wieder Events mit persönlicher Anwesenheit von Braco möglich. Er kommt zur Zeit regelmäßig nach Köln, Frankfurt und Zürich. Termine auf www.braco.me

Filme und Clips über Braco: YouTube:
Braco official channel



Berichte

Eva (67), Event Zürich: „Ich litt an einer sehr schmerzhaften Kniegelenksarthrose rechts. Schmerztherapie brachte nur Linderung. Ich konnte kaum schlafen vor Schmerzen. Nach einer Begegnung mit Braco über Livestreaming waren alle Schmerzen verschwunden. Ich habe ein starkes Licht gefühlt, ein Strömen im ganzen Körper, die ganze rechte Seite des Körpers wurde sehr heiß. Am nächsten Morgen war ich schmerzfrei und kann ohne Einschränkung wieder laufen.“

Liljana (38), Event München: „Über 6 Jahre quälten mich Ängste und Panikattacken. Während des ersten Kontaktes mit Braco bei einem Live-Event in München erlebte ich ein nicht beschreibbares intensives Gefühl und innere Ruhe, ich habe während der Begegnung viel geweint. Seit diesem Tag sind die Angst- und Panikattacken vollkommen verschwunden. Auch verschwanden quälende Bauchschmerzen verursacht durch eine Endometriose und ein Myom der Gebärmutter kurze Zeit später, wie mein Gynäkologe mir bestätigte.“

Jose (63), Event Amsterdam: „Nach einem schweren Herzinfarkt vor Jahren blieb trotz Bypass Operation und mehrfacher Herzkatheteruntersuchung mit Stentversorgung nur eine eingeschränkte Herzleistung. (im Cardio MRT 28%) Ich konnte nur 100 Meter gehen, dann war eine Pause notwendig. Mein geliebtes Radfahren war nicht mehr möglich. Meine Frau brachte mich zu den Events mit Braco. Seitdem hat sich alles sehr verbessert. Ich gehe 45 Minuten und kann 30 Kilometer mit dem Fahrrad fahren.“

„Zwanzig Jahre hatte mein ehemaliger Gatte keinen Kontakt zu meinem Sohn. Er wollte es nicht. Ich bin mit dem Wunsch zu einem Event mit Braco gekommen, dass sie wieder miteinander sprechen. Wenige Tage danach rief mich mein ehemaliger Gatte unerwartet an und wollte nach zwanzig Jahren seinen Sohn wiederssehen.“ Besucherin Event Böblingen

Peter, Event in Sydney: „Meine Mutter lag im Krankenhaus mit starken Schmerzen nach einem Sturz mit Beckenbruch. Sie war sehr schwach und konnte nicht aufstehen. Die Ärzte sagten, ich solle sie sterben lassen. Ich hatte bei einem Event mit Braco in Sydney in dieser Zeit ein Foto von ihr dabei und bat um Hilfe. Wenige Tage später erhielt ich einen Anruf aus der Klinik. Man sagte mir, dass sich meine Mutter unerwartet erholt habe. Sie konnte 50 Meter schmerzfrei gehen, was selbst vor dem Sturz nicht möglich war. Sie war zum Erstaunen der Ärzte und Schwestern wieder lebensfroh und aß wieder: eine völlig verwandelte Frau. Der Chefarzt der Unfallchirurgie konnte sich diesen Verlauf nicht erklären.“



Geistiges Heilen außerhalb der Matrix

Dr. Folker Meißner



Die aktuelle Zeitqualität eröffnet uns die Möglichkeit, Details über die komplexe Wirkung der Matrix und ihre umfassende „Programmgestaltung“ für uns Menschen zu erfahren und zu erahnen, dass wir nur einen Bruchteil des Gesamtplans vor Augen haben. Wenn wir in diesem Zusammenhang feststellen dürfen, dass unser Bewusstsein durch die Matrix festgelegt und ständig nachgeregelt wird, sollten wir auch gleich noch einen Schritt weiter gehen und uns die Frage stellen: In welchem feinstofflichen Rahmen bewegen wir uns, wenn wir als Geistige Heiler wirksam werden? Wie können wir Informationsfeld, Matrix, globales Bewusstsein, kosmisches Bewusstsein und individuelles Bewusstsein unterscheiden? Können – und sollten – wir außerhalb der Matrix auf geistiger Ebene heilen?

Zunächst möchte ich eine Art Disclaimer voranstellen, indem ich feststelle, dass ich hier keine philosophische Lehre etabliere oder die Definitionen von globalem, individuellem Bewusstsein usw. gepachtet habe. Meine Auffassungen weichen vermutlich von gängigeren Annahmen ab, stellen aber keineswegs andere Auffassungen in Frage. Ich bin lediglich an einem Punkt angekommen, an dem ich feststellen muss, dass das, was ich in meinen fast 70 Lebensjahren über die Geschichte der Erde, der Menschheit und des Universums lernen durfte, etwas war, was ich in dieser Form lernen sollte und was – allem Anschein nach – keineswegs der Realität entspricht. Die Ereig-

nisse der letzten zwei Jahre haben mich veranlasst, die Matrixfilme noch einmal anzusehen, mich der Inhalte zu erinnern, die ich während meiner 26-jährigen Zugehörigkeit zur Bundeswehr im Rahmen meiner Ausbildung in psychologischer Verteidigung (oder Kriegsführung) einschließlich Medical Intelligence kennengelernt habe, und mich wieder einmal mit Propaganda und »Social Engineering the Masses« zu beschäftigen. Wie viele Leser wissen werden, war ich mehrere Male im Bundesministerium der Verteidigung tätig, zuletzt als Referatsleiter, sowie in internationalen Vereinigungen und bei internationalen Übungen und Einsätzen. Aus heutiger Sicht erkenne ich die Narrative, die damals die veröffentlichte Weltpolitik beherrschten, aber wenig mit den sehr konkreten Zielen der eigentlichen Protagonisten zu tun hatten. Damals wie heute waren es vor allem supranationale Kräfte, die alles in irgendeiner Form gelenkt haben, auch das, was wir unter dem Begriff »Bewusstsein« verstehen sollten, selbst die Art und Weise wie uns Religionen durch Kirchen oder vergleichbare Institutionen „verkauft“ werden, scheint keineswegs zufällig entstanden, sondern Teil eines komplexen Plans zu sein.

Wenn wir uns also heute mit dem Thema »Geistiges Heilen« auseinandersetzen, so lohnt es sich herauszufinden, in welchem feinstofflichen Umfeld das Geistige Heilen geschieht. Sind wir an einer Weltanschauung, einem Glauben oder einer Religion orien-

tiert? Wie definieren wir für uns »Seele« und »Geist«? Wie stellen wir uns die Verbindung zur Geistigen Welt vor? Sehen wir uns an unsere Quelle angebunden, fühlen die Verbindung zur Seelenfamilie und erfahren die Wirkung der Seelenverträge, die wir in Vorbereitung auf unsere Inkarnation eingegangen sind? Akzeptieren wir die Vorstellung von Karma und Dharma – das aus hinduistischer und buddhistischer Sicht Werte, Recht, Sitte und Ethik vereint – und welche Art der Deutung bevorzugen wir, wenn es um die Dynamik von Karma und Dharma geht?

In vielen Bereichen geht es beim Geistigen Heilen um das Auflösen von Schuld. Wer legt fest, was Schuld ist, und wer darf sich als Exekutive einmischen? Erlauben unsere Vorstellungen die Existenz karmischer Muster und Halten deren Auflösung für essenziell? Ich welchem Informationsfeld wirken wir, wenn wir Aurachirurgie praktizieren? Wodurch und wie werden Inhalte und Dynamik der körperassoziierten Veränderungen beim aurachirurgischen „Eingriff“ bewirkt? Ich erinnere mich immer wieder gerne an bestimmte Kurse, die ich im Arthur Findlay College in Stansted bei London absolviert habe. In einem dieser Kurse lernten wir die Kontaktaufnahme zu Verstorbenen und die Interpretation ihrer Antworten auf konkret gestellte Fragen oder die Deutung von eher generell gehaltenen Botschaften an Mitglieder des Auditoriums. Jemand, der sich nie mit der Idee dieser Art Geistiger Welt ausein-



andergesetzt hat, wird den Begriff „spooky“ – im freundlichsten Fall – im Kopf haben und entsprechend die Augen rollen, während ich intuitive Eingaben aus dieser Sphäre gerne in meine Therapien oder Coachings einbaue. Setzt Intuition nicht ohnehin eine immaterielle Welt voraus, in der die „guten Ideen“ für uns bereitgehalten werden?

Praktische Anwendung

In meiner aktuellen Seminarserie »Stark und gesund aus der Krise« (Informationen hierzu auf www.magicmedicalcoaching.de) wenden wir moderne Techniken wie die Silva Technik an, deren Wurzeln zum Teil in die 1950er Jahre zurückreichen, aber auch Erkenntnisse aus den jüngsten Forschungen der Neurowissenschaft, um das von uns bevorzugte Ergebnis eines Veränderungsprozesses zu manifestieren. Vor etwa 70 Jahren begann die Idee in der Öffentlichkeit Fuß zu fassen, dass sich Gedanken und Gefühle derart präzise und intensiv fokussieren lassen, dass sie das, was wir Realität nennen, verändern können. Diese Techniken lassen sich auch für die Initiierung von Heilung anwenden. Das Prinzip des Heilungs-Navis habe ich in meinem Buch »Deine Lizenz zur Selbstheilung« beschrieben (www.deine-lizenz-zur-selbstheilung.de). Auch bei dieser Art Geistiger Heilung geht es darum, ein konkretes Bild von dem bereits geheilten Menschen so „in das Feld“ zu projizieren, dass dort quasi virtuelle Kondensationskerne entstehen, um die sich herum die neue Realität manifestieren kann. Um dieses Ergebnis so fest zu projizieren, genügt es nicht, sich kognitiv ein entsprechendes Bild zu machen, quasi das Zielfoto vorwegzunehmen, sondern es Bedarf eines gewissen emotionalen



Drucks (Sehnsucht nach dem Ergebnis, eine Vorstellung des Glücksgefühls beim Erreichen dieses Zielzustandes, Einbindung aller Sinne), um den Einprägevorgang gelingen zu lassen. Gedanke und Gefühl müssen kohärent zusammentreffen, damit die physikalische Realität verändert werden kann. Wenn das Informationsfeld, in dem dies geschieht, nicht genuin ist, sondern von der Matrix durchdrungen, sind die Ergebnisse limitiert. In manchen Fällen muss sich die Persönlichkeit eines Menschen verändern, um ein neues Lebenskonzept im Rahmen von wiedererlangter Gesundheit zu ermöglichen. Das ist aber nur von Erfolg gekrönt, wenn wir das Informations- oder Bewusstseinsfeld, in dem dies geschehen soll, so auswählen, dass maximale Entfaltung geschehen kann. Diese Form der Heilung geschieht günstigstenfalls außerhalb der Matrix und des Höheren Selbst, also unmittelbar im kosmischen Feld, und verzichtet auf die Einnahme jeglicher roter oder blauer Pille. Ich bin der festen Überzeugung, dass wahre Geistige Heilung ohnehin nur außerhalb der Matrix möglich ist. Geistiges Heilen ist also gerade jetzt als Alternative wichtiger denn je.



Dr. Folker Meißner

seminare@dr-meissner.de
www.dr-meissner.de
www.magicmedicalcoaching.de

FOLKER MEISSNER
MAGIC MEDICAL COACHING

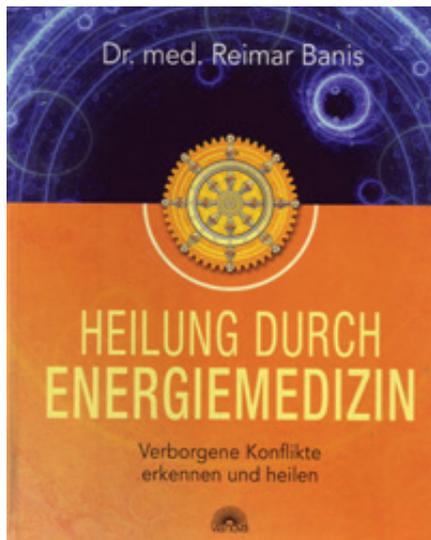
Manuela
Kienlein

Die sanfte Rückentherapie nach Kienlein



Tatjana F. (vollst. Name der Red. bek.) hatte in ihrer Jugend große Erfolge an Theatern auf der ganzen Welt gefeiert. Mit Anfang 40 zog sich die Profitänzerin dann von der Bühne zurück und eröffnete eine eigene Ballettschule. An ihrem 60. Geburtstag feierte sie noch mit einer großen Gala auf einer Freilichtbühne – das zwanzigjährige Bestehen der Schule – doch am nächsten Morgen begann eine sehr schwere Zeit für die eigentlich immer so sportliche Frau. „Ich wachte auf und konnte mich nicht mehr bewegen“, berichtet sie, „mein ganzer Rücken tat weh und ich war so steif wie noch nie in meinem Leben. Besonders unten an der Wirbelsäule schien alles verspannt und hart. Mein Orthopäde gab mir Spritzen, worauf es ein kleines bisschen besser wurde, aber selbst nach drei Wochen konnte ich immer noch nicht aufrecht laufen. Nachdem ich wieder mal meine Schülerinnen vom Stuhl aus unterrichtet hatte, weil ich mich nicht gut auf den Beinen halten konnte, sprach mich eine von ihnen darauf an. Sie erbot sich, mir eine besondere Matte mitzubringen, auf die ich mich zwei Mal am Tag legen und ausruhen sollte. Diese Liegeorthese – ein Detensor von der Firma Kienlein aus Fürth bei Nürnberg – wurde eigentlich entwickelt, um Kosmonauten im Weltraum zu entlasten. Die Wirbelsäule wird sanft gestreckt, wenn man darauf ruht und so kann der gesamte Organismus wieder richtig versorgt werden. Ich nutzte die Matte mittags und abends für jeweils eine Dreiviertelstunde. Schon nach zwei Tagen spürte ich eine Veränderung zum Positiven. Am vierten Tag erwachte ich morgens beschwerdefrei. Und nicht nur das, ich fühlte mich auch insgesamt viel energiegeladener und leistungsfähiger. Mittlerweile habe ich meine eigene Matte und nutze sie jeden Abend. Das Liegen tut mir richtig gut und ich spüre, wie sich alle Muskeln entspannen und ich mich wirklich nachhaltig erholen kann.“

Nähere Informationen zur Detensor-Methode erhalten Sie hier:
 Manuela Kienlein
 Tel.: 0911 25588992
kienlein@detensor.de



(Dr. med. Reimar Banis, ViaNova-Verlag, ISBN 978-3-86616-215-0)

Heilung durch Energiemedizin

Verborgene Konflikte erkennen und heilen

Liebe Lebens(t)räume-Leserinnen und -Leser,

Sie kennen Herrn Dr. Banis bereits seit vielen Jahren als Autor vieler informativer Beiträge in diesem Magazin. Er ist Heilpraktiker und Allgemeinmediziner mit dem Schwerpunkt Naturheilverfahren. Jahrzehnte lang hat er sich mit der Testung des feinstofflichen Energiefeldes beschäftigt und stieß dabei in die Grenzbereiche menschlichen Bewusstseins vor. Seine sich daraus ableitende Heilmethode nennt er Psychosomatische Energetik.

Dieses Buch gibt Auskunft über diese alternativmedizinische Hilfe zur Selbsthilfe und Auflösung von Konflikten und Traumata. Das absolut Spannende, Neue, Weiterführende und Beglückende ist jedoch das sich aus seinen Forschungen ergebende neue Weltbild, das naturwissenschaftliche, tiefenpsychologische und schamanische Erkenntnisse verbindet. So entsteht Klarheit, was die Seele ist und was sie nicht ist. Nach Dr. Banis ist die individuelle Seele das Erscheinungsbild eines Reifeprozesses. –

Ich habe mich in dieses Buch vertieft und folge dem Autor entlang des Leitfadens, wie er in der Gliederung des Buches aufgenommen ist: Lebensenergie; Gesundheit; Seelische Disharmonie und ihr Ausgleich; Psychosomatische Energetik-ihre Entstehung; Zentralkonflikt

und Charaktertyp; Die Seele, ihre Tragödien und ihr Reifen; Wiedergeburt; Seelische Konflikte aus früheren Leben; Geistige Welt und Individuelle Seele, Danksagung.

Zunächst überrascht es nicht, dass es heißt: „Zahlreiche Erfahrungen der transpersonalen Psychologie und der Psychosomatischen Energetik machen deutlich, dass die menschliche Seele vielschichtiger ist, als man gemeinhin annimmt.“ Ganz persönliche Betrachtungen wollen nachvollzogen werden, wenn es um frühere Leben, um die Grundüberzeugungen der Wiedergeburtstheorie geht. Dr. Banis hält sich dabei ganz an seine wissenschaftlichen Grundsätze, indem er ein plausibles, nachvollziehbares Gesamtbild der menschlichen Seelenentwicklung skizziert. Immer geht es ihm darum, der einzelnen Persönlichkeitsstruktur Rechnung zu tragen und nachzuvollziehen, welches geistige Programm der Einzelne zu erfassen und im Laufe vieler Inkarnationen zu lösen hat, um die spirituelle Evolution seiner Individualseele zu ermöglichen. So ist sein Buch ein Ratgeber, aber gleichzeitig ein offenes Modell, das dem Leser vorgibt, seine eigenen Gedanken zu entwickeln und selbst weiter zu forschen.

Wie offen Dr. Banis seine Thesen anbietet, zeigen die den einzelnen Kapiteln vorgestellten, zum Nachdenken anregenden Zitate bekannter Persönlichkeiten. So stellt er seiner Einleitung, in der er den Zusammenhang von Seele und feinstofflicher Energie herausstellt, den Satz von Fjodor M. Dostojewski voran: „Nichts ist so unglaubwürdig wie die Wirklichkeit.“ Ein paar Seiten weiter zitiert er Stanislaw Jerzy Lec: „In Wirklichkeit sieht alles anders aus, als es wirklich ist.“ - Daraus ergibt sich: Menschen verhindern ihr Lebensglück auf verborgene Weise. In deren Augen sind es immer widrige Umstände, schlechte Menschen oder sonstige Hindernisse, die an allem schuld sind. Banis' Fazit: „Letztlich führt die falsche innere Wirklichkeit dazu, dass sich eine falsche äußere Wirklichkeit materialisiert....Meine Praxiserfahrung und die vieler ähnlich arbeitender Therapeuten hat gezeigt, dass man solche Konflikte energetisch auflösen sollte, genauso wie man ein schädliches Computerprogramm löscht.

Was hilft? Die Betrachtung der Seinsebenen (vital, emotional, mental, kausal), das Erfassen der seelischen und spirituellen Dimension der Energiezentren, Yoga und Meditation, Sex, gesunde Ernährung, der geobiologischen

neutrale Aufenthaltsort, bewusstes Denken, Fühlen, Handeln, Gebete – und das Heilen mit Schwingungen, wie sie in der Homöopathie und Psychoenergetik gegeben ist.

Dr. Banis ist selbst fasziniert von der Treffsicherheit der Diagnosen, wie sie mit der Testung der vier Energieebenen möglich ist. Seine Methode, Lebensenergie und seelische Konflikte zu testen, ist die PSE (Psychosomatische Energetik), die zusätzlich zu der bekannten Wechselwirkung von Seele und Körper als drittes Element die feinstoffliche Energie als Kriterium für Diagnose und Behandlung heranzieht. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Alternativmedizin, Psychotherapie und Schulmedizin. Dabei werden jeweils die den einzelnen Bereichen zuzusprechenden Vorteile zum Wohle des Patienten, und letztlich zum Wohle des Ganzen, genutzt. Vergleiche mit anderen Therapieformen zeigen, dass die PSE eine nahezu unglaubliche Treffsicherheit hat. –

Dennoch: das Abenteuer der Selbsterkenntnis ist durch keine Methode zu lösen. Die Frage „Wer bin ich?“ beantwortet der Einzelne immer noch für sich selbst am besten. Die Charakterreifung spielt dabei eine große Rolle. Sie vollzieht sich über eine lange Zeit, über viele Leben, über viele Stationen – doch immer ist eines gegenwärtig: „In jedem lebt ein Bild des, der er werden soll; solange er dies nicht ist, ist nicht sein Frieden voll.“ (Angelus Silesius)

Doch auch diese „Wahrheit kann erst wirken, wenn der Empfänger für sie reif ist“. – Ich, Wolfgang Maiworm, meine: Das gilt insgesamt für dieses Buch: Es ist eigentlich ein MUSS für jedermann, wenn er/sie sich seiner bzw. ihrer Unsterblichkeit gewiss und somit dem Sinn seines Lebens näher kommen will. Fertige Seelen gibt es nicht. Vielleicht gibt es gar keine „individuelle Seele“ sondern nur eine Gesamt-Seele, die wir je nach Temperaments-Aggregatzustand als Choleriker, Sanguiniker, Phlegmatiker, Melancholiker in irdischen Facetten auszuleben haben – von der ersten Sekunde an determiniert?



„Spirituelle Reifung“ wäre dann der Spiegel der eigenen Seele, „welche Welt und Gott enthält“ (Hesse).

Dr. Reimar Banis |
Facharzt für Allgemeinmedizin



20. DGH-Kongress Geistiges Heilen vom 7. - 9. Oktober 2022

Heilen erleben, kennenlernen und verstehen

Zum 20. Mal lädt der Dachverband Geistiges Heilen e. V. Freund*innen spiritueller Heilkünste zum jährlichen „DGH-Kongress Geistiges Heilen“ ein. Über 20 Referent*innen schenken in rund 45 Vorträgen und Workshops Einblicke in die Vielfalt geistiger Heilweisen. Das Flat-Rate-System macht es möglich, vor Ort spontan seine Lieblingsveranstaltungen auszuwählen. Wer möchte, kann in den Genuss einer kostenfreien Heilbehandlung kommen. Die Heilbehandlungen in voller Länge werden von erfahrenen, „anerkannten Heiler*innen nach den Richtlinien des DGH e. V.“ durchgeführt. Von unschätzbarem Wert ist die Chance, sich von Herz zu Herz mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Die große Außenterrasse des Göbel's Hotel Rodenberg bietet viel Freiraum und einen grandiosen Blick ins Tal des pittoresken hessischen Städtchens Rotenburg a. d. Fulda. Das Waldgebiet, welches das Kongresshotel umgibt, eignet sich hervorragend dafür, die Pausen in der Natur zu verbringen.

Programmhilights

Neben „Klassikern“, wie Aura-Wahrnehmung und Klangheilung, medialer Kommunikation mit „Spirit“, Schamanismus, Visionen und Trance, beschäftigen sich gleich mehrere Referent*innen mit den Qualitäten und Heilmethoden von Jesus Christus, Maria und Maria Magdalena. Weitere Schwerpunkte sind der kollektive Bewusstseinswandel und

die Schwingungserhöhung; damit verbunden vermitteln zahlreiche Referent*innen Impulse zur Auflösung verkrusteter Strukturen, zum Erschaffen heilsamer Felder und zur Stärkung der Liebeskraft.

Faszinierend ist der Vortrag von Prof. Oliver Lazar über seine „ER-EAMS“-Nachtodstudie zu Jenseitskontakten. Helmut Neudert demonstriert die verantwortungsvolle Heilarbeit mit dem „Lebenskalender/Psychomeridian“ mithilfe freiwilliger Probanden. Herbert Neuraüter öffnet sein „Goldenes Buch der geistigen Arche der Liebe“. Dr. Hans Gerber war zwei Jahre Präsident der „World Federation of Healing“ in England. Der Leiter des Zentrums für Geistige Heilweisen in Wien stellt sein Konzept der Selbstheilung durch „Einfühlung“ in praktischen Übungen vor.

Programm: <https://www.dgh-ev.de/kongress/kongress-2022.html>

Tickets: <https://shop.dgh-ev.de>

Vergünstigter Vorverkauf: bis zum 15.08.2022

Online-Vorverkauf: bis 15.09.2022

Kongressort: www.goebels-rodenberg.de

Über den DGH e. V.: Der DGH e. V. setzt seit seiner Gründung Maßstäbe für ein seriöses Verhalten von Heiler*innen. Rund 3000 Mitglieder verpflichten sich einem Ethik-Kodex.

Text: Irisa Abouzari

Vergünstigter Vorverkauf
vom 01.05. – 15.08.2022 unter
<https://shop.dgh-ev.de>

20. Kongress Geistiges Heilen

07.–09.10.2022 IN ROTENBURG A. D. FULDA

Dachverband Geistiges Heilen e. V.
Tel.: 06043-9889035
www.dgh-ev.de · info@dgh-ev.de

Dachverband Geistiges Heilen e.V.

Heiler-Netzwerk
Ethik-Kodex
Praxis-Infos

*Heilen erleben,
kennenlernen
und verstehen*

Geschichten aus der Praxis:

Was steckt dahinter?

Daniela Prüter

In dieser Reihe erzählen wir Ihnen die Geschichten von Patienten der Lebensberaterin, Trainerin und energetisch arbeitenden Heilerin Silke Lang. Unter anderem hat sie die beeindruckende 60-Minuten-Therapie gegen Stress und Schmerzen entwickelt. Viele berührende Begegnungen sind dieser neuen Methode vorausgegangen. Während sie heute problemlos auch aus der Ferne eine Verbindung zum Patienten herstellen kann, gab es anfangs noch persönliche Besuche bei ihr. Für uns hat sie sich an die bemerkenswertesten Geschichten erinnert.

Als wir mit Silke Lang über Ihre Fälle sprechen wollen, hat sie gerade eine Mail aus Afrika erhalten. Ein deutscher Mann, der mit seiner Familie seit vielen Jahren dort lebt und im Bereich der Entwicklungshilfe tätig ist, bittet sie um Unterstützung. Silke Lang: „Die Familie war vor fünf Jahren bei mir in der Praxis. Eine Zahnärztin hatte ihnen einen Artikel von mir zum Lesen gegeben, weil das kleine Kind des Paares so intensiv am Daumen lutschte, dass sich schon der Kiefer verformt hatte.“ Einmal vor Ort und von der Behandlung sehr angetan, ließ sich die Mutter des Kindes auch behandeln. Sie hatte jahrelang unter Unterleibsbeschwerden gelitten und war nach zwei Terminen mit Silke Lang schon beschwerdefrei.

Stottern kann Indiz für ungelösten Konflikt sein

Auch der Vater der Familie fasste Vertrauen zu Silke Lang. „Er litt darunter, dass er stotterte“, berichtet sie, „bei ihrem einwöchigen Aufenthalt damals in Deutschland behandelte ich ihn ebenfalls und er schickte mir später eine Mail aus Afrika, dass das Stottern komplett verschwunden war.“ Wie sich herausstellte, hatte der Mann eine unbearbeitete Thematik mit seiner Mutter gehabt. Silke Lang erkannte das an seinen Zähnen. An der oberen Zahnreihe links hatte sie bei der Behandlung etwas gespürt. Silke Lang: „Diese linke Seite ist immer ein Mutterthema, während die rechte obere Zahnreihe für eine Vater-Problematik steht. Der Mann litt auch unter einer starken inneren Nervosität. Ich gab ihm eine Einweihung in Kundalini-Reiki. Da habe ich eine besondere Art und Weise entwickelt, die sehr zielführend ist. Mit der klassischen Erweckung im Zusammenhang mit Kundalini, wie man sie vom Yoga kennt, hat das nichts zu tun. Vielmehr bitte ich dabei um die Öffnung der Chakren, um dann die Kundalini auf ganz sanfte Weise zu aktivieren, einfach über die Verbindung zu Mutter Erde. Wenn man dann die Verbindung hat, kann man mit der Mutter-Erde-Energie, der Kundalini-Energie arbeiten und spürt,

wie durch die Hände Energie fließt. So lassen sich Blockaden im Körper auflösen.“ 45 Jahre alt war der Mann damals. Wie er später berichtete, war dann für fünf Jahre Schluss mit dem Stottern. Kürzlich aber stand nun eine berufliche Umstrukturierung an.

Behandlung funktioniert auch über die Distanz – sogar über Kontinente hinweg!

Er müsse nun vermehrt Vorstellungsgespräche führen und außerdem Präsentationen halten, mailte ihr Patient nun vor ein paar Tagen. Dabei sei sein Stottern wieder zurückgekehrt. „Schon damals hatte ich ihm Hausaufgaben aufgegeben, Glaubenssätze im Zusammenhang mit seinem Mutter-Thema. Nun frischten wir das Ganze über die Entfernung noch einmal auf. Anschließend bat ich ihn, noch einmal gedanklich durch seine Kindheit zu gehen, seine Emotionen aufzuschreiben und die Glaubenssätze nachzubearbeiten“, erläutert Silke Lang. Gerade eben kam wieder elektronische Post aus Afrika: Auch diese Hilfe hat voll und ganz gefruchtet, das Vorstellungsgespräch verlief reibungslos.

Weitere Informationen unter:
www.energetischeheilung.com



Praxis der energetischen Heilung

Silke Lang
Lebenstrainerin/ Autorin
Jägerhausstraße 30
74199 Untergruppenbach
Tel: 071319739822



Syntropia

BUCHEMPFEHLUNG

GESUNDHEIT · GEIST · SEELE



Mediale Schriften

Mitteilung eines
Arztes aus dem
Jenseits

Dr. Karl Nowotny

AUCH ALS
E-BOOK

Das Lehr- und Nachschlagewerk des ehemaligen Wiener Arztes ist gespickt mit profundem Wissen und praktischen Anleitungen für ein gesundes Leben und klärt über geistige Störungen auf. Denn oft ist der Mensch nicht krank, sondern durch Fremdbeeinflussung gestört.

Inkl. CD mit Vortrag von Grete Schröder in Salzburg

Überarbeitete Auflage 2021, 1024 S.

ISBN: 978-3-907246-45-0

49,99 €



Hexagramm 51 – Die Erschütterung

Von der Ergriffenheit des Herzens,
den überraschenden Wendungen und
dem Erwachen zur Wirklichkeit

René van Osten

Dschen, der doppelte Donner und seine beiden positiv geladenen Pole an unterer Stelle bilden das Zeichen 51 – Die Erschütterung. Sie stehen stellvertretend für ein Beben, das die Erde in der Tiefe erfasst und sich dann in seinen Auswirkungen nach oben und außen verbreitet.

Es ist eine notwendige Erweckung aus dem Halbschlaf einer kompensierenden Menschheit, die den Sinn aus den Augen verloren hat und ihn vermehrt mit Eigensinn ersetzt. Hat es sich gelöst, ist es gelöst, denn was sich nach einem solchen weltumspannenden Beben zeigt, ist eine neue Offenheit, ein neuer Raum der Verwirklichung, der dem Zeitgeist alle Möglichkeiten lässt.

als Buch:

108 Seiten, Hardcover

ISBN: 978-3-907246-40-5

20,00 €

als Hörbuch:

3 Audio-CDs, 4 Std. Laufzeit

ISBN: 978-3-907246-59-7

24,90 €

Jedes lieferbare Buch
versandkostenfrei in Deutschland!

+49 (0) 61 54 - 60 39 5-0

info@syntropia.de

www.syntropia.de



SOS KINDERDORF



Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.

Auch in Deutschland
brauchen Kinder unsere
Hilfe. Als SOS-Pate
helfen Sie nachhaltig
und konkret.

Jetzt Pate werden:
sos-kinderdorf.de



Sabine Linek, Heilprak-
tikerin aus Gifhorn,
Travemünde und Bad
Griesbach

Sabine
Linek



Theodor F. hatte eine regelrechte Odyssee hinter sich, als er von einer befreundeten Wanderkameradin auf die Heilpraktikerin Sabine Linek aufmerksam gemacht wurde. „Ich litt seit über einem Jahr unter verschiedenen Symptomen, hatte Kopf und Gliederschmerzen und mein Knie, was früher schon einmal operiert worden war, hatte auch wieder angefangen zu schmerzen. Ich schleppte mich so durch den Tag und hatte nachts Probleme dabei wieder einzuschlafen. Obwohl ich bei meiner Versicherung schon in Altersteilzeit gegangen war, fielen mir die vier Stunden täglich am Schreibtisch sehr schwer. Ich hatte das Gefühl, dass ich mich nicht so gut konzentrieren könnte wie früher. Mein Arzt hatte mich zuerst zum Neurologen überwiesen und von dort hatte ich eine ganze Reihe an Spezialisten aufgesucht. Am Ende waren die Herren Ärzte mehr oder weniger der Meinung, mein Leiden sei eine Mischung aus Burnout und Psychosomatik. Das sah ich selbst aber anders. Bei Sabine Linek in der Praxis fühlte ich mich dann zum ersten Mal wieder ernst genommen. Vor der Untersuchung allerdings wollte die Heilpraktikerin nichts von meinen Beschwerden erzählt bekommen. Sie würde ganz bewusst nur nach dem Befund unter dem Dunkelfeldmikroskop gehen, erklärte sie mir. Und dann konnte ich es selbst auf dem Bildschirm sehen: In meinem Blut waren Borrelien! Tatsächlich hatte ich mich im vergangenen Frühling mal mit einem infizierten Zeckenstich herumschlagen müssen. Weil dort aber nur eine Entzündung gewesen war und kein typischer Hof um den Einstich, wie man das von Abbildungen kennt, hatte ich angenommen, dass die Zecke nichts übertragen hatte. Nun stellte sich heraus, dass sich die Borrelien besonders in meinem geschwächten Knie angesiedelt hatten. Sofort begann die Behandlung mit spagyrischen und isopathischen Mitteln sowie einem speziellen Laser. Was soll ich sagen? Nach einer Woche war der ganze Spuk vorbei! Ich werde künftig immer mit meinem Beschwerden zu Sabine Linek gehen.“

Naturheilpraxen Sabine Linek
in Gifhorn Tel.: 05371 18830
in Travemünde Tel.: 04502 880414
in Bad Griesbach Tel.: 08532 309704
www.naturheilpraxis-linek.de



RÄUCHERN IM SOMMER

ZUR ENTSPANNUNG UND ZUR INSEKTENABWEHR



Den Sommer genießen

Der Sommer ist die Zeit des Urlaubes und der Entspannung. Die warme Sommersonne und die Räucherwerke aus der Rubrik Seele unterstützen Sie beim Energie auftanken.

Ein Sommer ohne Insekten? Das Räucherwerk Insektenabwehr ist die ideale Unterstützung beim Vertreiben von Insekten.

Wo räuchert man im Sommer? Im Garten, auf der Terrasse, am Balkon, in der Natur, in Innenräumen



Kontakt | Anfragen zu Vorträgen, Workshops und Seminaren:
annemarie.herzog@achanta.at

ONLINESHOP

www.achanta.at

stock.adobe.com, New Africa

NATÜRLICHER LEBEN MIT REGENWASSER

Wasserautark im TinyHouse/Bauwagen etc. mit Regenwasser



Du lebst in einem TinyHouse/einer Jurte/einem Rollheim oder willst dir gern so etwas bauen bzw. kaufen? – Dann wird das Wasserthema in deinem Alltag eine große Rolle spielen.

Meist holen Bewohner*innen von TinyHäusern täglich Wasser im Kanister oder haben Zugang zu einem Wasseranschluss in einem nahen Gebäude. Manchmal gibt es auch einen Druckwasseranschluss im Wagen.

Für eine autarke, nachhaltige, gute Wasserversorgung IN deinem TinyHouse/ Rollheim etc. gibt es auch die Möglichkeit einer Regenwassernutzungsanlage.

Solch eine Anlage trägt zu einem bewussten, nachhaltigen Umgang mit einer unserer wichtigsten Ressource, dem Wasser, bei. Eine sinnvolle Alternative auch im kleinen Haushalt ist das kühle Nass aus den Wolken allemal, denn es hat eine sehr gute Qualität: Da es durch Verdunstung und Kondensation entsteht, gleicht Regenwasser weitgehend destilliertem Wasser. Alle Lebewesen erfreuen sich an diesem

Wasser seit jeher aufgrund seiner hohen Reinheit und ursprünglichen Wasserstruktur.

Regenwassernutzung ist ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz und „enkeltauglichem Leben“ (so gestalten wir die Welt auch für unsere Enkel tauglich). Als sehr weiches, kalkfreies Wasser besitzt es eine höhere Reinigungskraft als Leitungswasser, dabei spart es viel Seife & Reinigungsmittel. Ohne Kalk und Chlor schon es die Haushaltsgeräte & verlängert deren Lebensdauer erheblich.

Haben wir im Regen „gebadet“ fühlen wir uns angenehm erfrischt mit samtweicher Haut, denn Regenwasser enthält praktisch keine Salze (z.B. Kalzium- oder Magnesiumsalze), die die Hautbarriere schädigen könnten – somit ist es für alle Hauttypen, besonders für sensible Haut, hervorragend geeignet.

Die einfachste Art, soviel Regenwasser zu sammeln, um damit einen Haushalt zu versorgen, ist ein Dachrinnensystem mit Fallrohren zu einem Wasserspeicher. Die Qualität der Dachhaut bestimmt dabei den Verwendungszweck des Wassers (z.B. Teerpappe = nicht trinkbar, EPDM-Folie = für trinkbares Wasser geeignet). Eine unterirdische Zisterne aus hochwertigem Kunststoff bietet das größte Fassungsvermögen (z.B. 3000 Liter, bis zu 20.000 Liter oder viel mehr sind möglich, z.B. bei einem Zusammenschluss im TinyHouse-Dorf) und eine exzellente Aufbewahrung – es findet kein Algenwachstum statt. Zur Ausstattung gehören

eine Vorfiltration (z.B. Dachrinnengitter), ein Biovitor mit Marmorkies (= rein biologische Art der Wasseraufbereitung für klares und geruchsneutrales Wasser), eine Zulaufberuhigung und eine GreenLife-Unterwasserdruckpumpe mit schwimmender Ansaugung.

Hat es lange nicht geregnet oder ist der Standort in der Nähe von schlecht gefilterten Schornsteinen wäscht das Regenwasser aus der Luft und von der Dachfläche Staub und Schmutz aus. Diese können mithilfe eines entsprechenden Filtersystems (z.B. Aktivkohlefilter) wieder entfernt werden. Zur Desinfizierung kann UV-Licht dienen. Durch solche Zusatzausstattungen ist auch eine Versorgung in bester Trinkwasserqualität möglich.

Falls kein Abwasseranschluss vorhanden ist, kann zusätzlich eine Kleinkläranlage installiert werden oder ein Abwassersammeltank (mit DEBT-Zulassung oder Werkszeugnis).

Kontakt:
GreenLife GmbH /
Nachhaltiges Wasser-
management
www.greenlife.de /
www.shop.greenlife.de

Sacktannen 1 A, 19057 Schwerin
Nora Neumann
+49(0) 1575 22 88 681
nne@greenlife.de





Sinus Systeme für mehr Vitalität

Dr. Alfred Gruber

Informationsaustausch in den Zellen

Der Mensch als Organismus betrachtet, funktioniert dann einwandfrei, wenn jede Zelle ihren Platz einnimmt und sich ihrer Aufgabe bewusst ist. Hier spielt der Informationsaustausch eine wesentliche Rolle. So hat z.B. eine Hautzelle die Möglichkeit über unser zentrales Nervensystem Informationen von aussen nach innen zu übermitteln und dadurch bestimmte körperliche, aber auch emotionale Reaktionen auszulösen. Ob diese Reaktion positiv oder negativ gewertet wird, hängt nicht von der Menge, sondern einzig und allein von der Art und Weise der Information ab. In der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) ist die Förderung der seelischen Gesundheit, sprich die Art und Weise von Informationsaustausch, ein fester Bestandteil. Das Bauwerk «Mensch» ist also die Summe von Materie und Informationen.

Alle Lebewesen, so auch unser Körper, sind in der Natur von unterschiedlichen Frequenzen umgeben. Zum Beispiel das Erdmagnetfeld, elektrische und magnetische Felder. Die

Bioresonanz ist die Kommunikation unseres Körpers über die Schwingung unserer Zellbestandteile mit unserer Umwelt. Je harmonischer die Resonanz, desto vitaler reagiert und entwickelt sich der Körper. Die durch menschliche Technik erzeugten elektromagnetischen Felder (Strom) entsprechen nicht der Natur. Sie sind nicht in der natürlichen Sinus-Form, sondern bewegen sich in Wellenformen, welche den Zellen unbekannt sind (eckig, Sägezahn usw.). Aus den sich daraus ableitenden Streufeldern entstehen störende Frequenzen auf den ca. 1000 Rezeptoren pro Zelle.

Die Lösung?

Elektromagnetische Felder sind nicht das eigentliche Problem, sondern deren Informationen, die mit unseren Körperzellen nicht harmonieren. Somit erzeugen diese Felder eine Dissonanz unserer eigenen Information gegenüber unserer Umwelt und wirken einer Bioresonanz entgegen. Anders ausgedrückt wird unsere natürliche Frequenz durch diese unnatürlichen Informationen gestört.

Die Geschwindigkeit der technischen Evolution ist so hoch, dass dem menschlichen Organismus die Zeit fehlt, sich an die jeweiligen Neuerungen und Belastungen entsprechend anzupassen. So können körperliche und geistige Belastungen entstehen, welche uns viel Energie kosten. Diese Energie bräuchte der Körper aber für die Aufrechterhaltung unserer Vitalität. Genau hier setzen die sinus i-like Geräte an.

Durch das sinus System können schädliche Einflüsse von Elektromog-Streufeldern aus erzeugtem Strom vitalisiert werden. Einfach gesagt, werden Frequenzen der elektromagnetischen Welle (dem Sendestrom der Geräte) mitgeschickt, damit die positiven, biologisch relevanten Frequenzen im Körper gestärkt werden (Resilienzsteigerung). Zudem wird den Zellen, durch die 8 Hz Sinuswelle, die Taktfrequenz des Erdmagnetfeldes zur Verfügung gestellt.

Die positiven Eigenschaften sind nicht nur die Harmonisierung von störenden E-Smog Frequenzen, sondern gleichzeitig auch die vitalisierenden Eigenschaften auf alle Menschen, Tiere und sogar Pflanzen.



Was ist der direkte Nutzen?

Wenn mit der i-like Technologie der Elektromog im Einflussbereich vitalisiert ist und das 8 Hz Erdmagnetfeld als Sinuswelle in einen Raum übertragen wird, entstehen viele vorteilhafte Effekte.

Zum Beispiel können durch die Harmonisierung von Elektromog-Streifeldern, typische, wissenschaftlich erwiesene, negative Einflüsse gemildert werden. Dadurch kann viel Positives entstehen;

- Gedächtnisleistung kann sich verbessern
- Reaktionszeit (Leistungsfähigkeit, Vitalität) kann verbessert werden
- Entscheidungen werden häufiger richtig getroffen
- Vitalität kann indirekt gefördert werden
- Stress kann abgebaut werden, dadurch mehr Leistungsfähigkeit, besserer Umgang im Team
- positive Frequenzen können den Schlaf optimieren

(z.B. Projekt SCLgenia Forschung Wien, «neurologische & zelluläre Wirkung radiofrequenter elektromagnetischer Felder», ATHEM-2, Prof.Dr.med. W. Mosgoeller, 2016)

Erfahren Sie hier mehr über die sinus Technologie von i-like: www.i-like.net/lebenstraume



Ausbildung geistige Wirbelsäulenaufrichtung

Die geistige Wirbelsäulenaufrichtung ist Geistesheilung in beweisbarer Form, die sich in wenigen Augenblicken und ohne Manipulation am Skelet des Menschen vollzieht.



Geistige Wirbelsäulenaufrichtung erlernen, zeitgerecht, ohne Einweihung und ohne Bindung an ein System. Lerne dich mit der göttlichen Kraft zu verbinden und gebe geistige Wirbelsäulenaufrichtungen, dir selbst und anderen.

Ausbildungen finden per Videokonferenz statt.

Ablauf: 3 Abendkurse á 4 Stunden, du erhältst eine geistige Wirbelsäulenaufrichtung, Unterlagen zur Ausbildung und ein Zertifikat, die geistige Wirbelsäulenaufrichtung bei anderen auszuführen und Beratungen zu geben.

Praxis der energetischen Heilung

Silke Lang

Lebenstrainerin/ Autorin

Jägerhausstraße 30, 74199 Untergruppenbach

Tel: 071319739822

Mail: info@energetischeheilung.com, Home: www.energetischeheilung.com





ELEKTROSMOG IM AUTO

Bis zu 8 km Kabel, Bluetooth, WLAN, Mobilfunk - Was macht das mit den Insassen?

Vor 50 Jahren beschränkten sich die Funktionen elektrisch betriebener Komponenten in einem Auto auf rund ein halbes Dutzend. Der Kostenanteil für elektrische Komponenten eines Fahrzeugs lag im niedrigen einstelligen Bereich. Aktuell beträgt dieser Kostenanteil bei einem modernen Fahrzeug zwischen 25 Prozent und 40 Prozent.

Die Verwendung moderner Elektronik nimmt stetig zu.

Neue mobile Online-Dienste ermöglichen im Gegensatz zu konventionellen Apps eine engere Vernetzung von Fahrzeug und Fahrer, sowie die Verbesserung künftiger Kommunikation zwischen einzelnen Fahrzeugen und der Verkehrsinfrastruktur.

Noch stärker ist der Effekt, wenn Sie ein Auto mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb fahren.

Dort sitzen Sie auf der Batterie und baden sozusagen im elektromagnetischen Spannungsfeld.

Die Karosserie von Fahrzeugen (Autos, Bahn, Flugzeuge) bildet einen sogenannten Faradayschen Käfig. Das ist ein überwiegend geschlossener, elektrisch leitender Körper mit einem Hohlraum im Inneren.

Er bietet den Insassen durch seine Eigenschaft, elektrische und magnetische Felder sowie Spannungen aufzuhalten, Schutz vor Blitzschlag.

Es dringt keine Spannung von außen nach innen, aber innen erzeugte Felder können auch nicht heraus. Die Strahlungs-

quellen werden innerhalb des Fahrzeuges reflektiert. Deshalb ist die Strahlenbelastung durch Handys, Tablets und Bordelektronik in geschlossenen Fahrzeugen deutlich höher, als sie es im Außenbereich wäre. Bei schlechtem Empfang steigen zudem die Sendeleistung des Telefons und damit auch die Strahlenbelastung für die Insassen noch mehr.

Die Strahlungswerte im Auto sind nicht überall gleich.

Die höchsten Werte wurden im Bereich der Rückbank, auf der meistens Kinder mitfahren, gemessen.

Sie reagieren weit empfindlicher auf Elektrosmog als Erwachsene. Ihr Körper ist noch nicht voll ausgebildet und generell leichter angreifbar.

Außerdem befinden sich Immun- und Nervensystem noch in der Entwicklung, so dass die Strahlung große Auswirkungen hinterlassen kann.

genesis  pro life
Energie erleben ...

Nahezu immer bleiben beim Fahren mit einem modernen Auto die Auswirkungen der elektrischen Strahlung auf den Fahrer unbeachtet.

Das menschliche Gehirn hat keine Sensoren, die nicht lebensfreundliche, künstliche elektrische und elektromagnetische Felder anzeigen können. Dadurch werden die Auswirkungen auf das Gehirn nicht, wie bei einer Schmerzempfindung im Bewusstsein, bemerkbar.

Die menschliche Biologie arbeitet elektrisch, denn der Mensch ist ein bioelektrisches und biodynamisches Wesen.

Bei einem Universitätstest wurden die Gehirnströme des Fahrers zunächst bei ausgeschaltetem Motor gemessen. Dann wurde der Motor gestartet und verschiedene elektrische Systeme eingeschaltet. Besonders beim Einschalten des WLAN zeigten sich starke Einflüsse auf die Gehirnströme.

Bemerkt werden die Auswirkungen oft erst nach einer gewissen Fahrzeit in Form von Stress, Kopfschmerzen oder Veränderungen in der Wahrnehmung wie Konzentrationsstörungen.



Walter Rieske entwickelte die *genesis pro life* - Technologie, welche die zuvor beschriebenen elektromagnetischen Felder derart mit feinstofflichen Anteilen anreichert, dass diese biokompatibel werden und als positive, wohltuende Energien genutzt werden können.

Die Biophotonen CAR/LKW Generatoren werden einfach in den Zigarettenanzünder eingesteckt. Sie eignen sich sowohl für Verbrennungsmotoren (Diesel, Benzin, Gas) wie auch für Elektromotoren.

Anwender berichten von positiven Effekten wie u.a. ermüdungsfreieres Fahren, bessere Leistungsentfaltung und Kraftstoffeinsparung.

Der *genesis pro life* Biophotonen Generator harmonisiert technische Störfelder in Fahrzeugen, Booten, Flugzeugen u.ä. und erzeugt ein natürliches Umfeld mit Wohlgefühlqualität!



genesis-pro-life.com

+49 (0)5528 9991775



TV-ABEND AM SONNTAG

ViSiTE

In biologischer Medizin



Mit Dr. med. Petra Wiechel, Fachärztin für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren und Expertin für biologische Medizin (Universität Mailand)



Ferndiagnose und
Therapieansätze
in biologischer Medizin



TV-Abend immer
sonntags um 20:00 Uhr,
Dauer: 25 Minuten



SWISS MOUNTAIN CLINIC
Strada Cantonale 53
CH-6540 Castaneda GR

www.swissmountainclinic.com

 **QS24**.tv HD

In Kooperation mit dem Schweizer Gesundheitsfernsehen | www.qs24.tv



Das stationäre Zentrum für biologische integrative Medizin

Unser Zentrum, welches im Jahre 1987 erbaut wurde, liegt auf 800 m. ü. M. in den Schweizer Alpen in dem historischen Dorf Castaneda und ist ganzjährig geöffnet. Der Kraftort, das Reizklima, die wunderschönen Wanderwege sind optimal um Ruhe zu finden und sich zu regenerieren. Wir bieten eine organische und glutenfreie Kost, eine EMF-reduzierte Umgebung, biologisches Trinkwasser und vieles mehr. Diese perfekte Kombination ist wie geschaffen für eine optimale Regeneration und Heilung. Unsere Chefärztin, Dr. Petra Wiechel, und ihre Tochter Dr. Friderike Wiechel

halten sehr viel von Prävention. Sie möchten den Menschen helfen, herauszufinden, was ihren Körper aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Sie wollen die Ursachen verstehen. Wir behandeln selbstverständlich auch Patienten, die eine Diagnose wie Borreliose, Fibromyalgie, Schwermetallvergiftung, Parkinson, Multiple Sklerose, Burnout, Krebs usw. erhalten haben. Wie? Unsere Diagnostik hilft uns zu verstehen, was tief in uns vor sich geht: Welche Prozesse ereignen sich bereits in Ihrem Körper, belasten Sie womöglich Schwermetalle, was sagt uns Ihr Blutbild?



Diese neuartige Kochsendung auf QS24 steht unter medizinischer Anleitung der Klinik und verbindet «Krankheit» mit einer dafür «idealen Ernährung».

«Unsere Nahrungsmittel sollten Heil- und unsere Heilmittel Nahrung sein» Hippokrates von Kos



"Der Weg zur Gesundheit führt nicht durch die Apotheke, sondern durch die Küche." Gemeinsam mit den Jungköchen der Swiss Mountain Clinic erläutert Dr. Friderike Wiechel in jedem Rezept den Heileffekt der Nahrung und geht dabei spezifisch auf verschiedenste Krankheitsbilder ein. **Doctors Kitchen Talk** erscheint wöchentlich bei QS24.tv und spricht diejenigen an, die ihre Krankheit als Chance sehen und die Ernährung in die Heilung mit einbeziehen möchten. Dennoch sind die Rezepte für Jedermann und eignen sich vor allem, wenn man verstehen möchte, warum gesunde Ernährung mit die wichtigste Säule im Leben sein sollte. Auf charmante Art und Weise erfahren Sie, warum Sie niemals den Schlüssel zu ihrer Apotheke aus der Hand geben sollten, denn schon Hippokrates sagte "Lass die Nahrungsmittel deine Heilmittel und die Heilmittel deine Nahrungsmittel sein."

Die natürliche Jodquelle



Hohe Bioverfügbarkeit



Ursprüngliche Reinheit



Zur Prävention



Zur Regeneration



Tagesempfehlung:
täglich 1 Flasche
JodNatur

Ideal für die Schilddrüse

JodNatur ist eine einzigartige Mischung aus Mineralwasser artesischen Ursprungs und jodhaltiger Sole im Verhältnis 54:1. Diese wertvolle Sole entstammt dem Urmeer, das vor Millionen von Jahren den Chiemgau bedeckte. Sie ist noch heute, unter einer sehr dicken Marmorschicht bestens geschützt.

Jod ist ein essentielles Spurenelement und kann vom Körper nicht selbst produziert werden. Deshalb muss es mit der Nahrung aufgenommen werden.

ST. LEONHARDS
Quellen

WWW.JOD-NATUR.DE



Eine Symbiose aus Weisheit und Humor



Jede Kultur verfügt über einen literarischen Schatz, in dem sich ihre Geschichte, Denkweise und Mentalität widerspiegeln. Viele Texte, die aus einer mündlichen Tradition in die Schriftlichkeit gesichert wurden, sind oft archetypisch, sprachlich poetisch-prägnant und zeitlos.

In dem von Kambiz Poostchi zusammengetragenen multikulturellen Kompendium verbergen sich Lebensweisheiten, die wie Schätze geborgen und in das eigene Leben integriert werden wollen. Dahinter verbirgt sich eine bejahende und dynamische Lebenshaltung. Viele der in diesem Buch enthaltenen Spiegelbilder des Lebens liefern Denkanstöße und können zu einer Quelle geistiger und seelischer Kraft werden. Die handverlesenen Grafiken repräsentieren unterschiedliche Kulturen und Regionen unserer Welt und spiegeln die bunte Vielfalt der Ausdrucksformen menschlicher Kreativität.

Über den Autor:

Dipl.-Ing. Kambiz Poostchi ist selbständiger Architekt, Unternehmensberater und Autor mehrerer Fachbücher mit Schwerpunkt auf systemischer Führung und Organisationsentwicklung. Er lehrt außerdem systemische Kommunikation, Meditation und Coaching. Der Österreicher mit iranischen Wurzeln setzt in seinen Seminaren, Vorträgen und Beratungen gerne Texte aus aller Welt ein, die den Zuhörern eine tiefere Dimension des Seins eröffnen.

- Eine einzigartige Zusammenstellung humorvoller und besinnlicher Kurzgeschichten
- Ein Buch, das immer wieder zu neuen Gedanken und Selbstreflexionen anregt
- Das Buch vermittelt Lebens- und Sinnenfreude und kann in jeder Situation, z. B. im Beruf, bei Vorträgen, in der Schule oder beim Coaching eingesetzt werden

Kambiz Poostchi (Hrsg.) · Goldene Äpfel – Spiegelbilder des Lebens · Weisheiten und Aphorismen aus aller Welt · Taschenbuch, 352 Seiten, 12 Grafiken
1. überarbeitete Taschenbuchauflage · 7. Auflage gesamt · € 16,00 (D) / € 16,50 (A)
ISBN 978-3-86616-523-6

www.verlag-vianova.de, info@verlag-vianova.de

VORANKÜNDIGUNG

**Online-Kongress
4. September 2022**

(Weitere Hinweise demnächst auf www.medizinundbewusstsein.de)

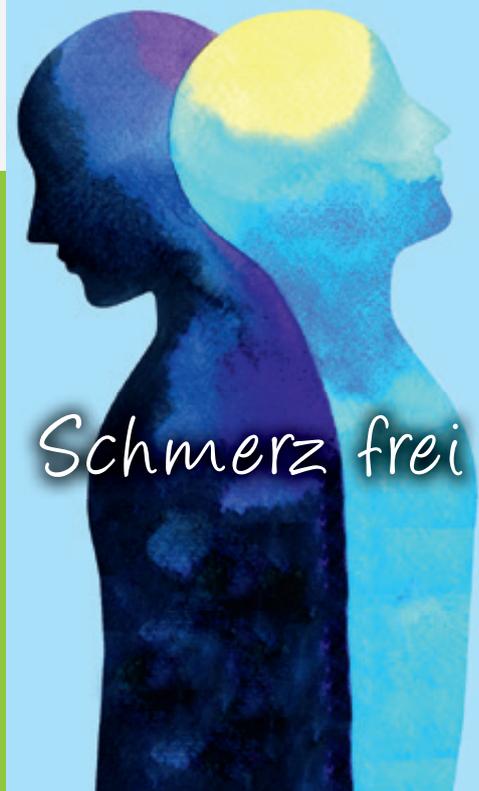
medizinundbewusstsein

Online-Kongress

4. September 2022

www.medizinundbewusstsein.de

Veranstalter: Lara Wegmann und Wolfgang Maiworm
Tel. 06174-2599460



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die ersten Ankündigungen zu diesem Kongress von unseren Sponsoren.



ELEKTROSENSITÄT - GIBT ES HILFE?

Mittlerweile ist bekannt, daß technische Störfelder einen schädlichen Einfluss auf den Organismus von Lebewesen haben. Das Mobilfunknetz der 5. Generation (5G) verspricht dem Nutzer 100x mehr Daten in 100x höherer Geschwindigkeit und superkurzen Reaktionszeiten. Das wird viele Anwender erst einmal freuen. Werden doch damit bisher utopische Ideen, wie autonomes Autofahren, technische Geräte kommunizieren selbstständig mit Hersteller oder Einkaufszentren, realistisch. Doch wo viel Licht, da ist bekanntlich auch viel Schatten. Wohl kaum jemand überblickt die Komplexität und die Langzeitauswirkungen dieser neuen Technologie. Menschen nehmen elektromagnetische Felder unterschiedlich auf.

Während viele den Kopf schütteln, wenn es um die Auswirkungen von elektromagnetischer Strahlung geht, leiden besonders elektrosensible Menschen sehr an ihnen.

Bereits 2005 hat die WHO ein Datenblatt zum Thema "Elektromagnetische Felder und Öffentliche Gesundheit" erarbeitet und die Erkenntnisse zum Thema Elektrosensibilität/Elektrosensitivität ausführlich zusammengefasst. Elektrosensibilität wird durch mehrere unspezifische Symptome definiert. Das geht von dermatologischen Hautrötungen oder Kribbeln über neurasthenische/vegetative Symptome wie Müdigkeit, Konzentrations- oder Verdauungsprobleme, Schwindel, und Herzklopfen, die in Stärke und Ausprägung variieren können.

Walter Rieske als Experte für Vitalenergie geht einen neuen Weg, um elektromagnetische Strahlung in positive Energie zu wandeln. Seine *genesis pro life* Technologie verändert die Energie qualitativ von stressmachenden technischen Energiefeldern hin zu natürlichen Wohlfühlenergien.

Anwender berichten, dass der Elektrosmog in den eigenen vier Wänden spürbar reduziert wird. Es fühle sich an wie ein Ausflug in die unberührte Natur, bei dem man Kraft tankt.

Sie atmen auf, denn alle technischen Annehmlichkeiten können weiterhin genutzt werden, wenn sie durch feinstoffliche Lebensenergie vervollständigt werden.



genesis-pro-life.com
+49 (0)5528 9991775

Hausbegehungen Arbeitsplatzberatungen Schlafplatzsanierungen



Wir schützen Sie

**vor 5G
Funkwellen
Elektrosmog
Wasseradern**

**Erfahren Sie vom Fachmann
was heute wirklich passiert!**

Heinrich Ellner

Rundfunkexperte,
Kinesiologe,
Therapeut für
Integrales Heilen
und Coaching



Tel.: 07841 67 31 334

Das PEN YANG® SYSTEM und meine Arbeit sind die besten Voraussetzungen für erholsamen Schlaf, stressfreies Arbeiten und eine gesunde Ernährung.

Lernen Sie mich, meine Arbeit und das PEN YANG® SYSTEM kennen, live beim Online-Kongress am 04. September 2022. Näheres folgt hier in der nächsten Ausgabe. Für Ungeduldige: www.pen-yang-harmonie.de



Dein unendliches Selbst kennt alle Antworten

Entdecke die Brücke, die dich dorthin führt

Lara'Marie Obermaier

Wir alle befinden uns in einer außergewöhnlichen Lebenssituation. Regierungen erlassen ständig neue Gesetze, die tief ins eigene Leben eingreifen. Die Wirtschaftssituation hat sich dramatisch verändert. Die Zerstörung der Umwelt nimmt ungebremsbar immer weiter zu. Depressionen, Panikzustände und anhaltende Angst breiten sich aus. Und die vorherigen Herausforderungen sind ja trotzdem auch noch da: Beziehungs-Stress, familiäre Konfrontationen, Burnout, Geldsorgen.... Wir brauchen also dringend neue Antworten, neue Ressourcen. Von der Problemlösung hin zur inneren Freiheit und zum glücklichen Sein.

Mit den bisherigen Rezepten kommen wir nicht mehr weiter. Albert Einstein prägte die berühmte Weisheit: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Lass' uns doch mal kurz ansehen, was das bedeutet. Unser Denken basiert auf unserem Verstand. Und der Verstand hat sich aus unseren bisherigen, subjektiven gemachten Erfahrungen geformt. Das heißt, wenn wir uns rein auf unseren eigenen Verstand verlassen, dann haben wir immer nur einen begrenzten Spielraum für Lösungen, auf die wir zurückgreifen können. Das ist auch der Grund für sogenannte Endlosschleifen, weil wir Probleme immer mit den gleichen Mustern zu lösen versuchen. Auch wenn wir uns auf den Verstand anderer Menschen, Wissenschaftler, oder Philosophen verlassen, erweitern wir zwar das Spektrum, aber es sind immer noch die Grenzen der menschlichen Erfahrung.

Nelson Mandela sagte einmal: Es erscheint immer unmöglich, bis es jemand getan hat.“ Die großen Durchbrüche in der Menschheitsgeschichte geschahen immer dann, wenn die Limitierungen des Verstandes, des „Denkbaren“ durchbrochen wurden. Die gute Nachricht ist: Wir alle haben das Potential des Evolutionären in uns! Wir brauchen nur wieder eine Art Landkarte, um dorthin zu kommen.

Wie kommen wir also an dieses evolutionäre Potential, das die Antworten auf alles enthält? Die Basis ist das Verständnis darüber, wer wir eigentlich sind. Wir leben zwar jetzt im Moment hier auf dieser wunderbaren Erde, in einem menschlichen Körper. Doch im großen Kosmos ist dieses Leben wirklich nur eine winzige Momentaufnahme. Seit Anbeginn der Menschheit basieren alle Weltanschauungen auf der Unendlichkeit des Seins. Das lehren die Schamanen genauso wie z.B. der Buddhismus, die Veden, die Advaita und das Ur-Christentum.

Irgendwann haben wir als Menschen dieses natürliche Verständnis über unser unendliches, unsterbliches Sein vergessen oder als unrealistisch abgetan. Wir sind in die Illusion der Trennung, in die Dualität gegangen.

Wir haben aufgehört, das Einssein mit Allem als selbstverständliche Wirklichkeit zu akzeptieren. Doch wir können Illusionen jederzeit auflösen, wenn wir sie als solche erkennen.

In der Wirklichkeit des Einsseins sind wir uns bewusst, ein untrennbarer Anteil des Göttli-

chen zu sein. Für das reine göttliche Sein gibt es verschiedene Bezeichnungen wie die Urquelle oder Kether in der Kabbala, Parabraham im Sanskrit oder Wiracocha in den andinen Traditionen. Hier in der Urquelle ist der Anker unseres unendlichen Selbstes.

Da aus dem Göttlichen Sein alles entstanden ist, sind auch hier alle Antworten zu finden. Doch wie kommen wir in unserem menschlichen Zustand wieder an diese Kapazität? Wir brauchen eine Brücke!

Wie so oft lassen sich Zugänge über die indigenen Weisheitslehren finden. Alle indigenen Traditionen haben als eine Kernlehre ihrer Weltanschauung das Konzept der drei Welten: die Unterwelt, Mittelwelt und die Oberwelt. Die Schamanen können alle drei Welten bereisen und darin wirken. Die höchsten Mystiker unter ihnen haben besondere Zugänge zur Oberwelt, die auch die Welt der Kristallpaläste und -städte sowie der leuchtenden Wesen genannt wird.

Interessanterweise hat die moderne Geisteswissenschaft die drei verschiedenen Anteile des Bewusstseins entdeckt: Unterbewusstsein/Unbewusstes, Bewusstsein, Überbewusstsein. Das Unterbewusstsein (persönlich) und das Unbewusste (kollektiv) entspricht der Unterwelt. Das Bewusstsein der Mittelwelt. Das Überbewusstsein (transpersonal) entspricht der Oberwelt.

Seit C.G. Jung sich 1913 verstärkt mit seinem eigenen Unbewussten beschäftigte, sind unzählige Bücher zu diesem Thema veröffentlicht



worden, genauso wie es unzählige Therapie- und Selbsterfahrungsangebote dafür gibt. Das Erkunden des Unterbewussten auf persönlicher Ebene und das Unbewusste im kollektiven Sinn war eine der wichtigsten Aufgaben in der Psychotherapie und Selbsterfahrung der letzten Jahrzehnte.

Schatten- und Projektionsarbeit wird auch weiterhin zum täglichen Brot eines jeden reflektierten Menschen gehören.

Doch am 21.12.2012 passierte ein Quantensprung in der Evolution der Menschheit. Du erinnerst dich vielleicht - damals gingen nach dem Maya-Kalender 26.000 Jahre Menschheitsgeschichte zu Ende. Dieses Datum markierte eine wirkliche Zeitenwende: es war das Ende des Homo Sapiens und der Beginn der Entwicklung in den Homo Luminous hinein. Also der leuchtende oder sich seines Lichts bewusste Menschen hier auf Erden. Licht ist Energie und je höher die Frequenz, umso höher ist die Energie.

Nikola Tesla sagte einmal: „Wenn du das Universum verstehen möchtest, dann denke in den Begriffen Energie, Frequenz und Schwingung“. Je mehr wir in der Lage sind, unser wahres Licht, die Essenz unseres unendlichen Selbstes hier auf der Erde leuchten zu lassen, desto höher ist unsere Frequenz und unsere Energie. Die inzwischen über einhundert Jahre lange Arbeit am Unterbewussten/Unbewussten hat immens dazu beigetragen, uns von dem, was unsere Frequenz und damit Energie reduziert hat, immer mehr zu befreien. Wir sind gerade seit dem 21.12.2012 in einem Turbogang bezüglich der Freisetzung unserer Lichtkapazitäten.

Deshalb ist es an der Zeit, uns der wahren Ressource für Antworten auf alle Fragen zuzuwenden: dem Überbewusstsein oder – mystisch ausgesprochen – der Oberwelt. Durch meine eigene persönliche Geschichte wurde ich von

frühester Kindheit an von meinem Großvater, der ein spiritueller Meister war, in die Oberwelt oder das Überbewusstsein eingeführt. Den Generalschlüssel zur Öffnung des Überbewusstseins auch für andere erhielt ich in einer persönlichen Initiation durch die Urquelle mit ihrer Frequenz am heiligen Berg Salkantay in Peru im Jahre 2009 während einer Visionssuche. Ich wachte mitten in der Nacht auf, weil mir unerträglich heiß wurde. Und das auf über 4.800 m Höhe bei minus 13 Grad C. Ich zog mich bis auf T-Shirt und Slip aus und ging barfuß aus dem Zelt. Über mir war ein unglaublicher Sternenhimmel zu sehen. Während mir immer heißer wurde, formte sich aus zwei Sternbahnen eine Art Matrix, unter der ich genau darunter stand. Plötzlich fühlte ich, wie etwas in mich mit unfassbarer Kraft in mich einfuhr. Ich hatte das Gefühl, gleichzeitig nach oben gesaugt und auseinandergezogen zu werden. Wie lange diese Erfahrung dauerte, kann ich nicht sagen. Doch die Frequenzen waren so stark, dass ich mich die nächsten 30 Stunden auf unserem Treck ständig übergeben musste – und es war kein Sauerstoffmangel, das hatte der mitreisende Arzt geprüft.

Ein paar Monate danach begannen sich meine Sitzungen mit Klienten zu verändern. Es eröffneten sich plötzlich multidimensionale Räume, mit denen ich zunächst nicht viel anfangen konnte. Doch gleich einer intensiven Schulung, nahmen diese Erkundungsreisen in die Oberwelt oder das Überbewusstsein mehr und mehr zu. Es eröffneten sich völlig neue Heilmöglichkeiten und Ressourcen, wie ich auch an mir persönlich bei einer Krebs-Diagnose erfahren durfte. Im Frühjahr 2011 begann ich in kleinem Kreis etwas von diesem Wissen weiterzugeben. Im Jahr 2014 war es dann soweit, ein vollständiges Curriculum für eine Ausbildung in schamanischer Frequenzmedizin fertigstellen zu können. Seitdem unterrichte ich die sich ständig weiterentwickelnde Fieldhealing® schamanische Frequenzmedizin.

Die Frequenz der Urquelle ist die Brücke in das Überbewusstsein. Sie öffnet uns immer wieder neue und unterschiedliche Dimensionen. So, wie wir jahrzehntelang das Unterbewusste als ein großes Haus mit vielen verschlossenen Räumen verstanden haben, so sind auch im Überbewusstsein unendlich viele Räume in Form von unterschiedlich schwingenden Dimensionen vorhanden. In meinen Sitzungen und Kursen darf ich Menschen dabei begleiten, mehr und mehr diese lichtvollen Räume des Überbewusstseins zu erfahren. Denn wie ebenfalls Albert Einstein sagte: „Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information“. Es ist mir ein großes Anliegen, möglichst vielen Menschen die Erfahrung mit dem Überbewussten zu eröffnen. Durch die Anbindung an die Frequenz der Urquelle kann ich Menschen die Brücke dahin bauen.

Ich freue mich sehr, wenn du beim Online Kongress Medizin- und Bewusstsein www.medicinundbewusstaein.de an meinem Live-Interview teilnimmst.



Lara' Marie Obermaier
Englitzweg 24 | D-88147 Achberg –
Deutschland
E-Mail: info@laramarieobermaier.com
www.laramarieobermaier.com
Tel: 0049 (0) 8380 / 98 33 98 8





Sorry, ich hab's vergessen!

von Johannes Galli

Also ehrlich, es gibt Kommunikationsfragmente, die wir ziemlich oft aus uns heraus stülpen. Ich meine Floskeln, die wir heraushauen, um von Peinlichkeiten, die uns unterlaufen sind, abzulenken. Nehmen wir ein Beispiel: Da habe ich jemandem etwas versprochen und dann nicht gehalten. Und dann ist es mir peinlich. Denn ich hab's vergessen.

Ich sehe schon, ich muss ein konkretes Beispiel liefern!

Es ist Sommer. Ich bin mit meiner sehr wertgeschätzten Lebenspartnerin an einem Fluss spazieren. Sie trägt ein armfreies, bunt getupftes Sommerkleid. Wir machen launige Späße und plötzlich schreit sie: „Verdammtes Biest!“

Im ersten Moment denke ich, sie meint mich, und erschrecke. Aber dann sehe ich beruhigt, dass sie nicht mich meint, sondern durch den Schlag in die Ellenbeuge, den sie sich selbst verpasst, und durch das von ihr wutschnaubend nachgeschobene: „Scheiß Mücke“ begreife ich, dass nicht ich gemeint bin, sondern eine gemeine Stechmücke, die sich an ihrem Blut gelabt hat.

Auf dem Heimweg ermahne ich sie mehrmals, sich nicht zu kratzen, und verspreche ihr großzügig: „Ich bringe dir aus der Apotheke ein Mittel gegen Mückenstiche mit!“

Und ich erfreue mich an dem Lächeln auf ihrem hübschen Gesicht, das mein Vorsatz mit sich bringt.

Auf dem Heimweg trennen wir uns. Sie geht den Restweg nach Hause und ich stie fle los in die Apotheke. Ich kaufe allerlei, was mein Herz begehrt: Salbeibonbons, Traubenzucker, Muskelaufbaucremes, Vitaminbrausetabletten und viele Köstlichkeiten mehr, die mir die ausgesprochen attraktive Apothekerin anbietet, lasse mir alles hübsch einpacken, zahle frohgemut und doch ein wenig verärgert über die hohen Inflationspreise und trete wohlgelaunt den Heimweg an. Außerdem kaufe ich auf dem Rückweg noch zwei überbeuerte Croissants. Denn ich bin mir sicher, dass meine wertgeschätzte Lebenspartnerin schon einen Milchkaffee aufgeschäumt hat, mit dem sie mich überraschen wird.

Zu Hause angekommen empfängt sie mich freudig erregt, küsst mich liebevoll, kratzt sich ihren Mückenstich in der Armbeuge und blickt mich erwartungsvoll an.

Und dann dämmert's mir!

Mit süßlich gerundeten Lippen bittet sie: „Gib mir gleich das Mückenstichmittel, denn das Jucken ist furchtbar!“ Und philosophisch angeheitert fügt sie hinzu: „Ich frage mich, wozu es diese Stechmücken eigentlich gibt, die haben doch wirklich keinen Nutzen.“

Froh, meine Panne noch nicht formulieren zu müssen, philosophiere ich mit: „Ich glaube, sie sind gut als Vogelfutter! Ich meine, von Vögeln werden sie als Nahrungsmittel verehrt.“

Dann sagt sie ungeduldig: „Gib es schon her!“

Noch versuche ich, Zeit zu schinden und krame in meiner Papiertüte herum, in der ich allerlei Salben für meinen geschundenen Körper habe. Außerdem habe ich nie aufgehört, an Wunder zu glauben; vielleicht könnte das Mückenstichmittel ja von der Theke in der Apotheke unbeachtet in meine Tüte geflogen sein und ich würde es jetzt finden. Doch als das Wunder wie üblich nicht stattfindet, wird mir schlagartig klar: Ich bin durchschaut. Und tapfer murmelnd gestehe ich: „Sorry, ich hab's vergessen!“

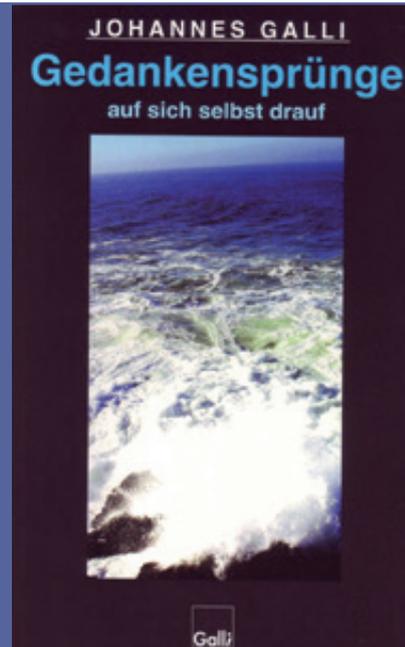
Und dann prasselt es erwartungsgemäß Vorwürfe in Form von Schimpfwörtern, ungünstigen Charakterbeschreibungen, zusammengekniffenen Lippen, zornigen Blicken, Eiseskälte. Das Kaffeepäuschen ist gelaufen, das gemeinsame Abendessen und Fernsehprogramm ist verhunzt, von der Nacht ganz zu schweigen. Wutentbrannt stapft sie zur Garderobe, zieht sich den Sommermantel an, wegen des inzwischen eingetretenen leichten Nieselregens, geht wortlos aus dem Hause und knallt die Tür zu. Ich setze mich an den Tisch vor den kalten Kaffee, stopfe mir gedankenverloren die zwei Croissants rein und grübele nach, was ich doch für ein unzuverlässiger, übelwollender, unaufmerksamer Lebenspartner bin. Aber Selbstanklagen und Schuldgefühle führen zu nichts, zu rein gar nichts. Es ist nur eine Pause, bis man beim nächsten Mal wieder sagen muss: „Sorry, ich hab's vergessen!“

Ich muss diesem Phänomen des Vergessens auf die Spur kommen. Vielleicht bin ich früher als Kleinkind vom Wickeltisch gefallen und mit dem Kopf auf den Parkettboden aufgeschlagen oder auf dem Spielplatz kopfüber von der Schaukel gestürzt, oder später dann als Jugendlicher im betrunkenen Zustand mit der Birne gegen einen Laternenpfahl geknallt. Ich will damit sagen, dass ich vielleicht einen kleinen Dachschaden habe, der mir das Gedächtnis zerdeppert hat. Aber das kann nicht sein, denn an viele Sachen kann ich ja denken, die vergesse ich nie. Zum Beispiel Zigaretten einzukaufen oder ein Fläschchen Weißwein mitzunehmen oder einen Kasten Bier nach Hause zu schleppen ...

Ah, jetzt bin ich der Sache auf die Spur gekommen! Das, worauf ich Lust habe, vergesse ich nie. Also besteht die Gefahr, dass wenn ich auf eine Sache keine Lust habe, ich sie zugegebenermaßen ziemlich sicher vergessen werde. Wenn man diese Gedanken auf mein aktuelles Vergessensbeispiel runterbricht, dann hätte meine Lebenspartnerin doch nur sagen müssen: „Wenn du mir die Mückenstichcreme mitbringst, erwartet dich eine heiße Überraschung!“

Hui, dann hätte ich garantiert nichts vergessen! Aber so hat sie den Weg der Bestrafung gewählt, wird mir die kalte Schulter zeigen, vielleicht einen ganzen Tag nicht mit mir sprechen und so weiter. Ach, mir graut's immer vor Bestrafung. Keine Milde und schon gar keine Belohnung. Wo soll das nur hinführen?

Also erhebe ich mich, schenke mir eiskalt ein ebensolches Bier ein, paffe eine Zigarette, beende meine Grübeleien und denke nur noch: Ach, vergiss es!



*Freiheit
heißt für viele,
jegliche Form von
Unfug machen zu
dürfen, ohne die
Verantwortung
tragen zu
müssen.*

*Mehr als die
eigene Schwäche
fürchtet man
die eigene Kraft,
denn die fordert
die volle Verantwortung.*

Das Buch:

„Gedankensprünge. Auf sich selbst drauf.“

(Band 5 von 9) ist erhältlich unter:

Galli Verlag e.V.

Adelheidstraße 21

65185 Wiesbaden

Tel. 0611 - 341 8999

verlag@galli.de · www.galliverlag.de

Der Clown als Heiler

oder die Kunst, über sich selbst zu lachen und neu zu beginnen.



Auszug eines Interviews des Hessischen Rundfunks (HR) mit Clown Johannes Galli (JG)

HR: Lachen ist ein Ausdruck von Freude, der Volksmund sagt: „Lachen ist gesund!“ Herr Galli, das Lachen über den Clown ist doch wohl Ausdruck von etwas ganz anderem.

JG: Es ist schlicht und einfach gesagt Schadenfreude. Der Clown ist so dämlich wie ich, aber dann ist der Clown doch noch dämlicher. Das ist der entscheidende Moment, der zum Gelächter führt. Als Zuschauer identifiziere ich mich mit dem Clown, denn auch mir ist im Leben so manches daneben gegangen. Nehmen wir als Beispiel die traditionellen Clownnummern im Zirkus. Ich bin ja in meinem Leben schon mal irgendwo reingetreten, aber in eine Sahnetorte bin ich noch nicht hineingetreten. Der Clown aber vorne in der Manege tritt deutlich sichtbar voll und zielgenau knöcheltief in die Torte und er rutscht dabei so aus, dass er fällt - natürlich kopfüber und voll mit dem Gesicht in die Torte. Der Clown übertreibt also meinen Fehltritt, indem er noch einen draufsetzt, und dann kann ich über meinen kleinen Fehltritt lachen, indem ich laut und öffentlich über seinen großen Fehltritt lache.

HR: Und ichühl' mich entspannt dadurch.

JG: Ja! Es ist meine Aufgabe als Clown, die Menschen zum Lachen zu bringen. Das Prinzip, ich will es nochmals wiederholen, ist, dass mir etwas misslingt, das dem andern auch misslingen könnte, doch dadurch, dass es mir misslingt, hat der andere die Möglichkeit, sich freizulachen, weil es nicht ihm misslungen ist. Das entspannt ihn, und das ist die Aufgabe des Lachens. Der Lacher wird eine enorme Spannung los.

HR: Da ist ein therapeutischer Moment drin.

JG: Wenn Sie es so nennen wollen, gebe ich Ihnen gerne recht. Der Clown ist ein gigantischer Therapeut. Er gibt dem Zuschauer die Möglichkeit, sich selbst Missgeschicke einzugestehen. Ich kann mir nichts Heilsameres auf dieser Welt vorstellen, als wenn man sich selbst Missgeschicke, Fehlritte, Fehler eingesteht, sie also nicht mehr wegdrängen muss, sondern ins Bewusstsein hochhebt, dort bearbeiten und verdauen kann und gesund wird. Wenn der Zuschauer lacht, signalisiert er dem Clown: „Ich weiß, wovon du spielst, auch ich kenne solche Missgeschicke, aber was du da vorne spielst, übertrifft alles, was mir an Missgeschicken jemals passiert ist“. Jetzt kann sich sozusagen im Gelächter über den Clown der Zuschauer sein eigenes Missgeschick eingestehen, und das ist ein für mich unglaublich heilsamer Effekt.

HR: Also eine Art Beichte.

JG: Das ist ein gewaltiges Wort und auch nicht mehr zeitgemäß, aber wenn Sie mich direkt fragen, antworte ich Ihnen direkt mit Ja. Es ist eine Beichte. Die Begegnung mit dem Clown ist das Eingeständnis aller eigenen Missgeschicke, Fehler, Abirrungen, Abnormitäten, alles das, was man verwalten muss in seinem Leben, ohne es normalerweise jemand anderem mitteilen zu können. Aber alles, was man verdrängt, wuchert im Dunkeln und diese Wucherungen können dann Krankheit bewirken.

Johannes Galli im Vorwort:

„Immer wieder bin ich gefragt worden, wie ich selbst meinen Weg zum Clown gefunden habe. Hier lege ich nun meine Antwort ausführlicher als erwartet vor.“



Angebot für Lebensträume-Leser:

Wählen Sie aus der 6 - bändigen autobiographischen Geschichtensammlung

Pro Band 5,- statt 9,90 Euro
Alle sechs Bände = 40,- statt 59,40 Euro

Bestellungen:

www.galliverlag.de / verlag@galli.de / +49 (0) 611- 34178 94

Visconti Sforza Tarot

Reprint der ältesten existierenden Tarotkarten weltweit!

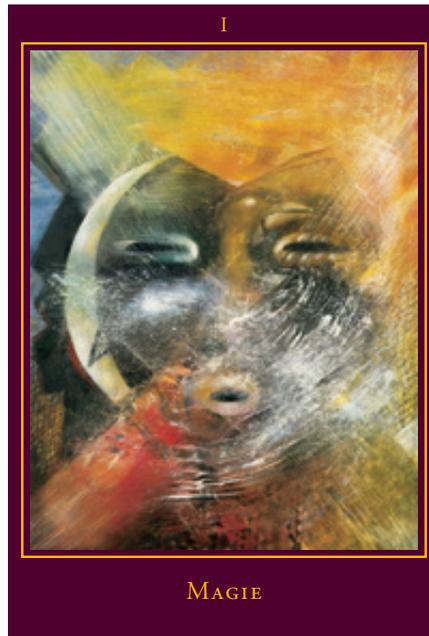


- ★ Hochwertige, großformatige Box mit Magnetverschluss
- ★ Großformatige Karten mit Golddruck
- ★ Umfangreiches Buch mit historischem Hintergrund und Deutungen



Mary Packard
DAS VISCONTI SFORZA TAROT
78 Tarotkarten mit Buch
ISBN 978-3-86826-566-8 / € (D) 28,00

KÖNIGSFURT
URANIA 
www.koenigsfurt-urania.com



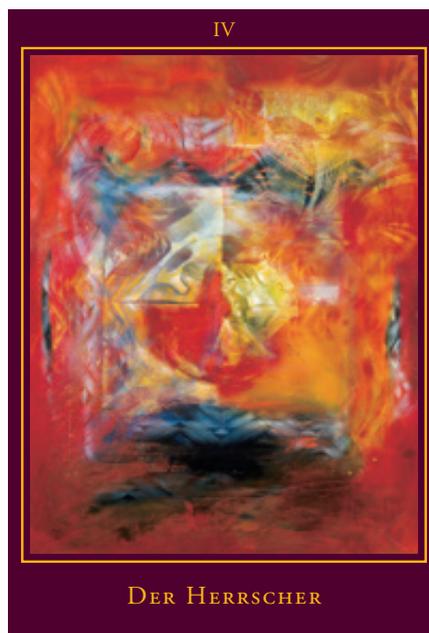
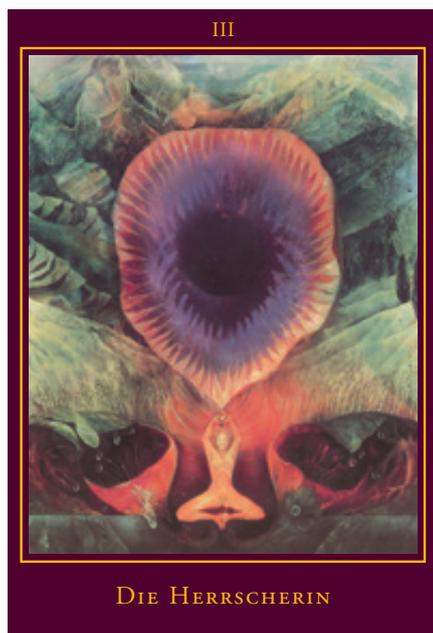
Die Geschichte einer Tarot-Reise

Jennifer Lorenzen-Peth

Viele werden es kennen und lieben aus der Zeit, als Tarot auf der 3. Erfolgswelle schwamm. 2001

erschien das **Margarete Petersen Tarot**, das schnell zu einer Tarot-Legende wurde. Diese

faszinierende Künstlerin hatte nicht einfach Tarotkarten gestaltet, sondern sie regelrecht **gelebt**. Vielmehr hat sie ihnen ihr eigenes Leben gewidmet und die bekannte „Reise des Narren“ selbst vollzogen.



1979 kam sie das erste Mal mit den Karten in Berührung, sie selbst schreibt dazu: „Nur so aus Spaß ließ ich mir die Karten legen und etwas Unbekanntes berührte mich und ließ mich dieses Erlebnis nicht mehr vergessen. Welche Kraft ging von dieser seltsam verschlüsselten Symbolsprache aus?“

Sie malte den Narren und tauchte damit völlig in die Welt des Tarot ein. Nachdem die ersten sechs Karten entstanden waren, wurden sie als Postkarten in esoterischen Läden verkauft:

„Ich bekam eine starke Resonanz. Es schien ein Bedürfnis nach weiblich inspirierten Interpretationen des Tarot zu geben.“

Sie beschloss, in 5 Jahren das komplette Deck zu kreieren.

Doch das Projekt entgleitet immer mehr durch die tiefe Struktur des Tarot, Künstlerin und Projekt verschmelzen zu einer Einheit, längst schon erwählen die Karten sie und nicht mehr umgekehrt: „Immer tiefer und feiner bin ich in die Welt des Mikrokosmos eingetaucht. Ich ging durch Körpergewebe, fühlte Nahtstellen, die unbekannte Landschaften und vertrautes Terrain zusammenhalten. Reiste durch Röhren und Höhlensysteme. Ließ mich von einem Puls bewegen, dessen Rhythmus mich mit Innen und Außen synchronisierte. Malte stundenlang, tagelang, monatelang ...“ Erst 2001 erschien das vollständige Deck im Königsfurt-Urania Verlag.

Genau vor 20 Jahren, und genauso lang begleitet es mich durch mein Leben. In vielen Situationen wurden das Deck zu einer treuen Freundin, die beharrlich mir Mut machte und Inspiration schenkte.

Die Energie der Karten ist einzigartig, man kann einfach die vielen Jahre der Einswerdung der Künstlerin mit diesem Projekt erfahren. Magisch, weiblich, intuitiv ziehen sie uns in ihren Bann. Für mich hat dieses Tarot nichts an Aktualität verloren, im Gegenteil. Vielleicht glänzt es gerade in dieser Zeit nochmal wie ein heller Stern. Jedenfalls bin ich glücklich, dass nun die Jubiläumsausgabe nach genau 20 Jahren erschienen ist und nun auch neue Tarotfans begeistern kann.

Für mich steht meine Lieblingskarte aus dem Deck exemplarisch für die Künstlerin selbst: die „Grenzgängerin“, Karte XIV (traditionell: Mäßigkeit).

Welten verbindend, zwischen ihnen schwebend und einen Ausgleich suchend. Sternentaub in der Hand, den Regenbogen berührend, tanzt diese Frau einen kosmischen Tanz.

Königsfurt-Urania Verlag, www.koenigsfurt-urania.com, www.tarot-online.com





Der Rosenkreuzerische Tarot – Ein Lehrbuch zeitloser Weisheit in Bildern

Alexander Crocoll

In allen großen Kulturen der Welt haben sich durch die Jahrtausende hindurch esoterische Systeme und Symbolmodelle entwickelt. Alle nehmen ihren Ausgangspunkt auf ganz verschiedene Art und Weise. Aber sie alle führen zu dem einen großen Ziel, zur Entfaltung des menschlichen Bewusstseins, zur Verbindungsaufnahme mit Gott und Kosmos und zu dem, was wir Selbsterkenntnis nennen.

Auch der Tarot als esoterisches System führt zu dem gleichen großen Ziel. Der Tarot ist die symbolische Darstellung des ganzheitlichen Menschen. In seinen Bildern begegnet der Mensch sich selbst und erfährt alle Fähigkeiten und alle Möglichkeiten der Entfaltung seines Bewusstseins. Die große Faszination des Tarot beruht für viele Menschen lediglich auf seiner Form als Kartenspiel und als Mittel, die Karten nach der Zukunft zu befragen. Diese völlig veräußerlichte und abergläubische Art der Verwendung des Tarot ist aber nur seine

Schattenseite. Die wenigsten Menschen wissen, dass in den Bildern und Symbolen des Tarot das gesamte Ur-Wissen der Menschheit enthalten ist, das überlieferte Wissen darüber, wie sich das Leben entfaltet, und vor allem, wie sich unser Bewusstsein entfaltet.

Die Ursprünge des Tarot liegen im Verborgenen

Die Geschichte des Tarot gleicht in vielerlei Beziehung dem berühmten Eisberg, von dem nur ein geringer Bruchteil über die Wasseroberfläche hinausragt. Über den wahren Ursprung der Tarot-Karten ist wenig bekannt, Entstehung und Ursprung sind ein großes Geheimnis. **Doch der geistige Gehalt des Tarot ist sehr alt und trägt das überlieferte Ur-Wissen der Menschheit in sich, das lange Zeit nur im Verborgenen gepflegt und so von Generation zu Generation weitergegeben wurde.**

Der Tarot hat vor dem 14. Jahrhundert keine exoterische Geschichte. Das älteste Exemplar von Tarot-Zeichnungen datiert um das Jahr 1390 herum. In der Mitte des 15. Jahrhunderts ging die Kirche gegen den Tarot vor, und daraufhin war er offenbar für Jahrhunderte in den Untergrund verbannt. Sein geistiger Hintergrund wurde mehrheitlich vergessen, seine Bilder mehr und mehr verfälscht, so dass er schließlich nur noch als Spiel im Geheimen und als Mittel der Wahrsagekunst überlebte. Eine Wiederbelebung des Tarot ereignete sich im 18. Jahrhundert, wo seine tiefe geistige Bedeutung wiederentdeckt wurde.

Im Jahre 1709 entstand der Tarot von Marseille. Er ist grundlegend für die ganze neuere Geschichte des Tarot, und auf ihm bauen sich alle modernen Kartenspiele auf. Der Franzose Court de Gebelin kam 1750 mit dem Tarot in Berührung. Ihm folgte bald der Okkultist Eliphas Levi, eine weitgespannte und umfas-

send gebildete Persönlichkeit. Er betrachtete den Tarot als den ausschließlichen Schlüssel zu allen heiligen Schriften des Altertums.

Sowohl Levi als auch Court de Gebelin waren sicher, Spuren dieser Karten schon in den frühesten Epochen der Menschheit gefunden zu haben. In babylonischen, jüdischen, indischen und chinesischen Kulturen fand man Hinweise, dass diese Bilder bereits vorhanden waren, zum Beispiel als Wandgemälde in ägyptischen Tempeln, als Skulpturen oder auch in gebrannten Tontafeln. **Wo immer derartige Darstellungen gefunden wurden, zeigen sie eine überaus erstaunliche Ähnlichkeit und scheinen aus ein und derselben Quelle zu stammen.** Natürlich sind das alles nur Vermutungen und werden es wohl auch bleiben. Wo aber die Quelle und ihr Ursprung liegen, wird wohl niemals ganz ergründet werden können.

Dr. Gérard Encausse, bekannter unter seinem Pseudonym Papus, brachte den Tarot schließlich mit der hebräischen Qabalah in Verbindung. In England wurde Edward A. Waite durch seine Mitgliedschaft beim „Golden Dawn“, dem Orden der Goldenen Morgendämmerung, mit dem Tarot bekannt und entwarf eine Kartenserie, die für Esoteriker besonders wichtig ist. Der Anfänger hält sich am besten an diese Tarot-Karten; sie sind die klarsten, am weitesten verbreitet, und über sie ist auch die meiste Literatur vorhanden. Die englische Tradition wurde von dem Amerikaner Paul Foster Case und dem Deutschamerikaner Erwin Watermeyer „weiterentwickelt“; beide verfügten über eine außergewöhnliche Anbindung an die ursprüngliche Tradition und führten den Tarot wieder näher an seine verborgene Quelle heran. Die handgemalten Originale von Erwin Watermeyer befinden sich noch heute im Besitz der Deutschen Großloge von AMORC.



Für denjenigen, der an den im Tarot enthaltenen Lehren und an ihrer Anwendung als Mittel zur geistigen Entfaltung interessiert ist, dürfte die Geschichte des Tarot jedoch verhältnismäßig unwichtig und die Urheberschaft gewisser Werke nur sekundär sein.

Kreislauf des Werdens von der Entfaltung menschlichen Bewusstsein

Der Tarot verkörpert das Rad des Lebens. Der Mensch lebt in einer Welt des Wandels, des ewigen Werdens und Vergehens und der ewigen Wiederkehr. Wachstum, Reife, Niedergang, gefolgt von Wiedergeburt, bilden ein lebendiges, sich ewiglich drehendes Rad. Dieses ist Rota, das Rad des Lebens, das Gesetz der ewigen Wiederkehr. **Auch Gottes Schöpfung, seine Werke sind als ewiges Rad im Kosmos und in uns selbst gegenwärtig und tätig, denn die Welt des Menschen ist eine Widerspiegelung aller kosmischen Tätigkeiten.** Daher spiegelt sich im Tarot dieser Kreislauf des Werdens in bildhafter Form.

Um die Bilderschlüssel des Tarot zu verstehen, fragen wir zunächst: Was ist das Fundament der Schöpfung? Woraus bestehen Mensch und Kosmos? Was ist es, das dieses Rad der Schöpfung in Bewegung bringt und erhält? **Unser ganzes Weltall ist Ausdruck einer Kraft, der kosmischen Urkraft oder Schöpferkraft, die in die gesamte Unendlichkeit ausgebreitet ist.** Der gewaltige geistige Ozean des noch nicht offenbaren Lichtes, also die Schöpferkraft vor ihrer Offenbarung, vor Entstehung der Schöpfung, strebt immer dem Ziel zu, sich zu offenbaren.

Den Anfang der Schöpfung bildet die spiralförmige Konzentration der einen, universalen Energie auf einen Punkt in sich selbst. Dies ist die Konzentration der Schöpferkraft auf ihre eigene Vision oder Idee der Schöpfung: Im Anfang war das Wort, der Kern, das Zentrum, ausgedrückt als der Punkt, Gottes Idee. Dieses Schöpferwort wurde in unzähligen Schwingungen über das ganze Universum ausgebreitet, der Kreis, der Ausdruck des Wortes, die Schöpfung. Und so setzt sich das Rad des Lebens in Bewegung – im Tarot symbolisch dargestellt in 22 Urbildern oder Urformen.

Wir haben demnach den Punkt – den Anfang, Keim oder Samen, den Kreis – Ausdruck der Unendlichkeit und die Ewigkeit der schöpferischen Zyklen, was sinnbildlich ausgedrückt wird durch Rota, das Rad.

In dieser Art entwickeln sich alle Schöpfungszyklen im Kosmos, im Menschen und in der Natur in nicht endender Periodizität. Zentren von Bewusstsein ketten sich zusammen zu großen Gebilden und haben so eine unendliche Vielfalt schöpferischer Möglichkeiten. Jedes Zentrum pulsiert, Verdichtung und Ausdehnung, ewig wechselnd. Für das menschliche Bewusstsein gilt genau das gleiche, denn der Mensch ist eine Widerspiegelung kosmischer Gesetze. **In uns selbst liegen alle kosmischen Kräfte verborgen und warten auf Verlebendigung und bewusste Lenkung.** Unserem inneren Wesenskern, unserem inneren Selbst, entspringen beständig Gedanken und Bilder in einem dynamischen Prozess. Dies ist ein immer im Werden begriffener Zustand des Bewusstseins. Wie wir gesehen haben, offenbart sich der Kosmos aus seiner inneren Quelle dem Menschen als Schöpfung. Das Selbst des Menschen offenbart sich aus seiner innersten Quelle dem Menschen als Offenbarung von Gedankenbildern und Impulsen.

Das heißt, wir erleben in uns die eine Quelle und ebenso eine Offenbarung dieser Quelle. Selbsterkenntnis ist also die Verwirklichung des Selbst und ebenso das Erkennen dieses Vorganges der Verwirklichung des Selbst. **Und genau darauf wollen wir hinaus: Auf das Erkennen und Erfahren des Vorganges der Verwirklichung und Entfaltung unseres Bewusstseins, wie es sich in den Bildern des Tarot widerspiegelt.**

Das Leben ist ein ständig Werdendes und kann nur aus diesem Werden begriffen werden. Und die Welt des Menschen ist eine Widerspiegelung aller kosmischen Tätigkeiten. Eine Widerspiegelung der göttlichen Ordnung und der kosmischen Kräfte des schöpferischen Werdens im Menschen ist der Tarot mit seinen 22 Schlüsseln. Ihre Darstellungen repräsentieren das kosmische Bewusstsein, verdichtet in 22 archetypische Formen. In ihnen erkennen wir also die 22 Urbilder oder Urformen kosmischer Tätigkeit wieder, wie sie im Menschen tätig sind und sich zum ganzheitlichen kosmischen Leben entfalten und so den

Menschen aufbauen. Daher ist der Tarot ein Lehrbuch ewiger Weisheit in Bildern. Diese Bilder spiegeln schöpferische Tätigkeiten des Bewusstseins wider, so wie diese in Kosmos und Mensch aktiv sind und werden deshalb auch als Schlüssel bezeichnet.

Die Tätigkeit des Bewusstseins ist ein Entfaltungsvorgang, eine Art Erblühen. Schauen wir auf das Rad dieser Bilder. **Jeder Schlüssel entspricht einer Eigenschaft und Fähigkeit, einer Phase des sich entfaltenden menschlichen Bewusstseins.** Alle entstammen sie einer einzigen Urquelle, sie sind eines Ursprungs, in dem alles noch als Einheit ruht. Kosmische Tätigkeiten finden im Kreislauf statt. Jeder Tarot-Schlüssel verbindet sich mit dem nächsten ihm folgenden – zu einer Kette. So verbindet der ewige Kreislauf Anfang und Ende; das Rad wird gebildet. Tarot – Rota, die Rotation der Welt, das Rad des Lebens, der Spiegel universaler kosmischer Gesetze, der Wechsel von Ursache und Wirkung, durch alles hindurch wirkend, was lebt, wächst und tätig ist, im Universum und im Menschen, in jedem einzelnen von uns.

Für den, der diese Karten versteht, sind sie ein wunderbares Mittel, Selbsterkenntnis zu erlangen. Schauen wir in einen Spiegel, so sehen wir unser Spiegelbild. Um unseren äußeren Menschen, das Bewusste, und unseren inneren Menschen, das Unbewusste, also das ganze Bild zu erfassen, müssen wir in das Bild hineinsehen, es nicht nur so von außen betrachten. Dies müssen wir auch mit den Tarot-Bildern tun. **Im äußeren Bild verbirgt sich das Unsichtbare, das innere Wesen; es umfasst das Bewusste und das Unbewusste.** Das große Ziel unseres Lebens ist es, das Unbewusste in uns selbst bewusst zu machen. So heißt also die Aufforderung: **Erkenne Dich selbst, erkenne Dein Selbst, das Dir selber unbewusst in Dir ruht. Erkenne Dein Selbst, das in Dir und aus Dir heraus schöpferisch tätig ist!**

Je besser der Mensch den Ausdruck eigener geistiger Kräfte in den Tarot-Karten erkennt und versteht, je mehr sie auf ihn wirken, um so mehr wird er seines eigenen Selbst und dessen Tätigkeit bewusst, und um so mehr wird er verstehen, dass diese Karten sein eigenes Inneres darstellen. **Die Wirkung des Tarot beruht darauf, dass er das Unbewusste oder Unterbewusste des Menschen durch den Symbolgehalt seiner Bilder anspricht.** In den tiefsten Schichten des menschlichen Unbewussten sind archaische Bildformen enthalten, Urbilder, Urformen. Diese Bilder werden durch die Tarot-Bilder angesprochen.

Unser Unterbewusstsein reagiert viel bereitwilliger auf bildhafte Vorstellungen als auf irgendwelche Suggestionen anderer Art, denn die Sprache des inneren Menschen ist die Sprache der Symbole. Jeder Betrachter eines Bildes mag seine eigenen, persönlichen Reaktionen haben, aber er wird tiefere Reaktionen und Assoziationen mit anderen Betrachtern teilen. Jeder einzelne Schlüssel des Tarot ruft eine ganz spezifische unterbewusste Antwort im Menschen hervor.

Um diese Bilder langsam verstehen zu lernen und die Fülle der Kräfte zu erfassen, die jeder einzelnen Phase unseres eigenen Bewusstseins innewohnt, muss man sich erst lange Zeit und intensiv mit der symbolischen Darstellung jeder einzelnen Karte befassen. **Erinnern wir uns da-**

ran, dass jeder Tarot-Schlüssel ein symbolisches Bild eines Aspektes unseres Bewusstseins ist. Alle diese Schlüssel sind Portraits unseres Selbst. Der Tarot ruft Gedanken wach, nicht so sehr intellektuelle Tätigkeiten, sondern all die vielen Arten von Bewusstseinskraft, wie sie sich im Leben des Menschen entfalten. Die Schlüssel zu betrachten und darüber zu meditieren ist eine grundlegende Methode, die tieferen Kräfte unseres inneren Selbst zu erkennen, an die Oberfläche zu bringen und uns selbst in ihnen wie in einem Spiegel zu erkennen!

Vita des Autors:



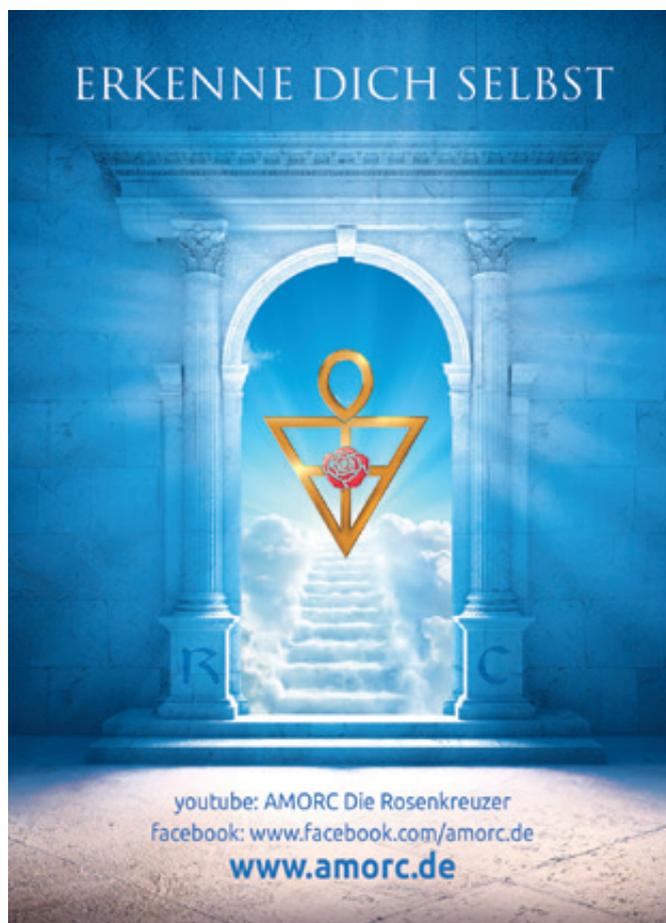
Dr. rer. nat. Alexander Crocoll, geb. 1966. Während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit Publikation von Arbeiten zur Genetik molekularer Embryologie. Er beschäftigt sich seit frühester Jugend mit spirituellen Fragen, ist seit mehr als drei Jahrzehnten AMORC-Mitglied und arbeitet heute als Sekretär in der deutschen AMORC-Zentrale.

Weitere Info / Kontakt:

www.amorc.de

www.facebook.com/AMORC.de

[www.YouTube.com: AMORC Die Rosenkreuzer](https://www.YouTube.com:AMORC Die Rosenkreuzer)





Einzelberatung zum individuellen Lebensplan: 2 Stunden = 240 Euro

Astrologie-Ausbildung:

Kompaktseminar (Widder bis Fische)

30.9.–1.10. oder 8./9.12.22 in Kelkheim / 700 Euro

Fortgeschrittenen-Ausbildung 2./3.10. oder 10./11.12.22 in Kelkheim / 950 Euro

Was wird das Ergebnis Deines Lebens und dieses Eintauchens in die „Mutter aller Wissenschaften“ sein? – Du erkennst das Gesetz der Liebe, nach dem Du in diese Welt gekommen bist. – Du verstehst, warum Du bist, wie Du bist. Du erkennst, warum jeder anders ist und so ist, wie er/sie/es ist. – Du bist EINverstanden.

Anmeldung: Wolfgang Maiworm; Mail: wolfgang@lebens-t-raeume.de oder Tel. 0173-2192806

Herzlichst,
Wolfgang Maiworm

Im Spannungsfeld zwischen dem Alten und dem Neuen navigieren

Von Claude Weiss

Zwischen Februar und Dezember 2021 ereigneten sich drei genaue Saturn/Uranus-Quadrate. Starke Aspekte zwischen diesen beiden Planeten erzeugen eine Spannung zwischen der Tradition, dem Althergebrachten, der Vergangenheit (Saturn) und der Freiheit sowie der Ausrichtung nach neuen Sichtweisen und fortschrittlichen Techniken, um neue Wege zu gehen, indem man dem Zeitgeist folgt (Uranus).

Kampf zwischen Freiheit und Abhängigkeit

Obwohl die exakten Aspekte Ende Dezember 2021 ausgeklungen sind, war zu erwarten, dass die epochalen, sich alle 11 Jahre wiederholenden Spannungsaspekte zwischen dem früheren und dem neuen Herrscher des Wassermannzeichens auch das Jahr 2022 prägen würden, denn es bildet sich im Herbst 2022 zwischen Saturn und Uranus ein neuerliches Quadrat im Orb von weniger als einem Grad. So konnte man davon ausgehen, dass auch das Jahr 2022 zu jenen geschichtlichen Einschnitten gehören würde, die durch einen Kampf zwischen Freiheit (Uranus) und Abhängigkeit (Saturn) geprägt sind. Da Saturn und Uranus letztmals 1999/2000 im Quadrat zueinander standen und in diesem Jahr (2022) Saturn die damalige Stellung des Uranus (im Wassermann) einnimmt, während Uranus die damalige Position des Saturn (im Stierzeichen) belegt, konnte man sich im Weiteren vorstellen, dass die Auseinandersetzungen, die nun zwischen den beiden langsam laufenden Planeten stattfinden, einen direkten Bezug zum Jahre 1999 haben würden. Tatsächlich erleben wir dies ganz direkt in der Entsprechung, dass der unter einem Saturn/Uranus-Quadrat im Sommer 1999 an die Macht gekommene neue Herrscher Russlands in diesem Jahr die Welt durch die eigenwilligen und tollkühnen Aktionen eines Alleinherrschers überrascht und vor den Kopf stösst. Nicht überrascht ist man dabei als Astrologe, in Putins Geburtshoroskop ein Saturn/Uranus-Quadrat zu entdecken, wobei Uranus am Deszendenten die Neigung vermittelt, das Publikum durch eigenwillige Aktionen zu überraschen. Dabei geht es um etwas, das ebenfalls der Symbolik eines Spannungsaspektes zwischen Saturn und Uranus entspricht: Der Versuch des russischen Alleinherrschers, die den Absprung probenden Ukrainer gewaltsam wieder ins Lager des russischen Imperiums zu zwingen. Astrologisch standen die Chancen dafür allerdings nicht besonders gut, denn der Zeitgeist unterstützt die Ukrainer, die für ihr Recht kämpfen, im eigenen Land gemäss eigenen Richtlinien und selbstgewählten Strukturen zu leben.

Als Beobachter des Geschehens schwingen wir mit

Als Beobachterinnen und Beobachter des Geschehens, zum kleineren Teil vielleicht auch als

Direktbetroffene, fühlen wir uns vom Kampf der Ukrainer angesprochen und herausgefordert. Dabei kommen wir in Kontakt mit der Frage, welchen Einsatz wir zu erbringen bereit sind, um selbst in Freiheit leben zu können. Das Beispiel des brutalen Überfalls auf das osteuropäische Land, welches lediglich danach strebte, in Freiheit den eigenen Weg gehen zu können, zeigt uns allen, dass Freiheit und Selbstbestimmung uns nicht, wie wir bisher dachten, automatisch zustehen, sondern infrage gestellt werden können. In dieser Situation realisieren wir, dass wir bereit sein müssen, unsere Freiheit zu verteidigen und vermehrt aktiv dafür einzustehen. In diesem Sinne sind wir durch den Saturn/Uranus-Weckruf rüde aus unserer bisherigen Zuversicht und Lethargie aufgewacht, die darauf basierte, dass wir meinten, Frieden sei ein Menschenrecht, das von Niemandem infrage gestellt wird.

Wie steht es um unsere Selbstverwirklichung?

Dies ist aber nur ein Aspekt des gegenwärtigen Saturn/Uranus-Quadrates, der uns bis Ende dieses Jahres im Griff hat. Weitere Fragen, die es lohnt, sich zu stellen, sind:

Leben wir gemäss unserer Eigenart und führen wir ein Leben, welches uns ermöglicht, uns selbst zu verwirklichen und unser Potenzial zur Entfaltung zu bringen? Wenn dies nicht der Fall ist, lohnt es sich zu überlegen, wie wir uns längerfristig aus Abhängigkeiten befreien können, damit wir vermehrt uns selbst sein können und Dinge tun, die uns beflügeln und Freude bereiten. In diesem Sinne symbolisiert Uranus den Vorstoss auf Neuland, während Saturn bedeutet, dass wir auf vertrauten Pfaden gehen und dabei meist Verhaltensweisen aus der Vergangenheit wiederholen. Zwar ist nichts dagegen einzuwenden, dass wir uns immer wieder durch Wiederholung des Bekannten und Vertrauten stabilisieren, und man kann dies auch geniessen. Tun wir aber ausschliesslich das, kommt schnell einmal ein Punkt, an welchem wir uns des Eindrucks nicht erwehren können, wir kämen in unserer Entwicklung nicht weiter und unsere Zukunft sei verbaut. An diesem Punkt droht aber die Gefahr, dass wir das Leben nicht mehr als inspirierend erfahren. Aus diesem Grunde ist der Weckruf des Uranus so wichtig. Dabei lautet seine Kernfrage: Sind wir wach und lebendig oder schlafen wir?

Saturn und Uranus erleben wir auf verschiedene Weise

Die Themen der Sicherung und Stabilisierung des Erreichten (Saturn) sowie der Erneuerung und des Aufbruchs zu neuen Horizonten (Uranus) erleben wir in diesem Jahr über verschiedene Faktoren. Zum einen sind es die Transite zu Geburtsstellungen, die uns mit der Frage konfrontieren, ob wir

unsere Überzeugungen und Sicherheiten solide aufgebaut haben und – mit neuen Fakten konfrontiert – auch bereit sind, diese in unser System und unsere Vorstellungen über uns und die Welt einzubauen. Die Themen können aber auch auf andere Weise in unser Bewusstsein treten: So gab es am 30. April eine Sonnenfinsternis auf 10 ½ Grad Stier, die in Konjunktion mit dem Uranus stattfand. Einen halben Monat später ereignete sich am 16. Mai eine Mondfinsternis auf 25 Grad Stier/Skorpion im exakten Quadrat zum Saturn. Im ersten Fall beherrschte Uranus das Feld, im zweiten war Saturn tonangebend. Dabei sei vermerkt, dass Sonnen- und Mondfinsternisse bis anderthalb Monate vorher und bis 4–5 Monate nach der jeweiligen Lunation wirken.

Gleichzeitig haben sich andere Stellungen ebenfalls verändert. Die Sonnenfinsternis ging einher mit vier Planeten (Mars, Neptun, Venus, Jupiter) im Fischezeichen, was eine versöhnliche, romantische, aber auch diffuse und etwas verträumte Stimmung nahelegt. Bei der Mondfinsternis waren dann nur noch Mars und Neptun im Fischezeichen, aber Merkur war rückläufig geworden. Dies weist auf einen verstärkten Tatendrang hin, bei welchem man sich allerdings immer wieder versichern muss, auf dem richtigen Weg zu sein und nicht irgendwelchen Falschinformationen aufzusitzen.

Im Mai wechselten viele Planeten ins Widderzeichen

Überhaupt lässt sich anhand der Planeten, die im Mai ins Widderzeichen gewechselt haben, erkennen, dass der Tatendrang in dieser Zeit ganz allgemein zugenommen hat. Am 2. Mai ging die Venus ins Widderzeichen, am 11. Mai der Jupiter und am 25. Mai der Mars. Mit einer derartigen Dosis an Durchsetzungsenergie kann es wichtig sein, dass wir bis zum 3. Juni, so lange Merkur rückläufig ist, im Falle von neuen Plänen und impulsiven Vorstössen darauf achten, alle erforderlichen Informationen zur Hand zu haben damit wir uns keinen Täuschungen hingeben. Danach sind wir im grünen Bereich, um mit mutigen Vorstössen richtig zu liegen.

Um in diesem Jahr im Wechselspiel zwischen Saturn und Uranus richtig zu navigieren, ist die Navigationsanalyse 2022 hilfreich. Dabei wird aufgrund Ihrer Geburtskonstellationen analysiert, welche Art Sicherheit Sie suchen und in welchem Lebensbereich Sie für neue Möglichkeiten aufgeschlossen und bereit sind, Risiken einzugehen. Zusätzlich wird beschrieben, was das Saturn/Uranus-Quadrat bei Ihnen auslöst und welche Chancen und Möglichkeiten sich durch die Transite von Jupiter und Neptun in diesem Jahr ergeben.



Navigationsanalyse 2022

Was Saturn/Uranus und Jupiter/Neptun in Ihrem Horoskop 2022 für Herausforderungen und Chancen anzeigen

Seit der Jupiter/Saturn-Konjunktion vom Dezember 2020 weht ein neuer Wind. Allerdings müssen die Pläne für Veränderungen Hand und Fuss haben und praktisch umsetzbar sein. So genügt es nicht, das Alte durch das Neue zu ersetzen, ohne zu verstehen, welche positiven Seiten des Bisherigen gleichzeitig hinübergerettet werden sollten.

Diese Erkenntnisse im Umgang mit der Umgestaltung des Alten wenden wir in dieser Analyse auf das individuelle Geburtshoroskop und die Transite an. So beschreiben wir, was Saturn in Ihrem Geburtshoroskop als Planet der Verankerung und der Kontinuität symbolisiert. Anschliessend betrachten wir den Uranus und erläutern, wie es in Ihrem Radix mit Ihrer Freude an Veränderungen aussieht. Danach wird gedeutet, welche Häuser und Planeten Ihres Radixhoroskops zurzeit von Saturn und Uranus aktiviert werden und was dies bedeutet.

Im Jahre 2022 ereignete sich aber auch die vielversprechende Konjunktion von Jupiter und Neptun, die sich bereits ab Anfang 2022,

mit dem Übergang des Jupiter ins Fischezeichen, vorbereitete. Dabei lädt uns die Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Herrscher des Fischezeichens dazu ein, in eine Welt kosmischer Verbundenheit einzutauchen. Erfolgreich sind wir in diesem Fall, wenn wir uns auf die Energien des Kosmos einstimmen können. Wer dies tut, mag erleben, wie er/sie, wie von einer unsichtbaren Hand geleitet, jeweils zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ist, um eine wichtige, oft sehr beglückende Erfahrung zu machen.

Auch in diesem Fall besprechen wir zuerst, was Jupiter und Neptun in Ihrem Radixhoroskop als Möglichkeiten anzeigen, mit unterstützenden kosmischen Kräften in Kontakt zu treten, bevor wir uns damit befassen, was die Jupiter/Neptun-Konjunktion vom April 2022 in Ihrem Geburtshoroskop für das Jahr auslöst.

25–35 Seiten

Analyse in gebundener Form: € 31.–

E-Mail-Variante: € 28.–



ASTRODATA

Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:

Navigationsanalyse 2022: Gebunden zum Preis von: € 31.– (zzgl. Versandkosten € 4.–) E-Mail-Variante zum Preis von € 28.–

Vorname/Name:

männl. weibl.

Geburtsdatum: Geburtszeit:

Geburtsort: *

Wohnort* / Land: * bei kleinem Ort bitte nächste Stadt angeben

Rechnungs- und Lieferadresse:

HLT

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort/Land:

Telefon tagsüber:

E-Mail:

Bestellung an: ASTRODATA AG, Chilenholzstrasse 8, Postfach, CH-8907 Wettswil

Tel. 0041 (0) 43 343 33 33, Fax 0041 (0) 43 343 33 43, E-Mail: info@astrodata.ch, Website: www.astrodata.com



Astrologische Familienarbeit

Erich Bauer

Vor 36 Jahren begann ich, Horoskope aufzustellen. Dafür braucht es einen geeigneten Raum und mindestens zehn, besser noch mehr Seminarteilnehmer. Mit dieser Arbeit wird es möglich, ein Horoskop nicht nur sprachlich, also intellektuell zu erfassen, sondern umfassend, sozusagen mit dem ganzen Sein. Bald stellte sich heraus, dass die Positionen der Planeten in einer engen Beziehung

zu den Hauptfiguren der Familie stehen. Ein weiterer Schritt in Richtung erlebbare Astrologie wurde möglich, als meine Lebensgefährtin Patrizia für jeden Planeten eine Maske erschuf. Sie ist Venezianerin und daher mit der Kunst der Maskenherstellung vertraut. Jetzt wurde aus jeder Aufstellung eine kosmische Inszenierung, die manchmal bis zu 4 Stunden beansprucht.

In der Zwischenzeit werden auf den Boden des Gruppenraums nicht mehr nur Schilder mit den Namen der zwölf Tierkreiszeichen ausgelegt, sondern Tafeln mit Fotos. Es sind Bilder aus der Natur, die jeweils ein Sternzeichen prägen. So ist zum Beispiel die Tafel „Steinbock“ eine Winterlandschaft und „Krebs“ ein romantischer, kleiner See in einer Waldlandschaft. Auch hier geht es darum,



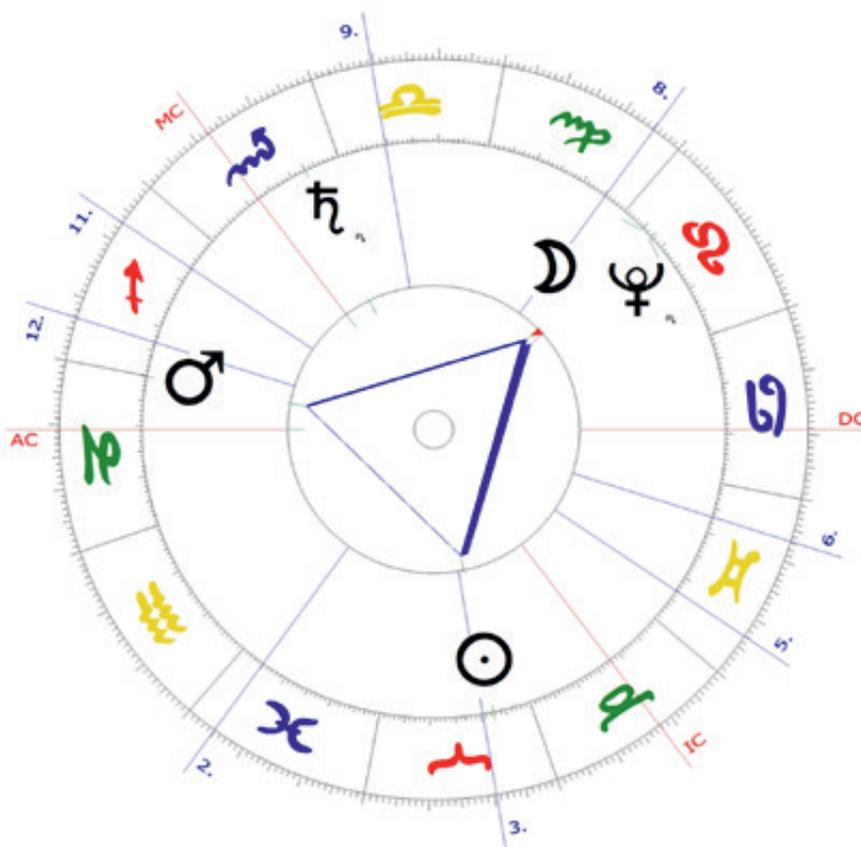
Mond



Pluto



Sonne



ASTROLOGIE ONLINE SEMINARE ERICH BAUER

HOROSKOPAUFSTELLUNGEN
in D und in der CH

Infos bei: galiastro.de

nicht via Intellekt ein Sternzeichen zu begreifen, sondern unmittelbar und ganzheitlich. Irgendwann wurde klar, was von Anfang an vermutet wurde, nämlich, dass die einzelnen Masken (Planeten) ganz bestimmte Figuren aus der Familie repräsentieren: Sonne – Vater, Mond – Mutter, Merkur – kleines Kind, Venus – Schwester, Mars – Bruder, Saturn – Großmutter, Uranus – Großvater. Die weiteren Planeten sind nicht so eindeutig zu bestimmen. Jupiter zum Beispiel ist häufig ein geistiges Leitbild der Familie, also jemand, der den Mythos Jupiter in die Familie brachte, zum Beispiel ein Lehrer oder geistiger Freund.

Wenn wir jetzt eine einfache Familienaufstellung durchführen, so läuft das folgendermaßen: Der Name des Horoskop-Eigners ist Kurt. Er ist am 13. April 1954, um 5:45 Uhr in Berlin geboren. Er übernimmt die Maske der Sonne und stellt sich mit ihr an den Platz, der ihm durch sein Horoskop vorgegeben ist, begibt sich also zur Tafel mit dem Zeichen Widder. Der Gruppenleiter bittet Kurt, mitzuteilen, welche Gedanken und Empfindungen das Tierkreiszeichen Widder bei ihm weckt. Das Foto stellt eine aufbrechende Frühlingslandschaft dar, in der ein feuriges Rot deutlich überwiegt (Feu-

erzeichen Widder). Die Masken werden nicht vor das Gesicht, sondern immer in Brusthöhe gehalten.

Kurt äußert sich folgendermaßen: „Das brennende Rot macht mich gleichzeitig an und macht mir Angst. Ich glaube beide Seiten stecken in mir.“ Dann bestimmt Kurt das weitere Geschehen. Er bitte die Teilnehmerin Anna, seinen Mond darzustellen. Anna nimmt die Mond-Maske und begibt sich zum Tierkreiszeichen Löwe. Der Gruppenleiter bittet beide – also Kurt und Anna – zu berichten, was sie als Sonne, bzw. Mond erleben.

Sonne: „Ich finde, das ist gut, wie der Mond zu meinem Tierkreiszeichen Widder passt. Ich kann mir auch vorstellen, dass wir miteinander gut auskommen. Wir sind beide Feuerzeichen.“

Mond: „Ja, das finde ich auch. Wir können miteinander. Das fühlt sich gut an.“ Der Gruppenleiter bittet jetzt Kurt, jemanden für seinen Pluto auszuwählen. Kurt bestimmt Johanna: „Kannst du meinen Pluto übernehmen?“ Johanna nimmt die Pluto-Maske. Sie ist dunkel und leicht bedrohlich. Johanna stellt sich als Pluto neben den Mond im Zeichen Löwe. Anna



Organisation: GALIASTRO ASTROSOFTWARE
Weinbergstrasse 78, 8006 Zürich, Schweiz
astrosoftware.ch, Mail: info@astrosoftware.ch



reagiert sofort: „Das ist schlimm. Ich mag diesen Pluto nicht...“ Gruppenleiter: „Wir sprechen später darüber...“

Er wendet sich wieder Kurt zu: „Kurt, jetzt bitte ich dich, jemanden für deinen Aszendenten auszuwählen.“ Kurt bittet Gerhard, seinen Aszendenten zu übernehmen. Dieser steht auf und stellt sich zum Sternzeichen Steinbock. Er hat keine Maske in der Hand. Der Gruppenleiter gibt Gerhard den Planeten Saturn, denn er ist der Herrscher des Tierkreiszeichens Steinbock. Gerhard verweilt hier einen Moment und geht dann zum Skorpion, wo sich im Horoskop Saturn befindet. Gerhard beschreibt seinen Weg vom Steinbock zum Skorpion: „Das war seltsam. Beim Steinbock fühlte ich mich schon sehr kalt. Als ich dann zum Skorpion kam, wurde mir angst und bange. Jetzt

habe ich auch die Sonne gegen mich.“ Auch Kurt ist befremdet, dass er Saturn gegenüber hat: „Ich habe das Gefühl, dass ich jetzt meine Sonne im Feuerzeichen Widder nicht mehr ohne weiteres leben kann.“

Zwischenresümee: In einem gemeinsamen Gespräch werden jetzt die bisherigen Erfahrungen erörtert. Der Gruppenleiter bittet den Mond, zu beginnen, der sich zuvor von Pluto beherrscht und unterdrückt erlebte. Tatsächlich stellt sich heraus, dass Kurts Mutter (der Mond repräsentiert im Horoskop die Mutter) ein tragisches Erlebnis mit ihrer eignen Mutter (Großmutter von Kurt) hatte. Diese starb, als die Mutter acht Jahre alt war. Anna (Vertreterin des Mondes): „Ein bisschen kam mir das wirklich so vor, wie wenn der Tod jetzt an meiner Seite steht.“ Kurt wiederum bestätigt, dass er immer wieder von depressiven Stimmungen heimgesucht wird. Er hatte sich auch nie bei seiner Mutter wohl gefühlt, so als hätte er ihre Verstimmungen empfangen.

Weiter wird dann Saturn als Aszendenten-Herrscher und seine Reise zum MC im Skorpion besprochen. Kurt sagt dazu, dass er eine wichtige berufliche Position innehat, dass er sich aber eigentlich nie wirklich wohlfühlt in seiner Arbeit. Viel besser geht es ihm, wenn er zuhause ist. Am besten geht es ihm, wenn er am Abend oder am Wochenende etwas unternimmt. Er treibt gerne Sport und wandert auch manchmal in die Berge. Er berichtet, dass der Ehrgeiz, sich beruflich zu verwirklichen und eine Führungsposition einzunehmen, bestimmt damit zusammenhängt,

dass seine Großeltern ebenfalls sehr wichtige, berufliche Positionen innehatten. Er wurde während seiner Schulzeit vor allem von seiner Großmutter (Saturn) betreut, weil die eigene Mutter beruflich in einem Kosmetikladen arbeitete.

In einem weiteren Schritt wird dann noch die Position des Planeten Mars, Anfang Steinbock, im zwölften Haus dargelegt. Der Gruppenleiter bittet zunächst Kurt, jemanden für diesen Mars im Steinbock zu bestimmen, der sich dann an die entsprechende Position im Horoskop stellt. Dann fragt er Kurt, ob er etwas von einem früh verstorbenen Bruder wüsste. Kurt bestätigt insofern, dass sein Vater einen kleinen Bruder verloren hatte. Der Gruppenleiter bittet Kurt, sich mit seiner Maske, also als Sonne, zu Mars zu begeben und sich vor ihn zu stellen. Des Weiteren bittet er Kurt, folgendes zum Mars zu sagen: „Ich weiß nicht genau, wer du bist, aber ich weiß, dass du zu meiner Familie gehörst, aber bisher nicht wirklich akzeptiert wurdest. Jetzt wirst du von mir aufgenommen: Willkommen!“ Kurt hält dabei mit der einen Hand die Sonnenmaske, mit der anderen umarmt er Mars.

Es ist eine Erfahrung aus der Horoskop-Aufstellung, dass Planeten im zwölften Haus auf einen Verlust in der Vergangenheit verweisen, der nicht aufgearbeitet wurde. Am Ende einer Horoskop-Aufstellung ist es wichtig, dass sich alle „Mitspieler“ gedanklich miteinander verbinden und sich für die Lösung bedanken.

Kontakt Derek Elmiger, admin@astrosoftware.ch, Phone +4179 8002233



RUBIMED AG

PSYCHOSOMATISCHE ENERGETIK

IN DIE TIEFE GEHEN. BLOCKADEN SUCHEN. LEBENSENERGIE SPÜREN.

- Die Basismethode der modernen Komplementärmedizin: Ganzheitlich für Körper und Seele.
- Verbindet moderne Erkenntnisse der Psychoneuroimmunologie mit antiker Medizin und Yoga-Philosophie.
- Testen der vier feinstofflichen Energie-Ebenen („energetischer Blutdruck“).
- Emotionale Blockaden suchen und mit 28 Komplex-Homöopathika schonend behandeln.
- Selbstheilkräfte anregen und Lebensfreude wecken.



INNOVATION FROM SWITZERLAND

Grossmatt 3
CH-6052 Hergiswil

Fon 0041 - 41 - 630 0888
Fax 0041 - 41 - 630 0887

info@rubimed.com
www.rubimed.com



Autun.St.Lazar

Astrologie als Teil der Gesellschaft

Eine astrologisch-philosophische Reise durch die Zeit

Klemens Ludwig

Wann genau die Menschen bei der Beobachtung des Himmels erkannt haben, dass es gewisse Zyklen gibt, die mit einiger Erfahrung vorausberechnet werden können, ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Bis zu 7000 Jahren alte Anlagen wie das Sonnenobservatorium von Goseck in Sachsen-Anhalt oder der Steinkreis von Stonehenge dienten gewiss nicht allein der Himmelsbeobachtung, sondern auch der Deutung kosmischer Ereignisse. Über Jahrtausende wurden Erscheinungen der Natur – Sonne, Mond, Sterne, Bäume, Quellen, Flüsse – als Ausdruck des Göttlichen gesehen und verehrt. Heute schaut kaum noch ein Astrologe zum Himmel. Der Blick geht in den Computer, der wiederum das Horoskop zum Allgemeingut gemacht hat.

Astrologie bedeutet letztlich, die Qualität der Zeit zu erfassen. Bereits die alten Griechen unterschieden zwischen „chronos“, der gemessenen, laufenden Zeit und kairós, der Zeit-Qualität, dem günstigen Zeitpunkt. Im Alten Testament sagt der Prediger Salomon: Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit...“. Aufgrund der langen Erfahrung mit den kosmischen Zyklen kann die Astrologie nicht nur günstige und ungünstige Zeiten erfassen und Prognosen betätigen, sie kann auch Charaktereigenschaften erkennen und dadurch wichtige Hilfestellung leisten. Die psychologische Astrologie ist heute die populärste Anwendung der alten Weisheitslehre. Sie hilft Menschen, ihr Potenzial, aber auch ihre Fallen besser zu

erkennen. Sie ist eine große Unterstützung bei der Partner- und Berufswahl, und sie kann medizinische Heilungsprozesse begleiten.

Sakrale und profane Nutzung

Während die psychologische Astrologie eine relativ junge Erscheinungsform ist, inspiriert die astrologische Symbolik seit Jahrtausenden künstlerische und kreative Köpfe; ja, sie zieht sich wie ein roter Faden durch die Kunst. Beide vereint die Sehnsucht nach der kosmischen Harmonie und Ästhetik. Wissenschaftler, Künstler, Sternenbeobachter sowie Sternendeuter waren lange von der Existenz der kosmischen Harmonie überzeugt, bis



St. Gereon Krypta

Aufklärung, Rationalismus und Postmoderne derartige Empfindungen in den Bereich der Subjektivität verbannt haben.

Doch zahlreiche Gemälde, Fresken, Mosaik, Skulpturen, Plastiken, ebenso wie Kathedralen, Taufkirchen und Glockentürme legen Zeugnis von der Verbindung ab.

Die Kunst der Antike war so umfassend und vielfältig, wie die Völker, die sie geprägt haben. Viele Symbole des Judentums bezeugen die Wertschätzung der Astrologie, etwa die Menora, der siebenarmige Leuchter. Er repräsentiert die klassischen Planeten. Eine der schönsten Darstellungen des kompletten Tierkreises als Bodenmosaik kann in der Synagoge von Hamat Tiberias am See Genezareth bewundert werden.

In der Romanik nahm die astrologische Darstellung in Kirchen einen großen Raum ein. Der Übergang zur Gotik ab dem 12. Jahrhundert signalisierte eine Öffnung der Gesellschaft. Damit öffnete sich auch die Kunst,

insbesondere die Architektur. Die gotischen Kathedralen dokumentieren eindrucksvoll, dass die Menschen höher hinaus wollten.

Die sakralen Bauten indes blieben einer Tradition treu: In den Kathedralen von Chartre, Amiens, Paris und Reims ist der Tierkreis abgebildet, in Chartre und Paris gleich mehrfach. Der gesellschaftliche Wandel, der sich maßgeblich im Aufstieg der Städte manifestierte, bot Künstlern die Möglichkeit, auch an nicht-sakralen Bauwerken astrologische Zusammenhänge darzustellen. Der Kunsthistoriker Dieter Blume spricht in dem Zusammenhang von „kommunaler Selbstdarstellung“.

Im Zentrum der Macht

Mit der Renaissance endete das Mittelalter und die Neuzeit begann. Astrologisch wurde die neue Epoche von einer Neptun-Pluto-Konjunktion in den Jahren 1398/1400 eingeleitet,

ein Ereignis, das alle 493, bzw. 494 Jahre stattfindet. Beide Planeten symbolisieren Wandel und Umbruch.

Sah sich der Mensch im Mittelalter in eine göttliche Ordnung eingefügt, entdeckte er nun das Diesseits und damit Individualität, Freiheit, die Wissenschaft und Grenzenlosigkeit des Geistes.

Die Renaissance war der kulturgeschichtliche Höhepunkt für die Verbindung von Kunst und Astrologie. Viele kirchliche und weltliche Fürsten wie die Medici, Chigi oder Sforza-Viconti konsultierten regelmäßig ihre Hofastrologen. Papst Julius II. ließ nach seiner Wahl den geeigneten Zeitpunkt der Krönung von seinen Astrologen errechnen.

Für Künstler wie Leonardo da Vinci, Raffael, Tizian, Dürer und viele andere, war die Sternendeutung eine Basis der Inspiration, und auch die Wissenschaft unterschied nicht zwischen Beobachtung und Deutung. Ihre einflussreichsten Vertreter wie Johannes Kepler beschäftigten sich intensiv mit der Astrologie. Einige der bedeutendsten Renaissance-Maler haben astrologische Motive verschlüsselt umgesetzt. Das bekannteste Beispiel dafür ist „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Die zwölf Jünger symbolisieren den astrologischen Tierkreis.

Vielfältige Erscheinungen

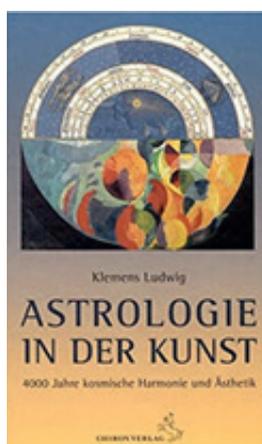
Der tiefgreifende Umbruch im Bewusstsein der Menschheit brach sich im 18. Jahrhundert dank Aufklärung und industrieller Revolution endgültig Bahn. Die immer schnelllebigere Welt beeinflusste auch die Kunst; verschiedenen Stilrichtungen – wie Klassizismus, Romantik, Realismus, Naturalismus und Historismus – wechselten in kurzer Zeit einander ab.

Insgesamt öffneten sich auch die Künstler verstärkt spirituellen Themen. Die Astrologie gelangte zu neuer Bedeutung, weil sie sich grundlegend erneuerte. Sie hat sich – wie oben erwähnt – der Psychologie angenähert und bietet Lebenshilfen an.

Der Meister der Pop-Art, Andy Warhol, hat astrologische Themen ebenso aufgegriffen wie Friedensreich Hundertwasser und die Vertreter der abstrakten Kunst. Die Pionierin Hilma af Klint benutzte astrologische Motive in ihrer Serie „Die Taube“. Ähnliches findet sich bei Paul Klee, Wassily Kandinsky



Synagoge Hammas





Jugendstil Mathildenhöhe, Darmstadt



Rathaus HN

und Hannah Höch. Der franko-kanadische Künstler Francois Dallegret stellte die zwölf Tierkreiszeichen in Form von Rennwagen dar. Schließlich sei noch Salvador Dali erwähnt, der Meister des Surrealismus. 1967 schuf er die Lithografie „Die zwölf Zeichen des Zodiak“.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich astrologische Darstellungen im Bereich des Kunsthandwerks. Ketten, Ringe, Armbänder und sonstiger Schmuck mit Tierkreiszeichen- oder Planetenmotiven knüpfen an die Forderung der modernen Kunst an, das Alltägliche zum Kunstwerk zu erheben.

Diese Ausdrucksformen offenbaren die Kreativität einer freien Gesellschaft, in der die Astrologie ihren Platz wiedergefunden hat.

Das Horoskop als Basis

Die Verbindung von Astrologie und Kunst soll konkret mit dem Werk der Schweizer Künstlerin Hedi-Maria Bauder verdeutlicht werden, die der Astrologie nahesteht. Eine Auswahl ist unter dem Titel „Kunst im Bewusstseinswandel. Bilderreise einer Seele“ erschienen.

Eines der eindrucksvollsten Bilder trägt den Titel „Das neue Jerusalem“. Es symbolisiert die pure Jupiter-Qualität, der bei der Künstle-

rin – wenig überraschend – im 10. Haus, dem Haus der Öffentlichkeit steht. Viele ihrer Werke zeigen eine große Erdverbundenheit, analog den Prinzipien von Stier, Jungfrau und Steinbock. Auch das spiegelt sich in ihrem Horoskop wider, denn Jupiter steht im Zeichen der Jungfrau. Die Visionen haben eine konkrete Basis, können umgesetzt werden. Es fehlt auch nicht das Thema von Pluto/Skorpion/8. Haus, in dem es um Loslassen, Trauer und Abschied geht. Diese Energie ist im Horoskop der Künstlerin mit einem Skorpion AC besonders dominant. Es war ihr unbewusst immer klar, dass wir den Skorpion brauchen, damit es einen neuen Frühling, einen neuen Widder gibt. Ihre Bilder lassen nicht dem Schmerz das letzte Wort, sondern zeigen auch an dem Punkt Visionen. Die astrologische Bildersprache ist ihr auf natürliche Art vertraut. Es ist die Überzeugung, dass es gewisse Urprinzipien gibt, die wirken und die sich nur andere Ausdrucksformen verschaffen: in einem Kosmogramm oder einem künstlerischen Werk, oder in vielen anderen spirituelle Lehren, im Daoismus, I Ging, was auch immer.

Wer Interesse an dem Bildband hat, oder mehr über die Künstlerin erfahren will, kann sie besuchen unter

www.hedi-maria-bauder.ch

Weiterer Buchtipp:

Klemens Ludwig: „Astrologie in der Kunst. 4000 Jahre kosmische Harmonie und Ästhetik“. Chiron Verlag, Tübingen, 2013

www.astrologie-ludwig.de



St Blasien, der Autor



Die Münchner Rhythmenlehre

Ein Interview mit Wolfgang Döbereiner im Jahr 1985

Wolfgang Maiworm

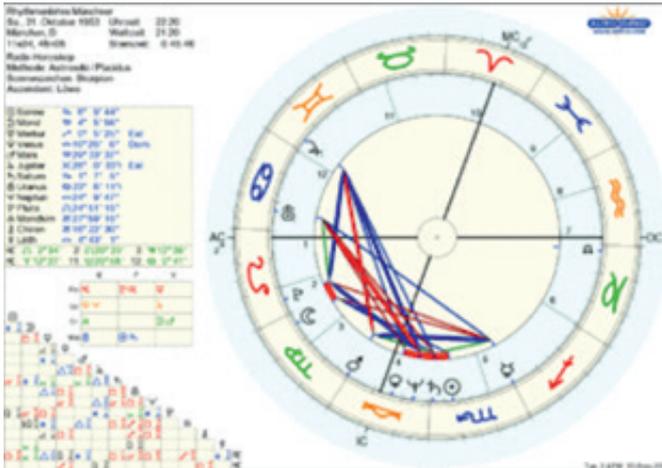
Im November 1985 erschien die erste „Astrologiezeitung“ für die Münchner Rhythmenlehre, in der das hier wiedergegebene Interview veröffentlicht ist. Die Zeitung wurde damals vierteljährlich im Grünspan-Verlag von Verena Franke herausgegeben. „Diese Zeitung soll ein Forum für die Astrologie-Methode „Münchner Rhythmenlehre“



Döbereiner, Wolfgang

von Herrn Wolfgang Döbereiner sein, d.h. sie ist auf die Mitarbeit der Schüler angewiesen, sowohl redaktionell als auch im Vertrieb“, so steht es im Vorwort dieser ersten Ausgabe. – Fünf Jahre davor lernte ich zwei Schüler dieses einzigartigen, hervorragenden Lehrers kennen - Thorwald Dethlefsen und Nikolaus Klein. Sie weckten in mir das, was ich schon immer war: ein Fragender. „Wer bin ich?“, ließ mich nie los – bis heute. Zeitweise blieb nur das „bin“ übrig. Aber immer wieder setzte ich mich dann doch in Beziehung zum Du und zum Es, indem ich Astrologie als einen religiösen Weg in Einzelberatungen und in Ausbildungen beschreibe. Die Münchner Rhythmenlehre ist bis heute die Basis geblieben; und Wolfgang Döbereiner nenne ich, erst recht nachdem ich ihn erlebte, in diesem Zusammenhang den „Papst der Astrologie“. Seit 42 Jahren bediene ich mich des Gerüsts, das er für die Interpretation eines Lebensplanes oder Ereignisses auf brillante Weise weitergab. –

Frage: Wie sind Sie überhaupt zu dem Punkt gekommen, an dem Sie gemerkt haben, dass Astrologie etwas ist, was stimmen müsste – wie kamen Sie zu dem Punkt, sich persönlich mit der Astrologie auseinanderzusetzen?



Gründungshoroskop Münchner Rhythmenlehre

Antwort: Ich habe mich nicht auseinandergesetzt damit – das ist ja auch so ein Sprachgebrauch der heutigen Zeit, dass man sich auseinandersetzt. Ich bin also nicht dagesessen und habe den Anspruch gestellt, die Dinge der Welt untersuchen zu wollen, ob sie mir passen oder nicht, und mich dann mit meinem Ego oder meiner Person damit auseinanderzusetzen. Ich war identisch mit dem, was ich getan habe, ich brauchte mich nicht auseinanderzusetzen. Ich habe das mehr spielerisch gemacht. Warum ich zur Astrologie gekommen bin – der Ernst Jünger, der Schriftsteller, der hat sich mit der Ordnung der Käfer beschäftigt, der ist ein Käfersammler geworden und die Begründung war bei ihm, dass er in einer Welt, die in immer rasendere Bewegung und Beschleunigung kommt und immer mehr Ordnung und Zusammenhänge verwischt, immer ortloser wird, dass er da eine Welt der Ordnung gesucht hat, in die er sich versenken kann. So ungefähr – kann man sagen – dass die Hingabe an die Astrologie so etwas war, um sich in die Ordnung einer Welt, die das Gleichnis von Ordnung und Zusammenhang zeigt, zu versenken und von der anderen Welt nicht viel wissen zu wollen. Die Wirklichkeit war immer wichtiger als die Realität, insbesondere als ich nach Kriegsschluss, da war ich 17 Jahre alt, wie ich da gesehen habe, was die Gesellschaft wert ist, und was die Stellenwerte – und die Bestätigungsnormen wert sind - - die sind nämlich überhaupt nichts wert, denn Sie können entweder die Bedeutung eines Stellenwertes oder eigene Leben, beides zusammen geht nicht. Und wenn Sie dann Jemandem seinen Stellenwert nehmen – oder die Bestätigungsnormen brechen zusammen – dann ist bei denen nichts mehr da, da stehen Sie dann vor der Erbärmlichkeit. Mit der Gesellschaft wollte ich nichts zu tun haben. Zum anderen wollte ich mit der Gesellschaft des sogenannten Wirtschaftswunders nichts zu tun haben, schon damals, als 20, 25jähriger, und wenn ich das, was seitdem passiert ist, erkannt habe, dann kann das auch jeder andere – das fordere ich, dass jeder andere dies auch erkannt haben könnte, und wenn er es nicht erkannt hat, dann muss er halt still sein. Die basteln jetzt aber alle an ihren Alibis und reden gegen ihr geliebtes Leben. Damals ist der gleiche Typus wie im Nationalsozialismus nach oben gekommen, durch das Wirtschaftswunder bzw. den Marshallplan, durch den alles unterdrückt und untergraben wurde, was an Bewegung nach dem Zusammenbruch als Fruchtbarkeit der Krise entstanden war: das Abtasten anderer kultureller Welten, die, um das Wort zu sagen, „Auseinandersetzung“ mit dem chinesischen, dem indischen Kulturkreis;

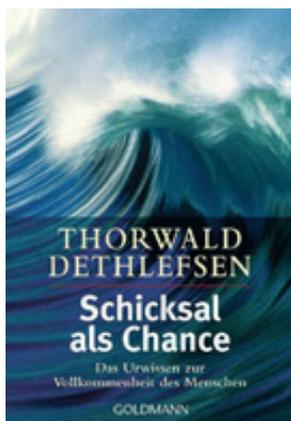
die Suche nach inneren Werten gegenüber den äußeren, die zusammengebrochen waren; die Auseinandersetzung mit dem Sozialismus wie die Hinwendung an die Astrologie gleichermaßen, das alles wurde unterdrückt; und alles, was unterdrückt wird, das wird zur Krankheit und taucht dann später wieder auf – in einer verkehrten Zeit. Die Dinge drücken dann nach oben, die damals vor dreißig Jahren unterdrückt wurden – nur eben nicht der Entwicklung zeitgemäß. Darum haben wir diese Wiederbelebung und Hinwendung an fernöstliche Religionen, an die nicht – stattgefunden – habende Verarbeitung des Sozialismus – aber das mit etwas leicht krankhaften Zügen, weil dies zur Unzeit geschieht, 30 Jahre „zu spät“, aber „später, als es der normalen Entwicklung entsprochen hätte“.

Frage: Was kann oder soll durch die Astrologie aufgezeigt werden?

Antwort: Es geht bei der Astrologie nicht um den gezielten Zweckeinsatz, in erster Linie nicht. Die Astrologie ist kein Instrumentarium, um Zwecke zu erfüllen – sie kann Zwecke erfüllen, aber die sind Nebenprodukt. Die Astrologie ist ein Erkenntnisweg wie Erfahrungsweg gleichermaßen. Es soll Begreifbarkeit entstehen darüber, was in der Erscheinungswelt vorgeht oder geschieht im Verhältnis zu mir. Dass dabei Dinge herauskommen, später, Ergebnisse für den einzelnen Menschen selber, ist eine Sache, die man nachträglich als Zweck ansehen kann – aber es ist nicht der Zweck. Die Astrologie kann mir dabei durchaus helfen, wenn ich schon das Instrumentarium dafür einsetze, dass ich mit der Realität leichter umgehen kann, dass sie mir nicht gar so arg lästig ist. Das ist eine Möglichkeit, zum Teil auch mit der Prognostik. Da kann ich also irgendetwas abhaken, denn da kann ich sagen „na gut, wie schaut es mit meiner Existenz aus? – Gehe ich in die Höhe in einem Jahr, oder geht es herunter?“ – oder irgend so etwas – „Wie schaut es mit den Finanzen aus? – Und dann brauche ich nicht, wenn ich die Realität kalkulieren kann, nicht ununterbrochen mit dieser Absurdität, mit diesen unwesentlichen aber notwendigen Abhängigkeiten beschäftigt sein, dann wird mir meine Existenz nicht so lästig.“

Frage: In dem Zusammenhang: Können Sie den Begriff „Schicksal“ definieren?

Antwort: Das ist eine andere Sache. Mit dem Begriff „Schicksal“ hat sich im Grunde keiner auseinandergesetzt – nicht einmal die Astrologen, das ist dabei der Gag. Die Wissenschaft sowieso nicht, die haben den Begriff immer umgangen soweit es irgendwie ging. Ich habe einmal im Charakterologischen Institut in München einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Charakter und Schicksal“, das war so 1957/58, und habe dabei versucht, den Begriff des Schicksals zu definieren. Da hat es einmal einen Mann gegeben, Thomas von Aquin, und der hat im Sinne des christlichen Mittelalters gesagt: „Die Erscheinungswelt ist dazu da, damit wir uns an ihr erlösen“. Das ist so ein Spruch, der an das hinkommt, was ich mit Schicksal meine, nur nicht so ernst religiös oder konfessionell gemeint, weil in Bayern muss noch ein bisschen Spiel und Leben drin sein, - Thomas von Aquin war kein Bayer – und das heißt mit anderen Worten: die Erscheinungswelt drückt die Anlagen des Menschen aus, spiegelt ihn selbst und seine inneren Vorgänge wieder. Es kann ihm nach außen nur das passieren oder geschehen, wozu er fähig ist, sich zu spiegeln. Und wenn er nicht fähig ist, sich in der Erscheinungswelt zu spiegeln als dadurch,

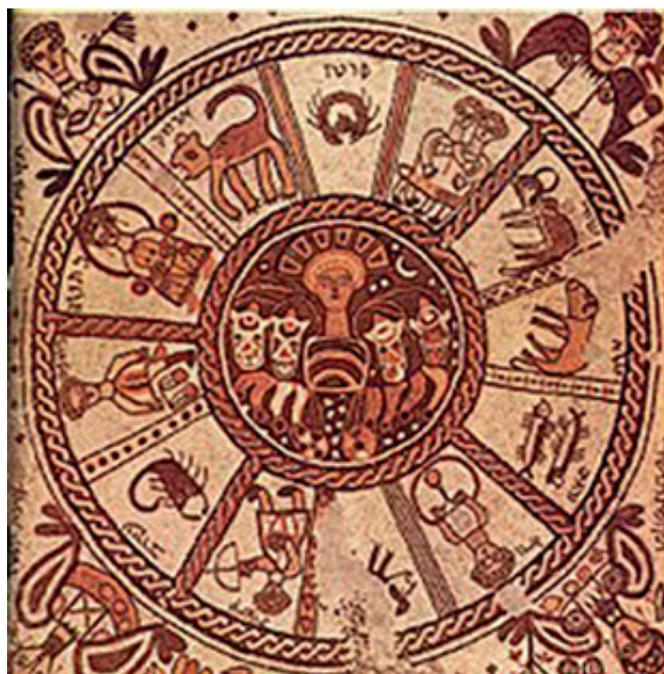


dass ihm Ungemach geschieht, dann spiegelt sich darin nichts anderes als die Abwehr der eigenen Wirklichkeit. Die innere Welt stimmt mit der äußeren nicht überein, der Mensch hat seine Ordnung, sein Maß verlassen. Aus dieser Sicht müsste eigentlich der Mensch ein ungeheuer vertrautes Verhältnis, ein brüderliches Verhältnis zum Schicksal haben, was ja seit jeher versucht wird, in der Rhythmenlehre deutlich zu machen, - im Gegensatz nicht nur zur Wissenschaft, sondern auch zu der meist betriebenen Astrologie, die dann dazu benutzt wird, im Sinne eines Wissenschaftsdenkens Schicksal abzuwehren oder zu verhindern. Da wird dann das Schicksal als etwas zu Bekämpfendes oder Fremdes angesehen, als etwas zu Eliminierendes betrachtet, und da entstehen ganze Industrien, Konzerne und eine Unmenge von Existenzen, die sich dann nicht wundern müssen, wenn sie auf einem Pulverfass sitzen.

Frage: Über andere Systeme, beispielsweise die Methoden der Therapie, wird ja versucht, Schicksal auszuschalten. Sprich: ich will verhindern, dass mir irgendetwas Negatives widerfährt. Teilweise wird das ja auch von Astrologen betrieben, was die Astrologie wiederum in Verruf gebracht hat.

Antwort: Das ist das Geschäft mit der Angst, davon spreche ich. Noch im Mittelalter hat man Schicksal angenommen, das Schicksal in Form von Ungemach wurde zum Teil sogar gesucht im Sinne des ständigen Ausgleichs seiner selbst, und um sozusagen einen Schicksalsstau, der auf einmal losbrechen könnte, zu vermeiden, um den Gleichklang mit dem Himmel durch sich selbst zu erreichen. Das hat sich in der Aufklärungszeit, in der beginnenden Wissenschaftszeit verwischt, weil der Mensch seine Subjektivität abgrenzen und gegen den Himmel stellen wollte, und damit kam es zur Abwehr des Schicksals und damit zur Angst. Das ist abzulesen bei Haydn, da fängt es schon an, und bei Mozart ist es schon deutlich – vor Mozart ist keine Angst in der Musik – und sie wird in der Folge immer stärker. Das ist auch der Grund für die hochgekommene Hinwendung an Barockmusik, an die vormozartsche Musik. Das heißt also mit anderen Worten, dass aus der Konfrontation mit dem Schicksal – etwa ab Beethoven, bis zur Isolierung von Schicksal, ab Schubert, die Angst hochsteigt. Vor Haydn gab es keine Angst, es gab Leid, aber keine Angst.

Und das ist der Punkt, in dem die Astrologie im Sinne der Anpassung an die Wissenschaft, die sie ja ständig betreibt, ununterbrochen, die Menschen verrät. Deshalb, weil die einzelnen Astrologen anerkannt werden wollen und deshalb nennen sie sich ja auch schon psychologische Astrologen, um wenigstens rechtzeitig am Trittbrett zu stehen. Die machen dann mit dieser Anpassung an die naturwissenschaftliche Denkhaltung in der Abwehr des Schicksals und in der Ausklammerung des Schicksals mit, sie verstärken mit der Wissenschaft die Angst ins Ungeheuerliche. Sie vergehen sich dabei auch am einzelnen Klienten, weil sie ihm den Ausgleich nehmen, den die Krise bringt. Und damit nehmen sie ihm die Entwicklungschance. Das ist ein Diebstahl an der Krise, es ist



Tierkreiszeichen-Mosaik aus dem 6. Jahrhundert

ein Diebstahl an der Zeit, was sie machen, wo sie Helfershelfer sind. Das sind dann auch genau die, die nicht prognostizieren können, und weil sie nicht prognostizieren können, drehen sie das Ganze um und sagen: „Es ist ausgesprochen unfein, zu prognostizieren.“ Sie können es bloß nicht. Und aus ihrer Unfähigkeit machen sie ein Angebot an die Wissenschaft. Eine andere Frage ist natürlich, warum die Therapie so gefragt ist, warum es tausende von zum Teil absurden Therapiemethoden gibt: damit der Einzelne sich nämlich nicht leben muss, denn was er in sich findet, gefällt ihm vielfach nicht, und dann macht er eine Therapie, damit er seine Unschuld wieder herstellen kann. Das heißt „im Grunde ist er ja eigentlich in Ordnung, er hat nur einen kleinen Drehfehler, in der Therapie muss das gerichtet werden, und dann ist er wieder völlig in Ordnung.“ Das heißt, die Therapie macht ihm vor, er sei unschuldig, in Wirklichkeit müssen seine Triebe nur andere intellektuelle Verkleidungen und Etiketten wählen, ihn selbst täuschend. Die Therapie ist nichts anderes, als die Abwehr der Schuld, bzw. des Eingeständnisses der Schuld, unter der er irgendwann, trotz intellektuellen Korsetts, zusammenbricht. Es gibt eine religiöse Schuld, die in jedem ist, die angeboren ist. Das ist die Unvollständigkeit aus sich selbst, die im Handeln das Unvollständige zum Geschehen macht. Aber das ist ein anderes Kapitel.

Frage: Herr Döbereiner, ich erinnere mich, dass Sie einmal sagten, man könne mit Hilfe der Astrologie sein Schicksal nicht in den Griff bekommen oder nur zu fünfzig, sechzig Prozent. Andere Astrologen versuchen dagegen mittels Prognosen das Schicksal in Griff zu kriegen. Ist es möglich, den Unterschied von Ihrer Astrologie und Ihrer Weise, damit umzugehen, aufzuzeigen?

Antwort: Schicksal ist das Ergebnis der Gesamtheit unbewusster Bewegungen. Man sollte das, was in der Reihe der Entwicklung hochkommen will, um Ereignis zu werden, steuern, vielleicht Schwielen oder Verhärtungen auf der Haut des Bewusstseins auflockern, aber keinesfalls außerhalb der Entwicklung liegende Bilder des Unbewussten herausho-

len. Wem Sie die Begrenzung der Zeit nehmen, der hat seine Endlichkeit verloren, der ist aus dem Leben geworfen, von ihm unerlöst. Wenn Sie ein Loch in die Bewusstseinskruste schlagen, und es kommt die Lava heraus, versuchen Sie doch, die zu stoppen, versuchen Sie es doch einmal – ich mache doch kein Loch in die Kruste, wenn ich nicht weiß, was darunter ist. Sie werden dann der Bilder nicht mehr Herr.

Frage: Hat der Astrologe also nur die Aufgabe, dem Menschen zu erklären, in welchem Zusammenhang er zu seinem Schicksal steht?

Antwort: Ja und nichts sonst. Dann geschieht kein Eingriff. Ich mache weder abhängig noch sonst irgend etwas. Wenn man imstande ist, jemandem etwas zu erklären, dann braucht man jemanden nichts zu raten. Einen Rat gibt nur jemand, der nicht erklären kann. Wenn ich einem Klienten erklären kann, welches Gleichnis die Situation für ihn hat, wird er nicht mehr fragen: „Was soll ich tun?“ Er wird dann die Freiheit haben, sich trotz Kenntnis der Situation richtig oder falsch zu entscheiden. Und dann ist es seine Entscheidung und nicht die des Astrologen. Es gehört zur Würde eines jeden Menschen, frei von Wertung die Freiheit zu haben, sein Verderben zu wählen – worauf auch immer das Verderben sich bezieht. Jeder sollte die Chance haben, Fehler zu machen und keiner sollte dem Anderen durch Wertung die Lust und die Freude am Fehler nehmen, ihm die Freude am Fehler vermiesen. Dem Astrologen steht es überhaupt nicht zu, moralisch zu sein. Und jeder Astrologe sollte sich freuen über jeden, der Fehler macht, weil das wenigstens noch jemand ist, - der lebt. Und der nicht, wie die Esoteriker, das Gute in sich kalkuliert.

Frage: Das heißt also, dass ein ganz bestimmter Lebensweg vorhanden sein muss, um Astrologe sein zu können?

Antwort: So ist es. Es gehört ein ganz bestimmter Erfahrungsweg dazu. Ich habe schon einmal gesagt: wenn Sie wollen, dass ein Baum Äpfel wirft, dann muss er den Erlebnisweg des Apfelbaums haben. Und der Erlebnisweg des Apfelbaums ist der des Risikos. Der Erfahrungsweg ist wesentlich wichtiger als der Wissensweg. Der Sinn des Wissens liegt nur darin, Veränderungen herbeizuführen. Und wenn die Veränderung geschehen ist, können Sie das „Wissen“ weglegen. Aber die Veränderung muss gelebt sein, damit man die Wahrheit nicht nur denkt, sondern lebt. Das kann man natürlich auf keiner Schule lernen.

Frage: Das ist ja auch das Problem mit den heutigen Ausbildungen. Man glaubt, dass man Astrologie lernen kann, wie man alles lernen kann.

Antwort: Das ist die Frage der Übertragbarkeit. Das Wissen ist übertragbar, die Erfahrung nicht. Das Wissen über die Erfahrung kann nur den Weg zeigen, der die Erfahrung bringt. Die Ausbildung kann diesen Weg nicht mit einschließen. Für jeden, der dieses Weg geht, ist er neu. Mich hat der Weg, den ich gegangen bin, nicht nur verändert, der Weg selbst hat sich dadurch verändert. Dadurch gibt es keine schon begangenen Wege. Wenn einer nur das Wissen ohne die Veränderung will, sozusagen als Besitz, dann muss er reproduzieren. Dann zerstört er Zugänge, schon deshalb, um das Wissen als Macht zu gebrauchen. Und das ist das Problem des Herausgebens meines Gesamtwissens. Einmal die Macht am falschen Ort und dann die Aktualisierung

der Zerstörung des Wissens, das im Wissen selbst liegt. Man müsste eine Schule aufmachen, in der das Wissen während des Lebens mitgeteilt wird. Eine Schule, in der nur die den Weg finden, die Out-laws sind, die die Gegenwart ihrer Angst nicht abwehren. Etwas anderes ist es, wenn jemand seine Schwäche annimmt. So einer hat die Erfahrung vor dem Wissen schon gemacht.

Frage: Sie sagen einmal, Sie wollten den schwachen Egos einen Weg aufzeigen.

Antwort: Das will ich.

Frage: Was machen denn die schwachen Egos, die werden doch jetzt wieder verdrängt? Dann muss doch wieder ein neuer Weg gefunden werden.

Antwort: Die Schwachen werden immer verdrängt um dessentwillen, was sie hervorbringen. Die Schwäche ist die Voraussetzung dafür, schöpferisch zu sein. Die Starken sind die Reproduzenten, die Brauchbarmacher – der Himmel wird doch die Wahrheit nicht in die Starken legen, da ist sie ja in zehn Minuten veruntreut. Ich werde jedem schwachen Ego sagen: „Du erfährst den Himmel und damit erfährst Du die Wahrheit. Und Du nimmst Deinen Tod voraus, wenn Du nicht der Starke bist. Wenn Du verdrängt bist, wenn Du vertrieben wirst, wenn Du revierlos bist“ – das sieht man ja schon in der Bibel, die Maria hat doch revierlos geboren. Die hatte doch ein schwaches Ego. Die hat sich vertreiben lassen von den Stärkeren. Sie hat revierlos in einem Stall ein Kind geboren. Sie hat Gott einen Platz auf der Erde gegeben. Und wenn ein schwaches Ego weiß, dass nur die Schwäche orientiert, dann kommt so einer erst gar nicht in Versuchung, sein schwaches Ego durch die Vorstellung von Stärke zu kompensieren.

Frage: Und wenn der Kühlschrank zu bleibt...

Antwort: Ich muss Ihnen sagen, mich wundert es nachträglich, dass ich überlebt habe – das wundert mich schon. Ich war in der Hauptzeit meines Lebens, in der fruchtbaren Zeit, existenzlos, ein Out-law. Und da war ich weder ernst noch bitter noch neidisch – auf wen denn? – im Gegenteil, ich wollte mich nicht um der eigenen Angst willen nicht schuldig machen an Anderen und an dem öffentlichen Geschäft teilnehmen, das ja jetzt vor der Katastrophe steht. Und die Angst verliert sich, wenn Sie den eigenen Untergang als Möglichkeit in die andere Waagschale legen. Revierlos, existenzlos, nicht wissen, was morgen ist und zwar nicht dessentwillen, sondern deshalb, weil man bei der Unwahrheit nicht mitmachen will. Das gibt eine andere Art von Lebensgefühl, eine andere Art



Wolfgang Maiworm – Astrologe

von Haltung und damit eine andere Art von Denken und eine andere Art von Erfahrung. Das ist gar keine Frage.

Frage: Ist das nicht die Gefahr einer Schule für Astrologie, wenn Schüler zwar das Wissen haben, aber die entsprechenden Erfahrungen nicht machen wollen?

Antwort: Veränderungen kann man bei den Schülern doch bemerken. Der Umgang mit diesen Bildern oder Inhalten verändert tatsächlich, - wenigstens in der überwiegenden Mehrheit. Das setzt natürlich voraus, dass die Schule frei von Ideologie und Konzept ist, und dass Wissen nicht dazu verwendet wird, um sich gegen das Schicksal abzuschirmen. Also ich muss sagen, im damaligen Fahrshulkurs (Astrologiekurse, die in den Kellerräumen einer Fahrshule abgehalten wurden – 1972) waren die Leute nach drei Jahren andere. Da sagte eine siebzehnjährige Kursteilnehmerin zu mir: „Herr Döbereiner, wenn wir da herausgehen, versteht uns kein Mensch mehr.“

Frage: Wie definieren Sie den heutigen Fortschritt?

Antwort: Das ist ein Aus der Reaktion leben. Ein Aus der provozierenden Reaktion leben. Das sind die, die durch die Konfrontation erst zum Maß kommen. Und deshalb die Konfrontation überall suchen. Der Mangel an innerer Bewegung wird durch äußere ersetzt. Das Ganze wird dann methodisch – wissenschaftlich organisiert, weil ja die Gesellschaft unter diesem Prinzip nur existieren kann. Und da kommt es dann, nach der Entheiligung und nach der Entmythologisierung der Erscheinungswelt, zum Eingriff und zur Zerstörung in deren Ordnung. Und dann sagen die selbst, dass sie „Siege errungen“ haben. Die Siege sind dann Bestätigung, der Fortschritt wird Bestätigung der eigenen Unfähigkeit. Und der Raum, den sie über ihr Maß hinaus erhalten, lässt sich nur durch die Dramatik des weiteren Verdrängens halten. Das Ganze ist eine Bestätigung durch den Vorgang selbst. Die sind von der Befriedigung durch den Vorgang selbst so anhängig, dass sie jedes Ziel in Kauf nehmen. Sie müssen sich einmal diese Absurdität vorstellen. Die sind süchtig.

Frage: Kann das daher kommen, dass es heutzutage zu wenig Außenseiter gibt, die das Gleichgewicht halten, ohne Fortschritt haben zu müssen?

Antwort: Ein Außenseiter gehört ja immer noch zur Herde. Das Wort „Außenseiter“ dient ja wieder als Zierde auf dem Hut. Was zu mir schon Leute gekommen sind, wo ich eigentlich sagen muss, es ist eine Unverschämtheit, dass sie sich selber als Außenseiter bezeichnen, also eine bodenlose Unverschämtheit. Da hat doch glatt einmal einer gesagt, ich glaube, das war der Konrad Lorenz, er sei gegen die Wissenschaft schon seit 1972 skeptisch geworden. 1972 !! Mein Gott! Da sind ja die Blinden schon sehend geworden, - und die zwanzig Jahre vorher, oder noch mehr? Da hat er sich mitschuldig gemacht. Das ist dasselbe wie bei den Alternativen. Die sind auch von den Spätopportunisten längst unterwandert. Hier in der Nähe, in einem Ort ist ein eingefleischter Schulmediziner Gemeindeabgeordneter der Grünen. Und bei den Wahlen in München hat sich ein Arzt vom Großklinikum Großhadern bei den Grünen aufstellen lassen – das sind auch Außenseiter. Da wird dann Infragestellung zum Konsum.



Um wirklich in Frage zu stellen, muss man Out-law sein, muss man aus dem System herausgetreten sein. Aber die Out-laws, die gibt es nicht mehr. Weil der perfekte Sozialstaat alles eliminiert, was zu einer sozialen Integration in diese von der Wissenschaft diktierte Gesellschaftsform nicht fähig ist. „Eliminieren“ heißt, „jemanden nicht nur die äußerlichen Lebensmöglichkeiten im Sinne der sozialen Verplanung“ zu nehmen, sondern es heißt auch „die Verwirklichungsmöglichkeit wie überhaupt die Atmosphäre für alle Mentalitäten zu verhindern, die nicht hineinpassen, sodass diese eingehen müssen“. Ich gehe so weit, zu sagen, dass diese Mentalitäten schon als Kinder sterben, weil ihnen der Nährboden entzogen ist, - es sterben nicht nur Pflanzen und Tiere aus, ein ganzer Menschenschlag ist schon ausgestorben.

Die heutige Gesellschaft, die wir haben, die ist wie die Wiesen, auf denen wächst nur noch Löwenzahn. Nein, die Out-laws gibt es nicht mehr, und die Schwäche ist verboten, das Schöpferische ist verboten, und nun haben sie niemanden mehr, den sie reproduzieren können. Die Quellen sind nicht mehr sauber, die haben sie ja verschmutzt und verschüttet, und jetzt müssen sie das Reproduzierte immer wieder reproduzieren bis ihnen übel wird. Hinzu kommt, dass die Erscheinungswelt - und damit ihre Bilder – zerstört wird. Der soziale Mensch kann ja keine Bilder brauchen. Der soziale Mensch darf ja nicht empfinden. Er kann ja nicht sozial sein, wenn er empfindet. So paradox das klingt. Denn wenn er empfindet, ist er ja nicht mehr reaktiv. Aber nur, wenn er reaktiv ist, ist er sozial. Wenn der soziale Mensch also kein Empfinden haben darf, dann muss er alles eliminieren, was sein Empfinden in irgendeiner Weise bewegen könnte. Sein Empfinden aber wird bewegt durch Bilder. Also müssen alle Bilder zerstört werden, was ja seit Beginn der Neuzeit von den Vorläufern methodisch und konsequent durchgeführt wurde. Auch die Bilder der Sprache. Sie wurden ersetzt durch Information. Sodass der soziale Mensch durch eine reduzierte Sprache gefesselt ist und nicht mehr über das Informative hinaus denken kann. Er wird zum sozialen Instrument.

Frage: Es gibt doch so viele Gurus, Menschenerklärungssysteme und Sekten, und die arbeiten doch auch alle mit Astrologie. Die arbeiten doch mit Mondknoten und transsaturnischen Planeten – sie sagen: sie sind in der so und so vielten Inkarnation. Wird da die Astrologie nicht auch missbraucht?



Antwort: Das ist das Futter, mit dem sie die Leute locken.

Frage: Na ja, die behaupten, dass Sie die ganzen Zusammenhänge noch nicht begreifen würden.

Antwort: Da ist es für mich aber erstaunlich, dass sie sich erst mit 30 Jahren Verspätung der Astrologie widmen und nicht vorher. Und noch erstaunlicher ist es, dass sie sich dann meiner Artikulation und meines Systems bedienen, dann das haben sie ja als Schüler von mir gelernt. Das ist jenseits von Gut und Böse, dieses Argument.

Nein, sie wollen mit Astrologie füttern, und sie wollen damit die Hohepriester sein, und ich störe sie dabei. Und die sind dann auch böse, dass sie mich nicht dadurch lahmsetzen können, dass sie mich in eine Zugehörigkeit bringen. Ich störe sie natürlich, weil sie die Vorstellung von der Vollkommenheit – Gottgleichheit – leben wollen, - die Esoteriker und Eingeweihten – die Gott denken, um ihn für ihre Schwäche dienstbar zu machen, weil Gott denken auch einfacher ist als ihn zu erleben. Die heutige Esoterik ist sowieso ein Potpourri, der 5. Aufguss, von überall zusammengeholt, und dann einen Brei daraus gemacht. Das ist immer das einfachste Rezept, da klauen sie von mir und sagen dann, ich wäre gegen Esoterik. Das ist schon fast nicht mehr nachahmbar, so perfekt ist das. Die Schwäche der Unvollkommenheit, die wollen sie nicht leben, und da tun sie so, als hätte der Himmel die Schwäche nur deshalb gegeben, um sie zu überwinden, sozusagen als Leistungsprinzip.

Frage: Wie ist die Astrologie anwendbar auf konkrete Bereiche wie Landwirtschaft und Wetter?

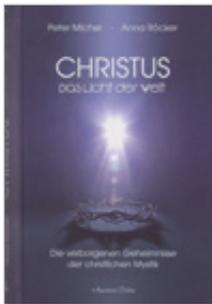
Antwort: In der Landwirtschaft exzellent. Jede Pflanzengattung hat ihre Struktur, die sie von der Zeitqualität erfüllt haben will. Und was das Wetter betrifft, da sieht man die Inquisition der Aufklärung, der alle hörig sind. Ich habe x-mal öffentlich nachgewiesen, dass das Wetter astrologisch auf zehn Minuten genau für einen bestimmten Ort berechenbar ist, und zwar auf unbegrenzte Zeit im Voraus. Ich habe schon 1969 Wetterprognosen auf 4 Wochen voraus von einem Fernsehredakteur und einem Abteilungsleiter von Infra-Test testen lassen. Die Prognose war allerdings nicht durchgehend, sondern ich habe nur die Tage, und da auf Viertelstunden genau prognostiziert, deren ich mir sicher war.

Der Mann von Infra-Test musste mir 97 Prozent Treffer bestätigen. In der „Abendzeitung München“ habe ich einmal, es war am 30. Mai 1971, eine Wetterkarte für den 31. Juli 1971 mit Bild und Text veröffentlicht. Diese Wetterkarte bestätigte sich voll inhaltlich. Wenn Sie bedenken, wie hoch die Auflage einer solchen Zeitung ist, und von wem sie alles gelesen wird, dann ist das wohl bezeichnend, dass niemand es wagte, auch nicht die Zeitung selbst, darauf einzugehen. Und dies, wiewohl damit etwas erreicht wurde, was seit die Menschheit besteht, noch nicht erreicht worden ist. Die Beispiele ließen sich ad infinitum fortsetzen. Einmal hat sich einer gerührt, ein meteorologischer Regierungsrat oder so ähnlich, und zwar just nach seiner Pensionierung. Das sagt alles. Wenn das möglich ist, dann kann die Gesellschaft nichts wert sein. Dann bin ich das Maß dafür, dass die Gesellschaft nichts taugt. Wenn Sie sich vorstellen, dass ich die Endorphine geschlussfolgert habe, 4 Jahre vor den Etablierten – was ist dann die naturwissenschaftliche Organisation wert? Die wiege ich allein schon auf. Von den anderen Bereichen – wie etwa den medizinischen – will ich erst gar nicht sprechen. Dabei müssen Sie bedenken, dass der volkstümliche Wert der Wettervorhersage etwa für die BRD auf 200 Millionen Dollar pro Jahr oder mehr geschätzt wird; und dass sie für die Erstellung eines Vorhersageprogramms in der EG 70 Millionen Dollar ausgegeben haben, und dass die Satelliten in die Luft schießen müssen, nur damit sie 2 Tag voraussagen können – also auf Kosten des Steuerzahlers ungeheure Materialschlachten schlagen, nur um ihre Unfähigkeit zudecken. Und da soll man nicht sagen, dass dieses System verbrecherisch ist, auch wenn sie es nicht begreifen. Aber inzwischen laufen gleichzeitig Strömungen, indem sich die Wissenschaft – nachdem sie die ihnen greifbare Welt schon verarmt haben – von der Infragestellung selbst ernähren will. Die Dipl.'s (Diplompsychologen) und Psychiater bestreiten jetzt bereits ein Rennen, wer sich als erster die Astrologie als Markt sichern kann. Selbstverständlich unter der Ausschaltung der Astrologen, deren Wirksamkeit sie sich zunutze machen wollen. Das nennen sie dann „kühn“ und „fortschrittlich“. Der Tag ist nicht allzu fern, dass die Astrologen sich nicht mehr astrologisch betätigen dürfen, weil sie – noch kurz vorher wegen ihrer Tätigkeit verhöhnt und diffamiert – „für das, was sie entwickelt haben, nicht qualifiziert sind“.

PS.: Wolfgang Döbereiner wurde am 28.2.1928 um 13:07 Uhr in München geboren. Er starb am 5.4.2014 in Herrsching (bei München).



Bild: © Sweet Anggel - Stock.Adobe.com

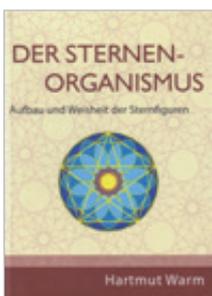


CHRISTUS – Das Licht der Welt

Die verborgenen Geheimnisse der christlichen Mystik

(von Peter Michel und Anna Röckerm
Aquamarin-Verlag, ISBN 978-3-89427-840-3)

Sicher ist, dass man nie eine Idee allein hat. So wie die Autoren dieses den geistigen Horizont erhellenden Buches den Kosmos mystischer Erfahrungen erkunden, haben auch wir das Spektrum der „Lebens-räume“ erweitert und mit Professor Dr. Martin Mittwede an 4 Wochenenden jeweils 2-Tages-Seminare zu diesen „Edelsteinen der inneren Weisheit“ geplant (Beginn 10./11. September 2022). Im Buch geht es um „die verborgenen Geheimnisse der christlichen Mystik“. Folglich begegnen wir unter anderem Franz von Assisi, Giordano Bruno, Böhme, Swedenborg und Lorber, dazu Rudolf Steiner, Pierre Teilhard de Chardin und Simone Weil. Es ist eine wahre Freude in dieses Buch einzutauchen, den Anleitungen zur Meditation zu folgen, die Gebete mitszusprechen und die vorgeschlagenen Übungen, in die eigene Innenwelt zu blicken, wahrnimmt. – Lassen Sie uns gemeinsam der Sehnsucht folgen, unser Ich mit der großen Kraft des Göttlichen zu verbinden. Dann finden wir Christus in uns.

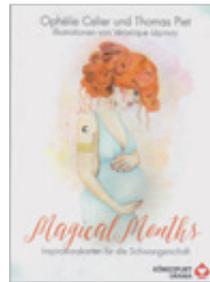


Der Sternen-Organismus

Aufbau und Weisheit der Sternfiguren

(von Hartmut Warm, Keplerstern-Verlag,
ISBN 978-3-935958-08-0)

Holen Sie sich den Himmel auf die Erde und erkennen Sie in der Geometrie, wie die verschiedenen Sterne in Beziehung zueinander stehen. Sie erfahren, wie Sternringe, Sternketten, Sternkränze und Sternparkettierungen in der Natur wirken. Ja, das Lesen dieses umfangreichen, tiefgründigen Werkes ist ein einzigartiges Abenteuer. Lassen Sie sich darauf ein – und Sie werden fasziniert sein; so wie ich es seit vielen Jahren bin, seit ich Hartmut Warm und seine Forschungsergebnisse kennenlernen durfte. Als Astrologe habe ich durch ihn nicht nur die Astronomie weiter verinnerlicht, sondern auch über die Mathematik die Sinnhaftigkeit und Ordnung der gesamten Schöpfung nachvollziehen gelernt. Die Bedeutung musikalischer Verhältnisse, von Primzahlen, Symbolen und dem Goldenen Schnitt und allen nur denkbaren Figuren erschließt sich beim Studium dieses genialen Werkes.

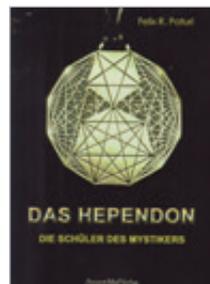


Magical Months

Inspirationskarten für die Schwangerschaft

(von Ophélie Celier und Thomas Piet,
Königsfurt-Urania-Verlag, ISBN 978-3-86826-789-1)

Meine Tochter ist gerade schwanger. Sie erwartet ihr drittes Kind. So bin ich aus diesen persönlichen Gründen neugierig gewesen, wie die Karten und das dazugehörige Büchlein erst einmal auf mich wirken – und ich bin sehr angetan von der Motiv-Auswahl, von den Beschreibungen zu den Stichworten, die das Wesentliche einer Schwangerschaft aufgreifen, und den Zeilen, die jeder Karte Tiefgang geben, wie zum Beispiel „Geduld“: „Alles wird sich fügen, so dass du dein Leben in vollen Zügen genießen kannst“. Oder zum Motiv „Heilung“: „In dir und in deiner gesamten weiblichen Familienlinie findet ein wunderbarer Heilungsprozess statt, bei dem du alle Facetten deines Seins entdecken wirst“.

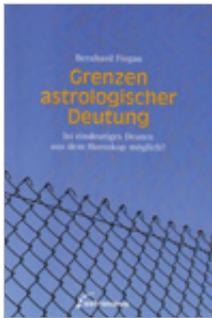


DAS HEPENDON

Die Schüler des Mystikers

(von Felix R. Paturi, Ancient Mail Verlag,
ISBN 978-3-95652-041-9)

Mir ist dieses Buch zunächst als Manuskript zugefallen. Der Autor hat es vor vielen Jahren meiner Partnerin Lara Weigmann gegeben. Zu jenem Zeitpunkt war er gar nicht sicher, ob er es jemals veröffentlichen würde. Es ist geschehen und tatsächlich ist es ein Edelstein im Universum der Weisheitslehren. In der Form eines Romans weicht uns der Autor in das Geheimnis eines großen, mystischen Symbols ein: das Hependon, „das die bedeutendsten heiligen Zahlen der weltumspannenden Religionen und Weisheitslehren in sich vereint“. Meine eigenen Erfahrungen, die in Erkenntnisse einmünden durften, bestätigen die Erkenntnisse des Autors und lassen ihn als einen erhabenen Träger spirituellen Bewusstseins ins Herz schließen. Ich möchte ihn kennen lernen. Er ist offenbar ein bescheidener Mensch, dessen Größe nicht im Vordergrund wirkt. So soll es mein Beitrag sein, auf ihn aufmerksam zu machen, ihn für dieses Werk zu würdigen. (Und wenn ich nun im Internet sehe, was er darüber hinaus geschrieben hat, bin ich erst recht ein Bewunderer seiner geistigen Totalität.) – Wenn Sie ein spirituelles Fundament für Ihr Leben suchen, gönnen Sie sich dieses Buch.



Grenzen astrologischer Deutung

Ist eindeutiges Deuten aus dem Horoskop möglich?

(von Bernhard Firgau, astronova-Verlag, ISBN 978-3-958111141)

Bernhard Firgau kenne ich schon sehr lange. Ich schätze ihn sehr. Seine Mundan-Astrologie ist einzigartig. Seine Deutung ist direkt, mutig und klar. Die Treffsicherheit seiner Aussagen ist bekannt – und so ist es umso bemerkenswerter, dass er in diesem Büchlein die Frage aufwirft, wo die Grenzen der Astrologie zwangsläufig liegen müssen. – Die Besserwisser werden gemäß seiner Beweisführung in die Schranken verwiesen. – Über die genannten konkreten Beispiele hinaus sind seine Hinweise zu den Grenzen der Astrologie überfällig. Es gibt zu viele Mochtgergn-Astrologen, die ihren subjektiven Blickwinkel als allein selig machend erachten, ungeniert manipulieren und ihre gutgläubigen Klienten abhängig machen. – Die von ihm im Buch genannten Beispiele habe ich auf meine Weise interpretiert – und festgestellt, dass die Münchner Rhythmenlehre (nach Wolfgang Döbereiner) Aussagen möglich macht, die Bernhard Firgau meint, nicht machen zu können bzw. im Zweifel zu belassen. – So werden die „Grenzen“ ein bisschen verschoben.



Nichts fehlt mir in deiner Nähe

Liebesgedichte

(von Hans Kruppa, Pattloch-Verlag, ISBN 978-3-629006554)

Sie wissen ja schon lange, dass ich diesen Lyriker über alles liebe. Die Bücher von ihm, die ich Ihnen in der Vergangenheit vorstellte, sind Perlen der Literatur. Insbesondere auch deshalb, weil sie im Copenrath-Verlag einen Verleger gefunden haben, der offenbar nachfühlen kann, welche äußere Gestaltung diese „Perlen“ brauchen. Nun ist dieses Büchlein im Pattloch-Verlag erschienen. Und ich bin positiv überrascht, dass es auch hier ein Verständnis gibt, dass das Außen dem Innen entsprechen muss. Gestern habe ich es in meiner Hosentasche getragen, als ich mit meiner Partnerin bei einer Veranstaltung war – und mir vorgenommen hatte, Pausen mit diesen Liebesgedichten zu füllen und zu bekunden: „Nichts fehlt mir in deiner Nähe“. Die „zarte Faszination“ des Beisammenseins fand ich am Ende der Veranstaltung in der Lyrik des Meisters: „Lass uns diesen Abend nicht in die Vergangenheit entlassen, ohne ihn ganz auszukosten, ohne seine zarte Faszination tief in uns aufzunehmen – und ihn beim Abschied so innig zu umarmen, dass er uns in den Schlaf folgt und unsre Träume traumhaft macht.“



Geist, Gehirn, Gefühle

Wissenschaftliche Grundlagen der ayurvedischen Psychotherapie (ein Handbuch)

(von Kalyani Nagersheth, Draupadi Verlag, ISBN 978-3-945191682)

Da ich die Autorin kenne und sie auch während meiner Ayurveda-Studien erlebte, weiß ich, dass dieses Buch nicht nur eines ihrer Herzensanliegen ist, sondern dass sie als tief schürfende, einfühlsame Ärztin geradezu prädestiniert ist, ein solches Buch zu schreiben. Sie hat Recht, wenn sie sagt: „Die ayurvedischen Ideen zur Psychotherapie wurden bisher noch nicht umfassend und übersichtlich formuliert.“ Diese Lücke schließt sich mit diesem hervorragenden Buch. Alle, die dem Ayurveda zugeneigt sind, werden dieses Werk ergänzend willkommen heißen und nutzen. Und jene, die in den modernen Neurowissenschaften bis jetzt noch mehr zuhause sind, werden bereichert sein, wenn sie sich im Vergleich mit den ayurvedischen Vorstellungen beschäftigen. – Ich führe Sie vorab durch das Inhaltsverzeichnis: 1. Indische Philosophiesysteme, 2. Trigunas – die psychische Konstitution, 3. Entstehungsgeschichte, 4. Grundlage des Lebens, 5. Atman – Seele, 6. Manasa – Geist, 7. Psychotherapie, 8. Daivavapasraya – spirituelle Behandlung, 9. Sattvavajaya – ayurvedische Psychotherapie, 10. Svasthavrtta – Lebensregeln, 11. Trivarga, drei Lebensthemen, 12. Meditation, 13. Körperliche Therapien, 14. Schlaf – Nidra, 15. Stress, 16. Depression – Visada, 17. Angststörung – Bhava, 18. Trauma, 19. Mada, Madatyaya – Alkoholismus und andere Drogen, 20. Essstörung, 21. Unmada – schizophrene und psychotische Zustände, 22. Morbus Alzheimer – Smrti Bramsha, 23. Multiple Sklerose – Saranga Vata, 24. Morbus Parkinson, Kampa-Vata. – Ich sehe das lachende Gesicht von Kalyani vor meinem geistigen Auge und begreife



Hexagramm 51 – Die Erschütterung

Von der Ergriffenheit des Herzens, den überraschenden Wendungen und dem Erwachen zur Wirklichkeit

(von René van Osten, Zhan Dao yijing edition – audio, Hörbuch/3 CDs; ISBN 978-3-907246597)

Wie immer: GENIAL. – Sie erfahren zu der „Ergriffenheit des Herzens, den überraschenden Wendungen und dem Erwachen zur Wirklichkeit“ die östliche Weisheit aus dem Yi Jing (I GING). Der Autor sagt zu diesem Hörbuch: „Erschütterung ist das Echo auf einen Impuls, der aus dem tiefsten Innen kommt. Wir erschrecken und erwachen an den komplott abgedrehten Szenen unseres eigenen Lebensfilms, der auf der Leinwand unseres Bewusstseins läuft.“

es als einen Spiegel zu ihr selbst, wenn sie ausgerechnet ein Gedicht von Eugen Roth an den Anfang ihres Werkes stellt: „Der Unentwegte – Du kommst zum Doktor als ein Mann, der allerhand erzählen kann. Du bist an Nerven recht zerrüttet: Zweimal warst du im Krieg verschüttet. Er hört kaum hin und sagt: „Jawohl – doch wie stehts mit dem Alkohol?“ Du schwörst: Kein Tröpfchen mehr seit Jahren, doch deine Ehe sei verfahren: Drei Kinder krank, die Frau sehr böse – vielleicht macht dies dich sehr nervös?“ „Hum“, brummt der Doktor, „ich versteh – wie aber ist's mit dem Kaffee?“ Seit Wochen, schwörst du, keinen Schluck, und wenn, dann höchstens Muckefuck. „Ja“, sagt der Doktor, „immerhin – doch wie stehts mit dem Nikotin?“ Du schwörst – und flehst, dass er dir glaubt: Nichtraucher seist du überhaupt. „Dann!“, sagt der Doktor, „ist kein Grund zur Krankheit – Mann, Sie sind gesund!“



Hexagramm 21 – Shi ké – Das Durchbeißen

Von den Selbsttäuschungen, der Wahrheitsfindung und den aufhellenden Konsequenzen

(von René van Osten, Zhan Dao yijing edition, ISBN 978-3-907246665)

Jene, die sich auf das I GING in seiner Tiefe eingelassen haben, wissen, dass dieses älteste Weisheitsorakel der Welt die Antworten auf alle Fragen des Lebens bereithält. René van Osten ist aus meiner Sicht der beste Interpret der „Muster des Lebens“. Das gilt nicht nur für das Inhaltliche, sondern insbesondere auch für sein Sprachgefühl, für seinen sensiblen Umgang mit der deutschen Sprache. Ihm ist es zu verdanken, dass der Ursprungstext im jetzigen Zeitgeist erfasst werden kann. Seine Dimension beim Begreifen der Bedeutung der Hexagramme ist einzigartig. – Wenn Sie erfahren wollen, was mit Sicherheit das Jahr 2022 weltweit und speziell auch für Sie persönlich bringen wird, folgen Sie René van Osten in die Dimension des Durchbeißens. Dann finden Sie auch Antworten auf die Frage nach dem Sinn von Corona. Ihr Blick weitet sich – und das Subjektive erfasst das objektiv Gültige. Eine Aussage wie „die Worthülsen und vollmundigen Behauptungen von selbst ernannten Ministern der Gesundheit grenzten an Frechheit“ findet zum Sinnverständnis: „All das wird gebraucht, um zu polarisieren, um klar herauszuheben, wo der Einzelne, die Gesellschaft und all ihre Organe stehen.“ Zu „Politik und Wirtschaft“ hält der Autor zum Thema „Durchbeißen“ folgende Aussage für unseren kritischen Geist bereit: „Personen, die mehr oder weniger dem angeborenen Ich-Gefühl verhaftet sind, können sich nur Ideologien verpflichten. Politik ist Verwalten der Illusion von Illusionisten. Mehr ist nicht zu erwarten.“ Und zum Thema „Partnerschaft und Beziehung“ konfrontiert er uns mit der Frage „Wie kann man ein Gegenüber verstehen, wenn man selbst neben sich steht?“ Was ist in diesem Zusammenhang mit dem Durchbeißen, dem Zeitgeist, gemeint? „Die Bälle von Schuld und Unschuld, Enttäuschung und Wut, Trauer und Verletztheit werden geworfen und niemand will sie fangen, an die Hand nehmen und mit ihnen Zwiesprache halten. Das genau ist die Aufgabe des Durchbeißens. Es sollen die zu Emotionen geronnenen Unbekannten abgespaltener Anteile reintegriert werden, was zur Beendigung der Projektionen auf die Welt und das Gegenüber führt. Man beißt sich zum Kern des anderen durch, indem man selbst zur Ganzheit seiner wahren Identität findet. Der andere bin stets auch ich; und hat das Ich seinen Stellenwert gefunden, ist auch das Gegenüber heil.“ – Immer gibt es zwei Seiten der Medaille: zum Beispiel das „Gute“ und das „Böse“. Daraus ergibt sich die Frage „Was ist erträglich und was unerträglich?“. Es ist die Frage am Ende dieses Buches von René van Osten. Sie sollten es sich unbedingt kaufen und immer wieder dem vom Autor anerkannten Meister aller Meister, Laotse, nachspüren, wenn er uns ins Stammbuch schreibt: „Wenn alle das Gute als Gut erkennen, ist damit schon das Böse gesät“.

Internet: www.zhandao.de,

Mail: akademie@zhandao.de, Tel. 07834-8688316.



OSHO – Das Buch vom EGO

Von der Illusion zur Freiheit

(von OSHO, Allegria-Verlag,
ISBN 978-3-548-74110-9)

Wer einmal ein Buch von OSHO gelesen hat – und keine Vorurteile mit sich herumträgt -, wird immer wieder zu Büchern von OSHO greifen und entdecken, dass sein ursprüngliches Wesen angesprochen ist und OSHO stets einen Weg zur Befreiung aus Illusionen anbietet. Auch dieses Buch erfüllt dieses Kriterium. Mit ein paar Zitaten daraus möchte ich Sie neugierig machen: „Ein freier Mensch gehört sich selbst und sonst niemandem. Ein freier Mensch ist einfach eine Energie ohne Namen, ohne Form, ohne Rasse, ohne Nation.“ „Darum sage ich, dass wir alle am gemeinsamen Sein teilhaben; wir sind Teile voneinander. Unse-re wahre Realität ist Gott.“ „Das Ego ist ein Eisberg. Lass ihn schmelzen. Lass ihn dahinschmelzen in tiefer Liebe, sodass er sich auflöst und du eins wirst mit dem Ozean.“ „Liebe ist der Anfang und Gott ist das Ende.“



Ganzheitliche Anwen- dung von HEILPILZEN

Vital und gesund mit Pilzen in
Hausapotheke und Küche

(von Christopher Hobbs, Herba Press,
ISBN 978-3-946245-10-0)

Dieses Mammut-Werk ist sensationell im Anspruch, den der Autor mit jahrelanger Erfahrung als Mykologe einbringt. Er ist Forscher und arbeitet als Phytotherapeut, Akupunkteur, Botaniker und außerdem noch als Berater für Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln. Mehr als 20 Bücher hat er geschrieben, referiert weltweit über Pflanzenheilkunde, Pflanzenchemie und Ethnobotanik – und dieses Buch ist ein weiterer Ausdruck seiner Genialität. Im DIN A4-Format werden auf 330 Seiten, illustriert mit herrlichen Fotos, folgende Themen behandelt: Neue Ideen für die Hausapotheke, Ausführliche Heilpilzporträts, Pilzmedizin selbst herstellen? Wissenswerte Pilzhistorie, Pilze mit Spirit, Pilze wild sammeln?, Pilze selbst züchten?, Mit Pilzen leckere Gerichte kochen, Pilze als natürliche Heilmittel, Pilze zum Eliminieren von Viren, Pilze zur Stärkung des Immunsystems, Mykotherapie verstehen, Wildpilze bestimmen. – Ich habe schon öfter Bücher von Herba Press vorgestellt. Dieses Buch stelle ich als „HERVORRAGEND“ heraus.

Geistige Wegweiser

Für das kirchlich gebundene Christentum ist die Offenbarung Gottes mit dem Erscheinen von Jesus Christus abgeschlossen. Wie auch die schriftliche Überlieferung weitgehend abgeschlossen, kodifiziert sei mit der Bibel (NT). Doch die letzten knapp 2000 Jahre haben eine ganze Reihe erleuchteter, wegweisender Frauen und Männer hervorgebracht. Wir wollen sie auch als „Erinnerungsträger Göttlicher Wahrheit“ oder „Neuoffenbarer“ bezeichnen und einige dieser geistig Großen skizzieren. Dabei folgen wir überwiegend dem Mystiker-Buch *In dir ist Licht – Vom Ich-Bewußtsein zum Kosmischen Bewußtsein. Die großen Erleuchteten als Führer zur Vollendung* von K. O. Schmidt (München 1959). Es gilt allerdings, dabei über die Mystiker thematisch hinaus weiter auszugreifen, um andere Offenbarungsformen einbeziehen zu können und dies bis in die Gegenwart

Von Peter Götz, Stuttgart



Jakob Lorber

Liebe Leser dieser Rubrik, seien Sie begrüßt mit „tages- und zeitgemäßen“ Beiträgen aus dem Lorber-Kalender:

Montag, 13. Juni 2022

„Der vollendete Mensch. Durchdringt der Geist endlich den ganzen Menschen, so zieht er alles in sein Leben, das ein Leben Gottes und daher ewig ist. Der Geist ist dann eine Macht in sich, der göttlichen gleich. Was ein solcher voll-

ender Geist im Menschen will, das geschieht und muss geschehen, weil es außer der Lebenskraft des Geistes in der ganzen Unendlichkeit Gottes keine andere Kraft und Macht geben kann.“

Aus: *Das große Evangelium Johannes, Band 3, Kapitel 53.*

Dienstag, 14. Juni 2022

Seligkeit. Eine große Seligkeit der vollendeten Seele besteht darin, dass sie mit göttlicher Schöpferkraft ausgerüstet ist und aus gottähnlicher Weisheit alles bewirken kann, was Gott Selbst bewirkt. Ein noch höherer Seligkeitsgrad besteht darin, dass eine Seele Gott als ihren höchsten Lebensfreund fort und fort um sich haben, Ihn ohne Grenzen lieben und mit Ihm die ganze Schöpfung übersehen kann. Die höchste Seligkeit einer vollendeten Seele ist aber, dass sie sich, als mit Gott durch die Liebe völlig vereint, auch in aller göttlichen Freiheit befindet.“

Aus: *Das große Evangelium Johannes, Band 7, Kapitel 67.*

Mittwoch, 15. Juni 2022

„Zeichen der Wiedergeburt (I). Der Wiedergeborene weiß, dass man mit den Gaben des hl. Geistes keinen Taschenspieler geben darf. Erwartet daher als Folge der Wiedergeburt

auch keine Wunderdinge, sondern ganz natürliche Früchte eines gesunden Geistes und einer durch ihn gesund gewordenen Seele.“

Aus: *Erde und Mond, Kapitel 70.*

Donnerstag, 16. Juni 2022, Fronleichnam

„Zeichen der Wiedergeburt (II) Liebe zu Mir, große Herzensgüte, Liebe zu allen Menschen – das ist in einem Bündel zusammen das richtige Zeichen der Wiedergeburt. Wo dieses fehlt, und wo die Demut noch nicht für jeden Stoß stark genug ist, da nützen weder Heiligschein, noch Kutte, noch Geistervisionen etwas, und dergleichen Menschen sind dem Reich Gottes oft ferner als manche andere mit einem sehr weltlich aussehenden Gesicht. Denn, wie gesagt, das Reich Gottes kommt nie mit äußerem Schaugepränge, sondern lediglich inwendig in aller Stille und Unbeachtetheit in des Menschen Herz.“

Aus: *Erde und Mond, Kapitel 70.*

Mit diesen kurzen, auszugsweisen Zitaten finden Sie sogleich eine erste Einführung in das Riesenwerk des „Schreibknechtes Gottes“ vor. Sie erhalten damit ein Gespür für die lebensnahe Religiosität, wie Sie Jakob Lorber im 19. Jahrhundert vermitteln darf.

Ein ungewöhnlicher Lebensgang

Das sind Aussagen aus höchster Warte. Sie kommen der Geisteshöhe Jesu Christi in den Evangelien gleich. Doch wie kommt ein Jakob Lorber dazu, sich so selbstgewiss kund zu tun? War er ein souveräner Theologe oder ein Mystiker, aus göttlicher Erleuchtung kündend, oder hat er viele Quellen vergleichend für seine Kundgaben verwendet, darum ein „Schreibknecht“? Keines von allen (bis auf den „Schreibknecht Gottes“, denn das war er). Lorber empfand sich zeitlebens als einfacher, gläubiger Mensch. Die wenigen erhaltenen Darstellungen seiner Person bestätigen dies. Jakob Lorber ist gleichsam ein menschliches Sprachrohr für die höchste Wesenheit, die wir Gott den HERRN nennen. Oder war es die Christuswesenheit? Ein menschliches Phänomen vor allem in den Jahren 1840 bis 1864, bis zu seinem Tod am 24. August 1864 in Graz.

Jakob stammt aus einer fromm-katholischen Familie, war der Erstgeborene mit noch zwei Brüdern. Vater Michael war Bauer, dazu ausgesprochen musikalisch veranlagt. Seine Ehefrau Maria, geb. Tautscher, gebiert Jakob am 22. Juli 1800 in Kanischa, Steiermark, im damaligen Österreich-Ungarn, heute slowenisch. Jakob ist begabt, die Eltern fördern den Buben, der auch wie der Vater auffallend musikalisch ist. Eine spätere Lehrerausbildung in Graz kann aus Geldgründen nicht weitergeführt werden. Großes Interesse für Astronomie. Jakob verdient schließlich als Musiker und Musik- und Gesangslehrer sein eher karges tägliches Brot. Später kommen eigene Kompositionen hinzu. Für den Grazer Telegraph berichtet er über Konzert- und Operaufführungen. Begegnung mit dem österreichischen Komponisten Anselm Hüttenbrenner. Jakob Lorbers gläubig-begabte, bescheidene Persönlichkeit zieht einen treuen Freundeskreis an, der ihm später auch wirtschaftlich hilft. Einer seiner Freunde aus besten Familien ist Karl Gottfried Ritter von Leitner (1800 bis 1890). Dieser war ein österreichischer Schriftsteller und Lyriker, von dem Franz Schubert einige Gedichte vertonte. Gerade diesem Lorber-Freund verdanken wir den biografischen Text Jakob Lorber, der steiermärkische Theosoph, verfasst um 1884. Es ist für uns die wichtigste biografische Quelle

zu Jakob Lobers Leben. Von Leitner erfahren wir dazu, dass Lorber bei aller katholischen Gläubigkeit auch Schriften von Jakob Böhme, Johann Tennhardt, Emanuel Swedenborg, Johann Heinrich Jung-Stilling und Justinus Kerner gelesen habe. Einige Namen sind darunter, die wir hier schon als Geistige Wegweiser vorzustellen versuchten.

Anfang März 1840 sieht es endlich so aus, dass sich Lobers wirtschaftlich schwieriges Leben zum Guten verändert: Noch in Graz wohnend erhält er das Angebot der Stelle eines zweiten Kapellmeisters in Triest! Endlich eine gute, sichere Arbeitsmöglichkeit für ihn als Musiker in der großen alten Kulturstadt, die von 1382 bis 1918 zu Österreich gehörte. Doch gerade in den erwartungsvollen Vorbereitungen zur Abreise dann dies: „Er hatte am 15. März 1840 um 6 Uhr morgens – so erzählte er nachher seinen Freunden – gerade sein Morgengebet verrichtet und war im Begriffe, sein Bett zu verlassen, da hörte er links in seiner Brust, an der Stelle des Herzens, deutlich eine Stimme ertönen, welche im zurief: ‚Steh‘ auf, nimm deinen Griffel und schreibe!‘ – Er gehorchte diesem geheimnisvollen Rufe sogleich, nahm die Feder zur Hand und schrieb das ihm innerlich Vorgesagte Wort für Wort nieder. Es war dies der Eingang des Werkes: Die Haushaltung

Gottes oder Geschichte der Urschöpfung der Geister- und Sinnenwelt sowie der Urpatriarchen. Und die ersten Sätze desselben lauteten: ‚So spricht der Herr für jedermann, und das ist wahr und getreu und gewiß: Wer mit Mir reden will, der kommt zu Mir, und Ich werde ihm die Antwort in sein Herz legen. Jedoch die Reinen nur, deren Herz voll Demut ist, sollen den Ton Meiner Stimme vernehmen. Und wer Mich aller Welt vorzieht, Mich liebt wie eine zarte Braut ihrem Bräutigam, mit dem will Ich Arm in Arm wandeln; er wird Mich allezeit schauen wie ein Bruder den anderen Bruder, und wie Ich ihn schaute schon von Ewigkeit her, ehe er noch war.‘ Lorber lehnte nach diesem Ereignisse die ihm angebotene Anstellung unverzüglich ab und diente dieser geheimnisvollen Einflüsterung von derselben Stunde an während einer Reihe von vierundzwanzig Jahren, bis zu seinem Tode, als emsiger Schreiber, indem er sich demütig einen Knecht des Herrn nannte.

Der Schreibknecht Gottes

Lorber begann dieses Schreibgeschäft, welches von nun an die Hauptaufgabe seines Daseins blieb, fast täglich schon morgens vor dem Frühstück, welches er in seinem Eifer nicht selten ganz unberührt stehen ließ (...) Zu wiederholten Malen tat er, wenn er hievon sprach, auch die Aeufserung, er habe während



Anselm Hüttenbrenner (Mitte), der viele Abschriften der Manuskripte Lobers leistete, im Kreise seiner Freunde Jenger und Schubert

des Vernehmens der ihm einsagenden Stimme auch die bildliche Anschauung des Gehörten. Seiner Aussage nach teilte er das innerlich Vernommene aber noch leichter mit, wenn er es einem andern mündlich kundgeben konnte...“ Zitiert aus: *Briefe Jakob Lorbers. Urkunden und Bilder aus seinem Leben. Erster Teil. Jakob Lorber ein Lebensbild, dargestellt von Karl Gottfried Ritter von Leitner. Bietigheim, 1. Auflage 1931, Seiten 14 und 15.*

Bei Jakob Lorbers Wiedergaben handelt es um keine medialen oder spiritistischen Kundgaben, sondern um Eingaben (Hören) und Nachschreiben des Inneren Wortes. „Zum Verständnis der Inspiration durch das gegebene Wort sind einige Erläuterungen erforderlich. (...) Im Wachzustand hörte er die Stimme und schrieb das Gehörte sofort nieder.“ (Kurt Eggenstein, *Der unbekannte Prophet Jakob Lorber. Bietigheim 4. Auflage 1990, Seite 8*). Das Riesenwerk Jakob Lorbers umfasst heute 20 Bände mit etwa 10 000 Druckseiten; es wird heute „Neuoffenbarung“ genannt.

Aus dem Lorber-Verlag in Bietigheim-Bissingen gibt es nach den Lorber-Ausgaben eine Reihe

gediegener Literatur zu Jakob Lorber. Es sei besonders auf die kommentierenden Bücher des Arztes Dr.med. Walter Lutz (1879 bis 1965) und



von Kurt Eggenstein (1904 bis 2007) verwiesen.

Die Werke Jakob Lorbers, chronologisch nach ihrer Entstehung in den Jahren 1840 bis 1864 mit den Titelabkürzungen: Die Haushaltung Gottes, 3 Bände (HGt) - Die zwölf Stunden (ZS) - Pathiel. Die große Zeit der Zeiten (Pa) - Erde und Mond (EM, auch Er; Mo) - Der Saturn (Sa) - Die Fliege (FI) - Der Großglockner (Gr) - Die natürliche Sonne (NS) - Die geistige Sonne, 2 Bände (GS) - Schrifttexterklärungen (Ste) - Die Jugend Jesu (JJ) - Paulus' Brief an die Gemeinde in Laodizea (Lao) - Der Briefwechsel Jesu (BJ) - Jenseits der Schwelle (JS) - Bischof Martin (BM) - Von der Hölle bis zum Himmel - Robert Blum, 2 Bände (RB) - Die Heilkraft des Sonnenlichts (HS) - Die drei Tage im Tempel (DTT) - Das große Evangelium Johannes, 11 Bände (GEJ); im 11. Band stammen die Kundgaben der Seiten 1 - 224 von Leopold Engel. Quelle: *Lorber-Kalender 2022*.

Die Kenntnis des Lorberwerks verdanke ich der unvergessenen Käthe Keutel (1922 bis 2011) in Sindelfingen. Ein herzlicher Dank ihr und auch der Tochter Ursula Heininger für langjährige treue Freundschaft.

Aus der Einleitung des Lorberbuches Gr: „Höret und dann schauet und erfahret!“

Liebe Kinder,
so ihr Mir nachfolget, da folget völlig in allem Mir nach; habt nicht Lust zu wandeln in tiefen Tälern, Gräben und Schluchten, die da sind oft voll Ungeziefer, unreiner Luft und nicht selten unter den Nachbarn voll Hader, Zank, Haß und aller Dieberei und gegenseitigen Fluches, sondern gehet mit Mir gern auf Berge und Höhen! Da sollet ihr allzeit entweder eine Bergpredigt, oder eine Verklärung, oder eine Sättigung mit wenig Brot, oder eine Reinigung vom Aussatze, oder einen Sieg über die stärksten Versuchungen, eine Erweckung vom Tode und derart vieles und für euch noch Unausprechliches erfahren; ja, nehmet sogar Kinder mit, und ihr sollet den Segen der Berge an ihnen gar deutlich erkennen!

Wer da ist schwachen Leibes, der soll nicht fürchten die gesegneten Berge, denn ihre Scheitel sind umflossen vom stärkenden Hauche der Geister des Lebens. Fürwahr, auf den Bergen und Höhen, da drehen sich selige Reihen und schmücken die duftenden Scheitel mit goldenen Blumen der ewigen Liebe! O prüfet noch heut' die Bewohner der Berge, ob sie nicht zumeist groß beschämen die Had'rer der Täler, der Dörfer, der Märkte und Städte! Die christliche Gastfreundschaft wohnt auf Bergen nur noch ungeschändet; verträgliche Eintracht, die wohnt nicht in Städten der Tiefe, in Tälern und Gräben - auf Bergen nur müßt ihr sie suchen, da ist sie zuhause, so unter den Pflanzen wie unter den Tieren und eben nicht selten auch unter den Menschen. O lasset zwei Feinde betreten die duftenden Scheitel der Alpen: ihr werdet erfahren und sehen die Feinde als Freunde

nicht selten sich kosen. Der Wolf, dieses reißende Tier, der nach Blute nur dürstet, der suchet nicht selten, fürwahr, auf den Bergen sein heilendes Kräutlein und schonet in diesem Geschäfte der blökenden Herde der Lämmer (...).“

Aus: *Der Großglockner. Ein Evangelium der Berge. Ausgabe Bietigheim 1979 des Lorber-Verlags, Seiten 5 und 6.*

Bei dieser guten Gelegenheit danke ich Anne-Katharina und Axel herzlich für die jährliche Überlassung des Lorber-Kalenders. So konnte ich auch 2022 aus dem aktuellen für Sie alle begrüßend zitieren.

Karl Gamper *inspiriert*



Den Sommer trinken

Nun ist die Zeit gekommen, den Sommer in uns aufzunehmen. Den Sommer zu trinken. Die Sonne. Das Licht. Das volle Leben. Es ist für unser Wohl so wichtig, den kraftvollen, saftigen, himmelerdigen, wellenden Rhythmus dieser Jahreszeit zu inhalieren, in unsere Poren, in unser Herz, in unsere Seele zu nehmen.

Unsere Altvorden verehrten den germanischen Lichtgott Baldur. Dieser war – der Legende nach – der friedfertigste und schönste unter den nordischen Göttern. Sein goldenes Haar glich den Strahlen der Sonne und seine Sanftmut und Güte zog alle in seinen Bann. Auch wenn die Zeit der Götter vorbei ist, so ist doch ein Ahnen dieser alten Weltsicht noch in unserer sozialen DNA präsent, ausgedrückt in Ritualen, deren ursprüngliche Bedeutung wir meist vergessen haben.

Denken wir nur an die Sonnwend-Feuer in den Alpen oder daran, wenn zu „Johannes“ in vielen Gegenden nach wie vor ein flacher Kräuterbeutel unter das Kopfkissen gelegt wird, um helllichtig zu träumen und auch im Sommer in die Anderswelt zu reisen und nicht nur in den Rauh Nächten.

Der 24. Juni ist der Höhepunkt der Lichtkraft im Jahreslauf und heißt deshalb „Johannes“, weil dies angeblich der Geburtstag von Johannes dem Täufer sei. Dieser wohl berühmteste Arzt der Bibel wusste um die segensreiche Wirkung basischer Bäder und um deren enorme Heil-

kraft. Er wurde ebenso hingerichtet wie Baldur, doch ... wer weiß, die Zeitqualität ändert sich aktuell enorm und damit steigt auch das alte Wissen wieder in unser Bewusstsein und mit ihm die damit verbundenen Kräfte.

Denn nach uralter Überlieferung gibt es auch im Sommer – spiegelbildlich zu den Rauh Nächten – 12 Nächte, in denen die Schleier zur geistigen Welt besonders durchlässig sind. ‚Sonnwendkräuter‘ erleichtern solche Reisen für jene, die das erleben möchten. Solche ‚Sonnwendkräuter‘ sind Arnika, Baldrianblüten, Beifuß, Eisenkraut, Gundelrebe, Heilziest, Holunderblüten, Johanniskraut, Kamille, Mistel, Ringelblume, Schafgarbe.

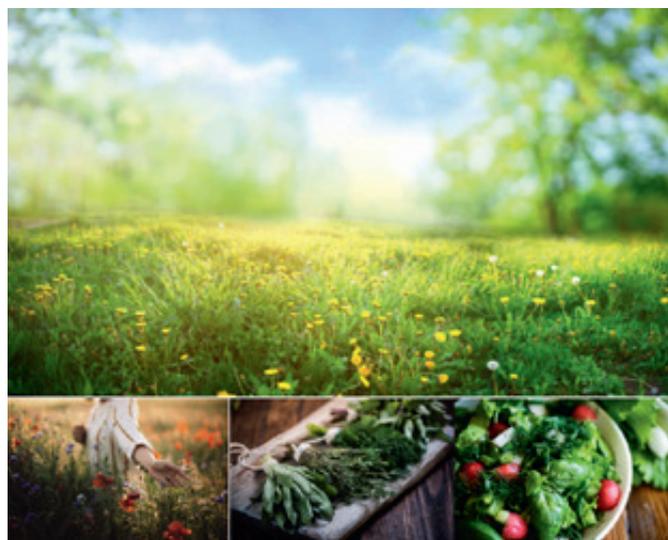
All diese Kräuter sind Freunde aus dem Pflanzenreich, die uns darin unterstützen, unsere LebensTräume aufzunehmen, zu verstehen, zu erfassen und umzusetzen in die für uns inspirierenden LebensRäume. Doch nicht nur Kräuter unterstützen uns von Grund auf, von der Basis – daher das Wort basisch – sondern ebenso unsere Brüder, die Bäume.

Oft und oft habe ich Trost und Entlastung empfunden, wenn ich in einer für mich schwierigen Lebenssituation zu einem der Bäume im nahen Wald gegangen bin und sowohl mein Körpergewicht als auch das Gewicht meiner Sorgen einem Baum, einem Bruder aus dem Reich der Pflanzen anvertraute.

Der Sommer ist eine wundervolle Zeit, im Wald und selbstverständlich auch an einem See oder Fluss zu baden und unsere Verbindung zu Mutter Natur zu stärken. Alles ist luftig und hell und leicht – und so kann auch dein und mein und unser Leben sein: Leicht. Beschwingt. Sommerlich.

Falls dich meine Arbeit inspiriert, so schau auf unseren Telegram-Kanal „NeuLand-Funk“ oder auf www.NeuLand-Funk.com

Einen von Wundern erfüllten Sommer uns allen



Fotos Pixabay



Karl Gamper
Autor von „Zusammen sind wir genial“
vorerst exklusiv bei: www.SignShop.tirol

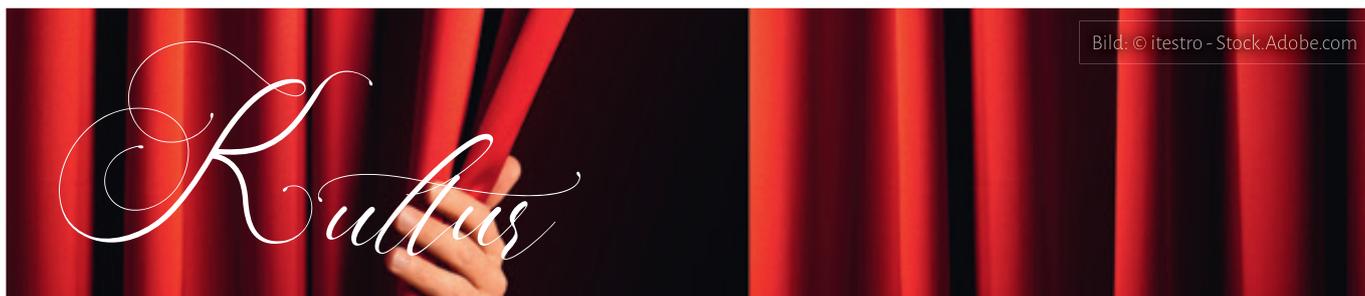


Bild: © Itestro - Stock.Adobe.com

Vorschau Rheingau Musik Festival



Liebe Leserinnen und Leser,

aus dem faszinierenden Programm des Rheingau Musik

Festivals habe ich folgende Veranstaltungen herausgesucht, um Sie zu begeistern und einzuladen, dabei zu sein. Wir sehen uns dort.

Donnerstag, 30.6.2022 Uhr, Kloster Eberbach, Basilika:

Franz Schubert: Messe Es-Dur

Leitung: Frieder Bernius

Johanna Winkel, Sopran Sigrun Borntäger, Alt Sebastian Kohlhepp, Tenor Jo Holzwarth, Tenor Felix Rathgeber, Bass Kammerchor Stuttgart Klassische Philharmonie Stuttgart Frieder Bernius, Leitung Felix Mendelssohn Bartholdy: 95. Psalm „Kommt, laßt uns anbeten“ op. 46 Franz Schubert: Messe Es-Dur D 950 (47') ohne Pause (ca. 80 Minuten) Gipfel der Chorkunst

Glaube und Heimat? Zwei Begriffe, die nicht selten einen gemeinsamen Auftritt haben. Für Franz Schubert war der Glaube Heimat und Reibungsfläche gleichermaßen. Mit dem Glauben und vor allem dessen irdischen Vertretern hatte er arge Probleme. Doch half ihm sein Zweifel, in seinen Messkompositionen einen ganz neuen, von allen Traditionen befreiten Weg einzuschlagen. Schubert machte seine beeindruckenden Sakralwerke zum subjektiven Bekenntnis. Mit einmaliger Stimmkultur bringt der Kammerchor Stuttgart Schuberts beeindruckende Es-Dur-Messe zum Klingen. Seit der ersten Festivalstunde ist das Vokalensemble unter der Leitung von Frieder Bernius Stammgast im Rheingau.

Kartenpreis PG1: 75,00 €

Kartenpreis PG2: 65,00 €

Freitag, 01.07.2022, 19:00 Kloster Eberbach, Kreuzgang

Next Generation Andrés Orozco-Estrada präsentiert die Kolumbianische Nacht

Mitglieder der Filarmónica Joven de Colombia

1. Teil im Kreuzgang: Werke für Blechbläser und Perkussion
2. Teil in verschiedenen Räumen: Werke für verschiedene Kammerensembles
3. Teil im Kreuzgang: Lateinamerikanische und kolumbianische Musik in ausgelassener Stimmung. Feuerwerk aus Rhythmik und Emotion.

Der Jubel im Kurhaus Wiesbaden war schier grenzenlos, als die Filarmónica Joven de Colombia 2017 auf ihrer ersten Europatournee im Rheingau Station machte. Mit großer Leidenschaft setzt sich Andrés Orozco-Estrada für den musikalischen Nachwuchs seines Heimatlandes ein und hat mit dem Ausnahmeorchester international die Bühnen und Herzen erobert. In zwei mitreißenden Konzertprojekten beweisen die jungen Talente aus Kolumbien, was es heißt, mit Frische, Freude an der Musik und südamerikanischer Leidenschaft zu musizieren. Die Kolumbianische Nacht folgt einem erfolgreichen Konzept: Zwei Konzertteile im Kreuzgang rahmen ein buntes Programm in unterschiedlichen Räumlichkeiten der grandiosen Klosteranlage ein. Das Publikum sucht sich selbst aus, wo es lauschen möchte. Der schwungvolle Abschluss mit kolumbianischer Musik im Kreuzgang lädt schließlich zum Tanzen in ausgelassener Stimmung ein.

Kartenpreis PG1: 60,00 €

Kartenpreis PG2: 50,00 €

Mittwoch, 06.07.2022, 20:00 Kurhaus Wiesbaden, Friedrich-von-Thiersch-Saal

Iveta Apkalna, Orgel

Iveta Apkalna, Orgel Paul Dukas: Fanfare pour précéder La Péri (Bearbeitung für Orgel von M. Machella) Johann Sebastian Bach: „Schafe können sicher weiden“ aus der Kantate BWV 208 (Bearbeitung für Orgel von P. Gouin) Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge d-moll BWV 565 Thierry Escaich: Evocation II Johann Sebastian Bach: „Jesu, bleibet meine Freude“ aus der Kantate BWV 147 (Bearbeitung für Orgel von M. Duruflé) George Thomas Thalben-Ball: Variations on a theme by Paganini for Organ Pedal Johann Sebastian Bach: Sinfonia aus der Kantate BWV 29 (Bearbeitung für Orgel von M. Dupré) – Pause

Charles-Marie Widor: Symphonie No. 5 f-moll, op. 42 No. 1 Allegro vivace Allegro cantabile Andantino quasi allegretto Adagio Toccata Königin im Kurhaus

Das Kurhaus Wiesbaden birgt einen Schatz! Selbst die treuesten Konzertbesucher bekommen ihn höchst selten zu Gesicht. Es ist die wertvolle Orgel, die nur zu ganz besonderen Gelegenheiten ihr Antlitz zeigt und ihre Stimme erhebt. Bedeutende Organisten wie Charles-Marie Widor haben im Friedrich-von-Thiersch-Saal bereits die Tasten geschlagen. An die Reihe großer Orgelkonzerte im Kurhaus knüpft nun Iveta Apkalna an. Die Titularorganistin der Elbphilharmonie ist per Du mit den Orgeln der Welt. Jede Orgel hat ihre eigene Seele, weiß die gebürtige Lettin. Die Seele der Kurhausorgel wird sie mit einem Programm zum Klingen bringen, in dem sich Bach und die französische Spätromantik begegnen und Widor mit seinem berühmtesten Orgelwerk zurück nach Wiesbaden kommt.

Kartenpreis PG1: 50,00 €

Kartenpreis PG2: 40,00 €



Foto: Andres Orozco-Estrada



Foto: Iveta Apkalna



Symptom jeglicher Diktatur

Die Angst vor der Freiheit

VON FRANZ ALT

Die Geschichte der Beziehungen zwischen Putins Russland und der Ukraine ist ähnlich komplex wie die Geschichte der Beziehungen zwischen China und Tibet. So kann man sich heute, im Frühjahr 2022, fragen, ob es zwischen dem Putin-Krieg gegen die Ukraine und der chinesischen Unterdrückung der Bevölkerungen in Tibet, Ostturkestan und in Hongkong Parallelen gibt.



STOP WAR!
 STOP PUTIN!
 #STAI
 #П

HERAUSGEBER VON „BRENNPUNKT TIBET“
 Tibet Initiative Deutschland e.V.
 Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Deutschland
www.tibet-initiative.de

AUTOR: Franz Alt

REDAKTION: Anja Oeck (Chefredaktion), Iris Lehmann, Tenzyn Zöchbauer
 Kontakt: redaktion@tibet-initiative.de

LAYOUT & SATZ Seite 64–71:
 Verena Postweiler: www.verenapostweiler.de

FOTOS & ABBILDUNGEN
 S. 64, 65: Michael Leh | S.66: Roman Kubanskiy/Wikipedia | S. 67: Wikipedia
 | 68: Jeff Widener/Wikipedia | S. 69: Robert-Havemann-Gesellschaft/
 Gerhard Zwickert/RHG_Fo_HAB_16693, Wikipedia/Bundesarchiv/Bild 183-
 1990-0922-002 | S. 70: Pressestelle Münster



Xi Jinping und Wladimir Putin zeigen Einigkeit beim BRICS Summit 2018 in Johannesburg.

Gibt es Parallelen zwischen dem Xi-Jinping-Regime in China und dem Putin-Regime in Moskau? Und wie wehren sich die Tibeter gegen ihre Besatzer, wie die Ukrainer gegen ihre Aggressoren?

Was China betrifft, so verfolgen hauptsächlich drei Traumata die chinesische Führung bis heute: 1. Taiwans Abspaltung vom kommunistischen China 1949, 2. die Besetzung Tibets seit 1950 und 3. Tian'anmen 1989, als Chinas Herrscher auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking im Sommer über eintausend friedliche und Freiheit fordernde Studenten mit Panzern niederwalzen ließen.

Putins Karriere in Russland hat viel mit dem dritten Ereignis zu tun beziehungsweise mit dem, was sich fast zeitgleich unter der UdSSR-Führung von Michail Gorbatschow in Deutschland vollzog. Im Gegensatz zu Chinas Kommu-

Wladimir Putin war 1989 in Dresden Mitarbeiter des sowjetischen Geheimdienstes KGB und hat sich später immer wieder gefragt, warum die kommunistische Sowjetunion die Demonstrationen in Deutschland damals nicht mit ähnlicher Gewalt unterdrückt hat wie die chinesische Führung 1989 in Peking. Noch 2007 bezeichnete Putin auf der 43. Münchner Sicherheitskonferenz seine Erfahrung 1989 in Dresden als die „größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts“. Bei diesen Ereignissen stand er den wütenden, aber friedlichen Demonstranten in Dresden direkt gegenüber. Er lebte damals in der Radeberger Straße im vierten Stock eines Dresdner Plattenbaus, aus dem er erst Ende März 1990 nach Leningrad, später wieder St. Petersburg, verschwand. Jetzt während des Ukraine-Krieges sagte die Urenkelin des früheren Sowjet-Chefs Chruschtschow, die Politologin Nina Chruschtschowa, bei „Maischberger“: „Putin ist wie Stalin. Er ist ein völlig paranoider Diktator, der immer einsamer wird.“ Solange Putin in Moskau regiert, wird Europa keinen Frieden finden. Putin rehabilitiert in gewisser Weise Stalin.

Die Tragödie der Besetzung und des chinesischen Imperialismus auf dem Dach der Welt nahm 1950 ihren Lauf – weitgehend unter Ausschluss der Weltöffentlichkeit. Der junge Dalai Lama hatte sofort nach seiner Übernahme der Regierungsgeschäfte ein Reformprogramm für Tibet ausarbeiten lassen: Die Feudalherrschaft sollte beendet, Bauern sollten aus der alten Schuldknechtschaft entlassen und die Verwaltung demokratisiert werden. Doch China verhinderte alle eigenständigen tibetischen Reformbestrebungen. Es gelang dem Dalai Lama noch bis Anfang des Jahres 1959, die Tibeter von gewalttätigem Widerstand abzuhalten. Dann musste er jedoch vor den chinesischen Truppen fliehen, die in Lhasa und in den großen Klöstern Ganden, Sera und Drepung nach dem Volksaufstand ein Blutbad angerichtet

„ Kriege waren immer das Resultat von nationalistischer Verblendung, männlichem Größenwahn oder religiösem Fanatismus und sind heute ein absoluter Anachronismus.

nisten hatte Gorbatschow bei den friedlichen Demonstrationen in Ostberlin, Leipzig und Dresden nicht militärisch eingegriffen. Während die ostdeutschen kommunistischen Herrscher also von der Heilkraft der Gewaltlosigkeit durch die ostdeutsche Bürgerrechtsbewegung hinweggefegt wurden, hatte die KPCh ihr Imperium durch den Einsatz von Gewalt halten können. Diese doppelte Erfahrung, nämlich wie gegensätzlich auf Freiheitsproteste reagiert wurde, hat Putin wohl nie vergessen und seine Schlüsse daraus gezogen: Gewaltherrschaft lässt sich nur durch Gewalt erhalten.

hatten. Er floh nach Nordindien, und etwa 80.000 Tibeter begaben sich fast umgehend auch auf die Flucht. Chinesische Flugzeuge bombardierten die Flüchtlingstrecks, viele Menschen starben auch durch Eis und Schnee im Himalaya. Am 20. März 1959 bombardierten die Chinesen den Sommerpalast des Dalai Lama, wo sie ihn noch vermuteten, und legten das Gebäude in Schutt und Asche. Der Dalai Lama, damals 24 Jahre alt, sollte getötet werden. In Indien bildete er eine Exilregierung, die jedoch bis heute von keinem Staat anerkannt wird.

Flüchtlinge – und andere Folgen von Gewalt

Aktuell schauen wir in Westeuropa vor allem auf die Ukraine-Flüchtlinge und den Genozid in diesem Land. Die Lage der Flüchtlinge Tibets war vor Jahrzehnten vergleichbar mit dieser Situation. Circa 150.000 Tibeter leben heute in 16 Ländern im Exil, davon die meisten in Indien, viele aber auch in Nepal, Kanada und in der Schweiz.

Der Dalai Lama schätzt, dass in den letzten Jahrzehnten über eine Million Tibeter der Gewalt Chinas zum Opfer gefallen sind. Diesen Völkermord haben wir in Europa beinahe vergessen. So wie Putin nun die Ukrainer „befreien“ will, so will die kommunistische Führung in Peking die Tibeter „befreien“.

Was die Chinesen „Befreiung“ nennen, ist aber in Wahrheit Diktatur und Grausamkeit. Ein Arzt, der vor meiner Kamera anonym bleiben wollte, sagte: „Die Chinesen unterdrücken das chinesische Volk. Wenn uns die Welt nicht hilft, bleibt uns wenig Hoffnung.“ Eine Frau, die ihr kleines Kind auf dem Arm hielt, sagte uns in Lhasa: „Wir Tibeter fürchten die Ausrottung unseres Volkes. Kein Mittel ist der chinesischen Politik zu brutal, um die Tibeter zur Minderheit im eigenen Land zu machen. Viele tibetische Frauen werden zur Abtreibung gezwungen.“ Etwa 50 Tibeter, die meine Frau und ich auf den Straßen Lhasas – abseits der chinesischen Aufpasser – befragen konnten, erzählten uns ähnliche Schicksale.

Gewaltherrschaft mit Hilfe von Angst

„Wie viele Divisionen hat der Papst?“ soll Stalin einmal gefragt haben. Papst Franziskus hat zwar keine Divisionen, aber Putin dürfte die immer deutlicher werdende Kritik des Papstes am Ukraine-Krieg ähnlich fürchten wie Chinas Gewaltherrscher Xi Jinping den Dalai Lama. Stalinismus, Maoismus und der Putinismus haben eines gemeinsam: Sie bauen ihre Gewaltherrschaft auf Angst auf. Nur durch die Verbreitung von Angst können sie sich an der Macht halten. Doch das funktioniert immer nur eine Zeit lang.

Zur Geschichte Russlands gehören Lenins Oktober-Revolution von 1917, die Stalin-Herrschaft mit Millionen Toten bei den Landwirtschaftsreformen sowie Millionen Zwangsdeportationen nach Sibirien, Atombomben und Putin, aber auch Gorbatschow, Glasnost und Perestroika. Zur Geschichte Chinas gehören der brutale Bürgerkrieg in den Vierzigern des letzten Jahrhunderts, die Mao-Gewaltherrschaft, die schreckliche Kulturrevolution, der kulturelle Völkermord in Tibet und Zwangslager für über eine Million Uiguren in Ostturkestan, Atombomben und ein bereits erklärter Krieg gegen Taiwan, aber auch tausende mutiger Studenten auf dem Tian'anmen-Platz.

Symptomatisch für jegliche Diktatur ist die Angst vor der Freiheit. Kriege waren immer das Resultat von natio-

nalistischer Verblendung, männlichem Größenwahn oder religiösem Fanatismus und sind heutzutage ein absoluter Anachronismus. Der Putin-Krieg kann zum Ende der Putin-Macht führen, so wie die friedliche Revolution 1989 zum Ende von Erich Honecker geführt hat, der kurz vor seinem Ende noch seine politischen Gegner einsperren ließ. Bevor Putin Russland in ein zweites Nordkorea zwingt, wird er wohl eher das Schicksal Erich Honeckers erleben. Der russische Diktator will die Ukraine von – wie er sagt – „Nazis“ und „Militaristen“ befreien, doch diese wollen sich einfach nicht „befreien“ lassen.

Der alles entscheidende Unterschied

Ist Präsident Selenski der „Dalai Lama“ der Ukraine? Beide sind bei ihren Völkern „Volkshelden“. Selenski erhält große Unterstützung von den Ukrainern, wenn er sagt: „Wir wollen nicht kapitulieren, wir wollen Frieden.“ In Tibet habe ich Dutzende Tibeter nach dem Dalai Lama gefragt, und alle sagten: „Der Dalai Lama soll aus seinem Zwangsexil zurückkommen.“ Es gibt freilich auch fundamentale Unterschiede zwischen den beiden Leitfiguren und was sie ihren Völkern raten.



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenski im März 2022

Der Dalai Lama will gegen die Besatzer den gewaltfreien Widerstand. Präsident Selenski wirbt auch für den Dialog, will jedoch, dass sein Volk sich auch mit Gewalt den russischen Besatzern entgegenstellt. Er fordert ständig Waffenlieferungen von westlichen Ländern. Das tut der Dalai Lama bewusst und seit 70 Jahren nicht. Im Gegenteil: Ich war Zeuge, als er jungen ungeduldigen Tibetern gesagt hat: „Wenn ihr zur Gewalt greift, werde ich sofort als Euer Dalai Lama



Im Juni 1989 stellt sich der „Tank Man“ den chinesischen Panzern entgegen, die bei dem Tian'anmen-Massaker unzählige Demonstranten niederwalzten.

zurücktreten. Gewalt macht keinen Sinn, sondern erzeugt nur Gegengewalt.“ Er sagt auch: „Ich habe keine Feinde, es gibt nur Menschen, die ich noch nicht kennengelernt habe.“ Für diese konsequente Haltung der Gewaltfreiheit erhielt der Dalai Lama 1989 den Friedensnobelpreis.

Der Weg der Gewaltfreiheit

Tibets Weg der Gewaltfreiheit, davon ist der Dalai Lama bis heute überzeugt, ist wichtig für die ganze Welt und für eine bessere Welt. Er sagt: „Im Buddhismus gehen wir davon aus, dass allen fühlenden Wesen – an erster Stelle der Gattung Mensch – der spontane Wunsch angeboren ist, von Leiden frei zu sein und Glück zu erfahren. Der Mensch verfügt auch über die Fähigkeit, Leiden zu beseitigen und Glück zu erlangen. Glück heißt Freiheit.“

„ Inzwischen gibt es Strategien des gewaltfreien Widerstandes. Der Dalai Lama ruft uns auf, ‚Rebellen des Friedens‘ zu sein. Das ist nicht naiv oder banal.

Nach dem Ende der Mandschu-Dynastie in China im Jahr 1912 erklärte sich Tibet für unabhängig, also zum eigenen souveränen Staat. Diese De-facto-Unabhängigkeit Tibets wurde nach der Flucht des Dalai Lama im Jahr 1959 nach Nordindien von einer internationalen Juristenkommission im Auftrag der UNO bestätigt. Doch China bestreitet bis heute die Eigenstaatlichkeit Tibets. Die Aussage „Tibet war schon immer ein Teil Chinas“ des Historikers und Bundeskanzlers Helmut Kohl im Jahr 1987 ist historisch falsch.

Dieser fatale Satz war der Kohl'schen Machtpolitik und dem Export-Wohl der deutschen Wirtschaft geschuldet, aber nicht der historischen Wahrheit.

Seit Jahrzehnten nun versucht der Dalai Lama, mit den chinesischen Machthabern in Dialog zu treten. Doch seine Delegationen stießen bei einigen Treffen mit den chinesischen Abgesandten nur auf Ablehnung. Der Leiter der Tibet-Delegation, Kelsang Gyaltzen, berichtete mir: „Wir saßen uns tagelang gegenüber.“ Doch die Chinesen sagten immer wieder nur: „Es gibt kein Tibet-Problem. Es gibt nichts zu besprechen.“

Als gewaltfreie Lösung des Konflikts schlägt der Dalai Lama einen „Dritten Weg“ vor: Tibet soll danach ein Teil Chinas bleiben, erhält dafür aber religiöse, kulturelle und sprachliche Autonomie. Eine zwischen Ost und West neutrale Ukraine könnte vielleicht auch die Lösung für den Ukraine-Konflikt sein. So wie es Österreich ist. Die EU-Mitgliedschaft für die Ukraine ja, aber keine NATO-Mitgliedschaft.

Die Heilkraft und die Wirkmächtigkeit gewaltfreier Aktionen haben wir in Deutschland 1989 eindrucksvoll erlebt. Der damalige Stasi-Chef in Leipzig, Horst Siermann, Mitglied im SED-Zentralkomitee, hat sie – wahrscheinlich unbeabsichtigt – am 9. November 1989 bestätigt: „Wir haben mit allem gerechnet – nur nicht mit Kerzen und Gebeten. Die friedlichen Demonstranten haben uns wehrlos gemacht.“ Wildfremde Menschen lagen sich in den Armen und sangen: „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ Hunderttausende hatten friedlich und gewaltfrei demonstriert, obwohl sie mit Gewalteininsatz des DDR-Regimes rechnen mussten. Ihre Lösungen hießen „Keine Gewalt“, „Freiheit“ und „Wir sind das Volk“. Vor allem aber: Gorbatschow lehnte den vorbereiteten Gewalteininsatz des alten DDR-Regimes ab. Die in der DDR Herrschenden – Herr Putin und Herr Xi Jinping, Sie erinnern sich – waren sprach- und fassungslos.

So könnte es in der Ukraine – der Maidan-Aufstand von 1914 lässt grüßen – und auch mittelfristig in Russland und in China sein oder werden. Unser gemeinsames Motto könnte bald heißen: „War is over.“ Oder wie es Gorbatschow in unserem gemeinsam geschriebenen Buch schon 2017 sagte: „Nie wieder Krieg – Kommt endlich zur Vernunft.“ 1989 schon haben wir in Deutschland eine Haltung der Gewaltfreiheit erlebt, die ein Glücksfall unserer Geschichte wurde. Warum soll es etwas Vergleichbares jetzt nicht auch in der Ukraine



Leipzig im Herbst 1989: Die Montagsdemonstrationen nach Friedensgebeten in den umliegenden Kirchen führten zur Öffnung der deutsch-deutschen Grenze.

und bald auch in Russland und in China geben? Der Geist weht, wo er will. Wir dürfen ihm nur keine Grenzen setzen.

Der „Spiegel“ nannte die friedliche deutsche Wiedervereinigung ein „Wunder“. Das war aber kein unerklärliches Wunder, sondern das logische Ergebnis einer gewaltfreien Revolution, bei der Hunderttausende ihre frühere Angst überwinden konnten. Der Mut zur Gewaltfreiheit und zum Widerstand hatte die Staatsmacht, die über Panzer und gewaltbereite Soldaten verfügte, besiegt.

Wer Frieden will, muss den Frieden vorbereiten

Seit 2000 Jahren wird Politik nach dem altrömischen Motto „Wer Frieden will, muss den Krieg vorbereiten“ gemacht. Doch diese Politik führte immer nur zu Massenmord, Elend und Zerstörung. Kriege können militärisch nicht gewonnen werden, aber Millionen Menschen sterben. Wir müssen dieses altrömische Motto endlich vom Kopf auf die Füße stellen. Dann lautet es so: „Wer Frieden will, muss den Frieden vorbereiten.“ Nicht Krieg ist dann der „Vater aller Dinge“, wie die Menschheit lange geglaubt hat, sondern der Frieden, wie wir noch lernen müssen. Aber auch lernen können. Die Friedensforschung hat vor allem in den letzten Jahrzehnten viele Strategien des gewaltfreien Widerstandes entwickelt.

Der Dalai Lama ruft uns auf, „Rebellen des Friedens“ zu sein. Das ist nicht naiv oder banal. Er sagt: „Ich trage die Überzeugung in mir, dass eure Generation in der Lage ist, das 21. Jahrhundert in ein Jahrhundert des Friedens und des Dialogs zu überführen. Dass ihr in der Lage seid, die Menschheit wieder zu einen, mit sich selbst und mit ihrer Umwelt.“ Sein großes Vorbild dabei ist die damals 15-jährige Greta Thunberg, die es mit einer gewaltfreien Aktion vor dem schwedischen Reichstag geschafft hat, eine globale Ju-

gendbewegung für Klima- und Umweltschutz und für Frieden auf die Beine zu stellen. „Fridays for Future“ macht der Politik auf der ganzen Welt Beine.

Was ist denn die Alternative zum gewaltfreien Widerstand? Diese sehen wir in China, in Russland und in der Ukraine 2022 jeden Tag: Der Putin-Krieg ist ebenso ein Verbrechen wie das, was die Kommunistische Partei Chinas den Tibetern seit Jahrzehnten und den Uiguren seit einigen Jahren antut. Im Krieg haben schon immer alle verloren. Im Krieg gibt es keine wirklichen Sieger.

Unsere bisherige Hochrüstung ist nichts anderes als un-ausgesetzter Mord an den Hungernden und Elenden unserer Zeit. Michail Gorbatschow sagte mir einmal: „Was hätten wir



Der Dalai Lama mit Vertretern der DDR-Opportunisten am 6.12.1989 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Ost-Berlin



Solidaritätsbekundungen mit der Ukraine und ihrem Volk bei der diesjährigen Flaggenkampagne, hier am Rathaus von Münster.

Geld für soziale und ökologische Projekte einsetzen können, wenn wir nicht erst nach 1989 80 Prozent aller Atombomben verschrottet, sondern sie zuvor gar nicht gebaut hätten.“

Doch die Menschheitsgeschichte zeigt auch, dass Gewalt, Sklaverei und Kolonialismus besiegt werden können. Warum also nicht auch Krieg und Nationalismus? Die Erfolgsgeschichte der Europäischen Union – über 70 Jahre lang hat noch nie ein EU-Land gegen ein anderes EU-Land Krieg geführt – beweist, dass Kriege kein Naturereignis sind. Sie wurden immer von Menschen geführt und können logischerweise auch von Menschen endgültig beendet werden.

Die alles entscheidende Frage heißt: In wessen Schule wollen wir lernen? In der Schule der Gewaltfreiheit von Vorbildern wie Jesus, Buddha, Dalai Lama, Mahatma Ghandi, Martin Luther King, Nelson Mandela sowie ostdeutschen und anderen Bürgerrechtlern? Oder wollen wir uns einschüchtern lassen von Gewalt-Potentaten wie Stalin, Hitler, Franco, Mao Zedong, Mussolini, Trump, Kim in Nordkorea, Xi Jinping und Putin? Ausschließlich Männer übrigens. Es fällt auf, dass dagegen in den Friedensbewegungen der ganzen Welt mehrheitlich Frauen aktiv sind. In Belarus haben wir das im Jahr 2021 besonders deutlich gesehen.

Freiheitsträume verbinden die Menschheit

In China und Russland träumen heute vor allem junge Menschen von Freiheit und Demokratie. Im Internetzeitalter sind die Chancen für demokratischen Fortschritt und mehr Freiheit größer als in früheren Jahrhunderten. Doch auch

die Älteren in Russland und China haben nicht vergessen, was unter Gorbatschow Glasnost und Perestroika bedeutete: offen diskutieren, reisen, wählen, Glaubensfreiheit und Kritik. Es war die Geburtsstunde der Nawalny-Generation. Alles schien möglich. Russland ist nicht Putin-Land und der Putin-Krieg kein Krieg Russlands. Dieser Krieg stärkt eher die russische Friedensbewegung.

Realistischer Weise müssen wir jedoch anerkennen, dass ein Diktator wie Wladimir Putin von etwas ganz anderem träumt. Er ist davon überzeugt, dass Russen und Ukrainer zwar zur selben Nation gehören, aber die Ukrainer jetzt mit ihrem Streben zum Westen einen falschen Weg gehen. Spätestens seit der Maidan-Revolution im Jahr 2014 haben die Ukrainer bewiesen, dass auch sie von Freiheit, von Menschenrechten und Demokratie träumen. Das könnte für Putins autoritäre Herrschaft in Moskau natürlich gefährlich werden. Westliche Demokratie heißt Freiheit, Internationalismus und Individualismus. Putins Herrschaftstraum aber meint Großrussland, zu dem neben Russland auch Weißrussland und die Ukraine als „Kleinrussland“ gehören inklusive Diktatur, Zwang und Unterdrückung.

Ein aktuelles Beispiel: Die russischen Bürger werden in den offiziellen Staatsmedien über den Ukraine-Krieg so belogen, wie Putin zuvor westliche Politiker reihenweise über seine Absichten belogen hat. Tausende Antikriegsdemonstranten wurden schon in den ersten Tagen des Krieges eingesperrt. In Tibet haben sich in den letzten Jahren mindestens 160 Menschen aus Protest gegen die chinesische Gewalt Herrschaft selbst verbrannt.

Als ich 2017 in Moskau Michail Gorbatschow in seiner Stiftung besuchte, waren von der einzigen noch unabhängigen Zeitung in Russland, der von Gorbatschow mitbegründeten und von ihm unterstützten „Nowaja Gazeta“, bereits fünf Redakteurinnen und Redakteure ermordet, unter ihnen die populäre Kollegin Anna Politkowskaja. 2021 war ihr Chefredakteur und Kremlkritiker Dimitri Muratow mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden. Im März 2022 hat es diese Zeitung gewagt, die mutige Fernsehjournalistin Marina Owssjannikowa auf ihrer Titelseite abzubilden. Sie hatte wenige Tage zuvor im Staatsfernsehen ihr Plakat „No War“ in die Live-Kamera gehalten und den Zuschauern über den Putin-Krieg in der Ukraine zugerufen: „Ihr werdet alle belogen.“ Die couragierte Fernsehjournalistin muss mit vielen Jahren Gefängnis rechnen. Dem US-Fernsehsender ABC sagte sie: „Ich habe mit meiner Aktion zeigen wollen, dass die Mehrheit der Russen gegen diesen Krieg ist.“ Doch für den Massenmörder Putin sind couragierte Journalisten oder Friedensfreunde „Verräter“. Mutige Bürgerrechtler, mutige Journalisten und mutige Friedensfreunde sind der Beweis für ein anderes Russland.

„ Die Geschichte lehrt uns, dass militärische Siege und Niederlagen nie von langer Dauer sind. Wie Michail Gorbatschow ist auch der Dalai Lama überzeugt: Sieger ist nicht, wer Schlachten gewinnt, sondern wer Frieden stiftet.

Die Parallele in China: Der Dalai Lama hat in vielen meiner Fernsehsendungen gesagt, dass er für Tibet freie Wahlen, Menschenrechte und Entmilitarisierung anstrebe. Doch Peking Kommunisten wollen wie Putin eine Alleinherrschaft, Großchina mit Hongkong, Taiwan und Tibet und auf gar keinen Fall ein Mehrparteiensystem wie in westlichen Ländern mit freien Wahlen und freier Presse. Vor einem demokratischen Tibet fürchtet sich die kommunistische Regierung in Peking genauso, wie sich Putin vor einer demokratischen und souveränen Ukraine fürchtet. Zu Recht. Denn Freiheit ist immer ansteckend. Alle Menschen wollen in Freiheit leben.

Zu einer friedlichen und kosmopolitischen Welt

Mit dem Verstand allein kommen wir Menschen freilich nicht zur Vernunft. Eines unserer Hauptprobleme ist die Verstandeseinseitigkeit unserer Zeit. Wir sind Weltmeister bei materiellen Fortschritten. Aber zurückgeblieben sind wir in unserer seelischen und geistigen Entwicklung. Deshalb brauchen wir eine Art zweiter Aufklärung, eine Aufklärung der Aufklärung. Der Dalai Lama nennt es „eine Weltrevolution des Mitgefühls“. Dabei ist Ethik wichtiger als Religion.

Das heißt: Ethisches Handeln ist wichtiger als religiöse Lippenbekenntnisse oder fromme Sprüche.

Wie können wir unserer immer noch streitsüchtigen Welt Frieden bringen? Indem wir lernen, dass nicht die Gewalt und nicht der Tod, sondern einzig die Liebe die stärkste Kraft im Universum ist. Unser Herz ist viel mehr als ein Organ. Es ist der Spiegel unserer Wirklichkeit und das Symbol der Liebe, des Mitgefühls und der Dankbarkeit.

40-mal habe ich seit 1982 den Dalai Lama getroffen. Einen Satz sagte er immer und immer wieder: „Die Geschichte lehrt uns, dass militärische Siege und Niederlagen nie von langer Dauer sind.“ Wie Michail Gorbatschow ist auch der Dalai Lama überzeugt: Sieger ist nicht, wer Schlachten in einem Krieg gewinnt, sondern wer Frieden stiftet. Der Dalai Lama kann sich vorstellen, dass eine Demokratisierung Chinas den Durchbruch zu einer friedlicheren und kosmopolitischen Welt bedeutet. Er setzt dabei auf die chinesische Jugend und auf die Jugend der ganzen Welt. 1989 standen wir an der Berliner Mauer. Die „Mauer-Spechte“ hatten bereits Löcher in das schreckliche Gewaltsymbol geschlagen. Menschen auf beiden Seiten der Mauer hieften Seine Heilig-

keit auf die Reste dieses Mauer-Monsters. Da stand er nun mit einer brennenden Kerze in der Hand und sagte den unvergesslichen Satz: „So sicher wie diese Mauer fallen wird, wird auch Tibet eines Tages frei sein.“ Die Mauer ist gefallen. Doch Tibet ist immer noch nicht frei. Geduld ist im Buddhismus eine Friedenstugend. Der Dalai Lama lebt sie beispielhaft vor.



Der **Dalai Lama und Franz Alt** schrieben zuletzt diese beiden Bücher: „Ethik ist wichtiger als Religion“ und „Schützt unsere Umwelt“. Beide Bücher sind in viele Sprachen übersetzt worden und im Verlag Benevento erschienen.

Mehr zu Franz Alt: www.sonnenseite.com



Mechthild von Scheurl-Defersdorf

„Ich habe meinen Lebenstraum verwirklicht!“

Von Daniela Prüter

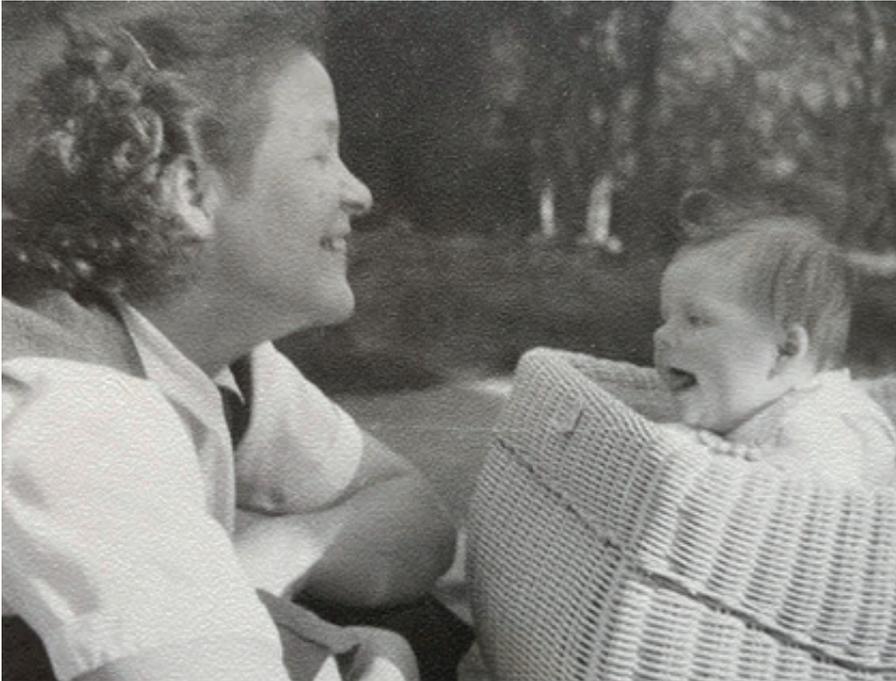
In dieser Reihe stellen wir Ihnen Menschen vor, die das ausleben, wovon sie immer geträumt haben. Mutige und Übermütige, Erfolgreiche und Gescheiterte. Woher nimmt man die Kraft, für seinen Traum zu kämpfen und wie geht man damit um, falls er am Ende doch zerplatzt?

„Sprechenden Menschen kann geholfen werden“ – sagt der vielzitierte Volksmund. Gemeint ist damit, dass die Leute doch sagen sollen, was sie möchten, anstatt schweigend oder in Rätseln andeutend darauf zu hoffen, dass ihr Gegenüber von alleine darauf kommt, was von ihm erwartet wird. Mechthild von Scheurl-Defersdorf setzt noch eins drauf: Sie

ermuntert die Menschen nicht nur zum Sprechen, sondern weist ihnen den Weg zu erfolgreicher Kommunikation. Wir alle sehnen uns danach, verstanden zu werden. Wir alle möchten im Einklang mit unseren Mitmenschen leben und ihnen mitteilen können, was in uns vorgeht. Letztendlich trägt so ein Miteinander-Sprechen und sich dabei verstehen tatsächlich zum Frieden auf unserer Welt bei. Als Mechthild von Scheurl-Defersdorf irgendwann begriff, dass sie hier eine besondere Begabung hat, empfand sie das gleichzeitig als Verpflichtung, als Aufgabe, etwas dazu beizutragen, dass sich unser Umgang miteinander verbessert. Insofern ist ihre Arbeit heute die Verwirklichung ihres Lebenstraumes.

„Adel verpflichtet“ ist mehr als nur ein Spruch

Mechthild von Scheurl-Defersdorf kommt aus einer Patrizierfamilie, die Scheurles haben in Nürnberg die Geschicke der Stadt mitgelenkt. „Ich bin in Nürnberg groß geworden, kam zur Welt, nachdem meine Eltern mehrmals vergeblich gehofft hatten, ein Kind zu bekommen“, berichtet sie, „ich war ein echtes Wunschkind, blieb aber alleine. Meine Mutter war Hausfrau, mein Vater Theologe. Er hatte sich freiwillig als Seelsorger an die Front gemeldet. So war er die ganzen Jahre freiwilliger Frontsoldat, kam aber gottseidank später zurück. Dann war er Vikar, dann wurde



Mechthild im Zwiegespräch mit ihrer Mutter im Alter von 12 Wochen

er Schulpfarrer, unterrichtete sein Leben lang an unterschiedlichen Schulen Religion. Was ich an ihm bewundert habe: Er hat den Unterricht als Seelsorge an den Schülern begriffen, besuchte auch viele von ihnen Zuhause, die schwierige Situationen hatten. Wie sein Vater und Schwiegervater hatte mein Vater eigentlich eine Professur geplant, dann aber nach den Kriegserlebnissen einen anderen

Weg gewählt. Er hat seine Gemeinde in den Schülern und Schülerinnen gefunden. Das ist eine Prägung aus der Patrizierfamilie, ich bin auch in diesem Geist großgeworden, dass man sich für die Gesellschaft einsetzen muss.“ Ihre Kindheit beschreibt Mechthild von Scheurl-Defersdorf im Nachhinein als sehr glücklich. Geprägt war ihr Aufwachsen auch von Vaters Leidenschaft für Kirchengeschichte,



Unterwegs im großen Garten mit dem geliebten Leiterwagen



Im Kinderwagen, entdeckungslustig und fast immer vergnügt

worüber er forschte. Die Eltern liebten Kulturreisen und waren für damalige Verhältnisse auch sehr unkonventionell unterwegs.

Grenzen sind nie das Ende, sondern der Anfang

„Meine Mutter wurde ‚der Engel von Altenfurt‘ genannt. Wir hatten einen 2000 Quadratmeter großen Garten mit vielen Kräutern und Blumen. Mutter war sehr engagiert und wäre auch eine rührige Pfarrfrau geworden“, erinnert sich Mechthild von Scheurl-Defersdorf. „Hinter unserem Grundstück war ein nicht bebautes Feld, wo sich oft ein Schäfer mit seiner Herde aufhielt. Dort war ich oft und auch am nahegelegenen Bach, wo es viele Frösche gab.“ Das naturnahe Aufwachsen habe ihr gut getan, und auch die Reisen, bei denen sie eine für sie ganz wichtige und sehr grundsätzliche Erfahrung machte: „Wenn wir in die verschiedenen Länder kamen, dann empfand ich die Grenzen dazwischen niemals als Begrenzung, sondern immer als Tor zu einer neuen Welt. Ich freute mich auch jedes Mal, wenn wir uns einer Landesgrenze näherten. Manchmal unterhielt ich mich mit den Zöllnern, spielte sogar mal Schach mit ihnen.“ Schon damals spielte naturgemäß auch Sprache eine Rolle in ihrem Leben. Ihre Eltern achteten darauf, dass sie nicht nur Gastgeschenke mitbrachten, sondern



Ölgemälde mit Mechthild als 12-jährigem Mädchen



Mechthild mit 12 beim Zelten in Griechenland

auch wenigstens die notwendigsten Dinge in der jeweiligen Landessprache sagen konnten. „Wir reisten immer mit einem Zelt und klärten mit den Einheimischen dann, dass wir bei Ihnen auf dem Grundstück nächtigen durften. So erlebte ich Sommer voller Völkerverständigung, mein Vater verständigte sich unter anderem mit seinem Altgriechisch und wir bereisten Österreich, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien, die Türkei, Italien und später auch Syrien. Dort war ich schon mit 19 und da

habe ich das Autofahren gelernt. Meine Eltern haben mir, der jungen Autofahrerin, erlaubt, fast die ganze Strecke zu fahren. Das war eine gute Übung. In Damaskus waren Kamele unterwegs und viele Handwagen. Dazwischen lenkte ich unseren Opel. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung, dass eine Grenze eine Tür zur neuen Welt sein kann. Die Sprache spielt dabei eine ganz wichtige Rolle, sie zeigt, dass man Achtung vor jemandem hat und sich wie ein Gast benimmt.“ Gute vier Wochen war die kleine Familie jedes Jahr unterwegs.

nachmittags betreute, wenn es in der Familie Probleme gab – war er sehr offen und konstruktiv. Nur bei mir konnte es sein, dass er sehr deutlich machte, wenn eine meiner Fragen unerwünscht war. Da wechselte er abrupt das Thema“, so Mechthild von Scheurl-Defersdorf. Später in der Schule fiel es ihr dann schwer, Gedichte zu interpretieren. „Wahrscheinlich hatte ich in Bezug auf Zwischentöne, auf die nicht gesagten Dinge zwischen den Zeilen einfach zu wenig Übung. Meine Eltern nahmen mich in der vierten Klasse aus der Schule, weil dort wohl versucht wurde, möglichst viele Kinder auf der Volksschule zu behalten. So wechselte ich zu der Schule, in der mein Vater unterrichtete, und ging dann im nächsten Schuljahr dort aufs Gymnasium. Das war eine reine Mädchenschule, was ich bedauerte, und dort war ich ein wenig isoliert. Die anderen dachten wohl, wenn sie mir etwas erzählen, käme es über meinen Vater dann schnell im Lehrerzimmer an.“ Mittlerweile konnte man aber beim gemeinsamen Abiturtreffen nach 50 Jahren gelassen damit umgehen. Direkt nach der Schule hätte Mechthild von Scheurl-Defersdorf gerne ein Medizinstudium begonnen, doch die Eltern protestierten. So lange würde das dauern und später müsste sie sich als Frau ja dann zwischen Familie und

Typisch für die Generation: Themen werden totgeschwiegen

Wenn Mechthild von Scheurl-Defersdorf heute für geglückte Kommunikation steht, dann ist das etwas, was man in ihrer Kindheit noch nicht unbedingt hätte voraussehen können. So offen ihre Eltern waren, was unkonventionelle Reisen anging, so verschlossen konnten sie auch sein, wenn Mechthild zu viele oder die falschen Fragen stellte. „Vielleicht hing es mit der Zeit an der Front zusammen, dass mein Vater oft so verschlossen war. Ging es um andere Menschen – seine Schülerinnen beispielsweise, die er auch persönlich und



Mechthild mit 13. Die dicken, schönen Zöpfe gehörten zu ihr. Sie behielt sie bis zur Konfirmation



1974 in Frankreich in der Bretagne bei ihrem Auslandssemester

Beruf entscheiden. Also studiert die junge Frau Sprachen: Anglistik, Romanistik und später auch Arabisch. „Nach einem Auslandssemester in Frankreich waren mir die beiden anderen Sprachen alleine zu langweilig und nicht genug. Durch das Arabische wurde mir bewusst, dass Sprache noch mal einen ganz anderen Aufbau haben kann und ich erkannte, dass Kultur und Sprache zusammengehören.“ Auch ihre Abschlussarbeit widmet sie der kulturübergreifenden Sprache.

Eine große Liebe trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Mit ihren fundierten und sehr vielseitigen Kenntnissen bekommt Mechthild von Scheurl-Defersdorf einen guten Job bei einem großen Technologie-Konzern in München. „Ich war eine Fachfrau für Fachwörter. Damals war es so, dass die Übersetzer 80 Prozent ihrer Zeit brauchten, um Wörter zu finden, die nicht im Lexikon stehen. Zum Beispiel hatte die Firma ein neues Teil für Straßenbahnen entwickelt. Das bekam dann einen Namen. Wenn man das ins Französische übersetzte, musste sich jemand ebenfalls ein neues Wort dafür ausdenken. Meine Aufgabe war, diese ganzen Neuentwicklungen zusammen zu schreiben und zu sortieren. Nach Fachgebieten, nach Kategorien, mit Belegstellen und Erklärungen. Ich konnte in viele Fachbereiche hereinschnuppern. Terminologen sind dafür da, einen einheitlichen Wortschatz für ein Unternehmen herzustellen. Heute nennt man das wording.“ Die Fähigkeit, mit dem Wortschatz so sachlich und genau umzugehen, wird ihr später noch zugutekommen. Zunächst aber lernt sie ihren aus Südtirol stammenden Mann kennen, die beiden heiraten und bekommen eine Tochter. Sehr früh schon erkrankt ihr Mann an Multipler Sklerose. Anfangs unterstützt sie ihn, indem sie ihn auf dem Weg ins Büro begleitet und seine Tasche trägt, später aber muss er einen Rollstuhl nutzen. „Mein Mann war Forscher. Er arbeitete in Erlangen an der Entwicklung der noch ganz neuen Kernspintomographie. Wir haben die ge-

meinsame Zeit für uns genutzt, so gut es ging. Meine Tochter erzählte mir neulich erst noch, dass wir so tolle Dinge als Familie erlebt hätten. Urlaub in Venedig oder eine Amerika-Rundreise, und das alles mit meinem Mann im Rollstuhl dabei.“ Nach der Tochter bekommt Mechthild von Scheurl-Defersdorf noch einen Sohn und seine Anfangsschwierigkeiten während der Sprachentwicklung gaben dann den Ausschlag dafür, letztendlich mehrere vielbeachtete und mehrfach aufgelegte Fachbücher über Sprache zu schreiben.

Sprechen lernen mit allen Sinnen

„Ich erkannte im Dialog mit befreundeten Therapeuten und Fachkräften, dass die Sprachentwicklung über verschiedene Sinne funktioniert“, erinnert sie sich, „eine Sonderpädagogin zog den Vergleich mit einem Laubbaum: Da ist das Wurzelwerk, ein kräftiger Stamm, und oben in der üppigen Krone sitzen die Kulturfähigkeiten wie lesen, rechnen, schreiben, klavierspielen, einkaufen oder Tennis spielen. Der Stamm beinhaltet unsere fünf Sinne sehen, riechen, hören, schmecken und tasten. Jeder dieser Sinne ist wichtig, damit auch Sprache sich entwickeln kann. In unserer Kultur haben wir eine starke Förderung für hören und schauen. Wir werden überfrachtet mit visuellen Eindrücken und Krach. Sie erklärte mir, dass bei meinem Sohn die Integration dieser Sinne gestört ist, und das ist durchaus weit verbreitet. Kinder entwickeln ihre Selbstwahrnehmung zum Beispiel durch Gleich-



2009 auf La Palma am Ende ihres Inseminars



2015, Mechthild und Theodor privat in Südtirol auf der Höhe mit Blick ins Etschtal



Mechthild ist langjährige Autorin bei Herder und publiziert zusätzlich im Lingva Eterna Verlag



2019, ob bei Seminaren oder beim Schreiben – Mechthild und Theodor sind ein eingespieltes Team

gewichtsspiele oder Purzelbäume. Sprachförderung beginnt beim Trampolinspringen und beim Spazieren im Regen und im Wind.“ Schon 1995 beginnt Mechthild von Scheurl-Defersdorf damit, Seminare für Kinder und später auch deren Eltern zu geben. Dem ersten Buch folgen weiter. 1998 ist die Pflege ihres Mannes dann zuhause nicht mehr zu leisten, schweren Herzens bringt sie ihn in einem Heim unter, wo sie ihn aber die folgenden 13 Jahre bis zu seinem Tod noch weiter begleitet.

Haptische Wahrnehmungen schaffen Verknüpfungen im Gehirn

In der folgenden Zeit hat sie immer wieder auch Kontakt zu einem Mentaltrainer, der ihren Mann unterstützen soll. „Ich merkte, dass beim Lernen nur ein Bruchteil der Gruppe dort verstand, worüber er referierte. Ich setzte mich mit denen, die leicht zurechtkamen, zusammen und mir wurde klar, dass sie ganz anders sprechen. Anfangs kam ich nicht dahinter, in welcher Weise, doch später, beim Spazierengehen kam mir dann schlagartig die Erkenntnis: Es gibt eine Wechselwirkung zwischen dem, was jemand erlebt, das ist auf der Ebene der Struktur der Sprache, aber nicht auf der Ebene der Inhalte. Das hat auch mit Satzbau und Grammatik zu tun. Die einen Seminarteilnehmer vollendeten ihre Sätze, die anderen brachen immer ab und taten etwas anderes. Das war insgesamt nicht zielführend.“ Immer mehr Wege findet Mechthild von Scheurl-Defersdorf, um ihre Erkenntnisse weiterzugeben. Neben dem Veröffentli-

chen von Büchern hält sie Seminare und Vorträge. 2003 lernt sie dann auf einem Symposium den ehemaligen Chefarzt einer neurologischen Rehaklinik kennen. Die beiden erkannten schnell, dass sie von- und aneinander lernen und sich und die Sprachlehre gemeinsam weiterentwickeln konnten. Im selbst gegründeten Lingva Eterna Institut für bewusste Sprache in Fürth wird die Arbeit dieses „Tandems“ fortgesetzt.

„Kannst du mal...?“ ist despektierlich

Ganz viele Missverständnisse oder Unstimmigkeiten entstehen, wenn wir unbedacht mit unseren Formulierungen umgehen. Mechthild von Scheurl-Defersdorf: „Wenn die Mutter zum Kind sagt ‚Kannst du mal bitte deine Jacke aufhängen?, Kannst du mal deine Schuhe ausziehen?’ dann ist das ja strenggenommen so zu verstehen, als wolle die Mutter vom Kind wissen, ob es zu diesen Handlungen in der Lage sei. So wird es unbewusst auch manchmal verstanden. Viel besser ist es, klar zu kommunizieren: ‚Bitte häng deine Jacke auf, sonst wird sie schmutzig auf dem Boden...‘“ Viele Ansätze, die sie selbst schon vorher entwickelt hatte, werden in der Zusammenarbeit mit dem pensionierten Neurologen noch konkreter und klarer auf den Punkt gebracht. Vielbeachtete Fachbücher zur Sprachlehre und vor allem der konkreten Anwendung ihres Kommunikationskonzeptes sind mittlerweile auf Grundlage der gemeinsamen Forschung entstanden. Sehr beliebt sind auch die Kartensätze, die wichtige Dinge sozusagen in kleinen Häppchen präsentieren.

Begegnung mit dem eigenen Werk in den Bergen

Berührend und ein ganz direktes Zeichen dafür, wie wirksam ihre Arbeit ist, beschreibt Mechthild von Scheurl-Defersdorf ein Erlebnis in Südtirol. „Durch meinen verstorbenen Mann haben wir noch ein Ferienhäuschen oben in den Bergen. Das ist für mich wie eine zweite Heimat. Eines Tages ergab es sich, dass ich mit der Nachbarin – und dort gibt es nur sehr wenige Nachbarn – zusammen bei einem Kaffee saß. Wir sprachen zum ersten Mal auch über unsere Berufe, sie erzählte davon, dass sie Schwester auf einer Intensivstation sei. Als ich dann davon berichtete, dass ich mich mit der Wirkung von Sprache beschäftige, sprang sie auf und brachte mir einen Kartensatz... Das hätte sie bei einer Schulung in Bozen bekommen und wolle es mir unbedingt zeigen. Mithilfe dieser Karten, die alternative und für den Patienten weniger stressbesetzte Formulierungen vorschlagen, würde sie täglich arbeiten. Auch ganz viele ihrer Freunde und Freundinnen hätten schon davon profitieren dürfen. Und es waren meine eigenen Karten. Oben, auf einem Berg, da wo keine Autos fahren und es ganz abgelegen ist, sind sie mir begegnet...“ So wie diese Karten und damit die Gedanken und Erkenntnisse Mechthild von Scheurl-Defersdorf ganz konkret und zum Anfassen an ganz vielen Orten vorliegen, so kann man sich wohl auch im übertragenen Sinn deren Wirkung auf die Menschen vorstellen. Mit ihrem eigenen Lebenstraum hat sie definitiv Spuren hinterlassen und viele andere Leben zum Positiven beeinflusst.

Weitere Informationen unter:
www.lingva-eterna.de



Das LINGVA ETERNA-Kommunikationsmodell

Liebe Leserinnen und Leser,

vor etwas mehr als einem Jahr lernte ich über meine Akquisitionsinitiative, ganzheitlich orientierte Kunden für die „Lebens-t-räume“ zu gewinnen, die Sprachwissenschaftlerin Mechthild von Scheurl-Defersdorf kennen, das heißt ich hatte ein erstes Telefongespräch mit ihr und fand sie aufgrund ihrer frischen, aufgeschlossenen Art auf Anhieb sympathisch. Sie hatte etwas absolut Gewinnendes. Mein Fokus blieb: Ich möchte Anzeigen von ihr. – Sie stellte gezielte Fragen zum Magazin „Lebens-t-räume“, gab mir das Gefühl von Vertrautheit, hörte aufmerksam zu und es entstand eine Situation der Leichtigkeit und Freude. Wir verabredeten eine erste Kooperation, die die spontane Wertschätzung ausdrücken konnte: Ein redaktioneller Beitrag zur bewussten Förderung unseres gemeinsamen Interesses: Die einzigartige deutsche Sprache muss gefördert werden und eine Forderung für unser Zusammenwirken darstellen.

Das ist die Basis für diesen Artikel. Und das war der Grund, warum ich Ihnen schon in der März-Ausgabe die neuesten Werke von LINGVA ETERNA (in der Rubrik „Bücher und Medien“) vorstellte. Das „Kommunikationsmodell“, das Frau von Scheurl-Defersdorf und der Begründer dieses Modells, Dr. Theodor von Stockert, entwickelt haben, verdient es, zu Ihrem Nutzen besonders empfohlen zu werden.

An den Anfang meiner Empfehlung will ich den Gedanken stellen, der in der Broschüre zum Kommunikationsmodell sehr sinnig die Intention der Macher herausstellt: die Aussage von Mark Twain: „Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem beinahe richtigen ist derselbe Unterschied wie zwischen dem Blitz und einem Glühwürmchen.“ -

Fördern Sie die Entwicklung Ihrer Persönlichkeit, indem Sie sich dieses Kommunikationsmodells inhaltlich annehmen. Nutzen Sie den unten abgedruckten Gutschein für das Kennenlern-Seminar, indem Sie erst einmal das LINGVA ETERNA-Kommunikationsmo-

dell kaufen. Dann sind die Begriffe Intention, Ansprache, Rahmen, Diskurs, Abschluss in einen spezifischen Zusammenhang gebracht, der deutlich macht, wie sich die eigene Sprache auf die Kommunikation und auf das eigene Denken und Handeln auswirkt und wie wesentlich Präsenz, Klarheit und Wertschätzung grundsätzlich sind. Sie werden feststellen, dass die Anwendung des LINGVA ETERNA Konzepts zu einer lösungsorientierten und erfolgreichen Kommunikation führt. Sie gewinnen mit dem Philosophen Ludwig Wittgenstein die Einsicht: „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Erweitern Sie diese Grenzen! – Weitere Informationen, Beratung, Buchung und Kontakt: LINGVA ETERNA, Institut für bewusste Sprache, Gartenstr. 4, 90762 Fürth, Tel. 0911 47774560, E-Mail: info@lingva-eterna.de, Internet: www.lingva-eterna.de, www.das-kommunikationsmodell.de

Alles Liebe, Wolfgang Maiworm



Astrologie

Wer bin ich wirklich?
www.essentielle-astrologie.de

Botschaften

GOTT als Autor empfiehlt seine
4 BÜCHER mit dem gleichen Titel:
„ALBERT-MARTINA EMANUEL - DIE GÖTTLICHE INKARNATION AUF
ERDEN“ Erstmalige persönliche Botschaft Gottes!
BUCH 1: 978-3-8311-0132-0, € 20,35;
BUCH 2: 978-3-8334-1169-4, € 25,00;
BUCH 3: 978-3-8448-0760-6, € 23,40;
BUCH 4: 978-3-7494-8212-2, € 16,99;
Buchh/online, E-Books, martina.emanuel@web.de

Gesundheit

**Stressbewältigung, Elektrosmog, Wasseradern –
Hochwirksame Lebensraum-Harmonisierung**
Von Baubiologen u. Kranken bestätigt. Hamoni@Harmonisierer
www.elektrosmoghilfe.com, www.erdstrahlenhilfe.com
Tel.: 0043 676 526 76 40

Lebensberatung

Mediale telefonische Beratung
Hellsichtiges Schreibmedium beantwortet Ihre gesamten
Fragen zu Partnerschaft, Beruf, Geld, Gesundheit, Geschäft.
07853-250

Liebevolle hellsichtige Beratung
06231-915993
Ich freu mich auf Ihren Anruf.

Hellsichtige Lebensberatung und Heilerin
spirituelles Coaching und Heilarbeit
Seminare zur Bewusstseinsforschung
Tel. 08361 – 925 7936 u. 0171 – 187 2265
www.sabine-goebel.de

Die innere Balance finden

mit klärenden Gesprächen, erkennen und auflösen blockierender Programme,
körperorientierten und energetischen Methoden, Ernährungs- und Gesundheits-
coaching, Ayurveda-Fachberatung (auf Wunsch) – bin mobil und komme auch
gerne zu Ihnen. Terminvereinbarung unter 0177-1657705; Gabriele Maria Volk,
Heilpraktikerin Psychotherapie, diplomierte Ayurveda-Ernährungstherapeutin

Hilfe / Beratung

„Sei DABEI! Deine Transformationsreise!“
www.britta-pfannkuch.de, 0175 2709411

Ausbildung

LEBENSaufGABE (am Telefon)
Vage Durchsagen aus der Engel- und Geisterwelt waren gestern!
Stephan Möritz holt die exakten Details Deiner Lebensaufgabe direkt
von der Quelle – Deiner Seele! Tel.: +49 (0) 33230-203 90 oder
www.Bei-Anruf-Lebensaufgabe.de

Kartenlegen

Kartenlegen mit Zeitangaben seriös und hellfühlend,
Tel. 06124-724971

Wir schützen Sie!
vor Mobilfunk, Elektro-Smog, Wasseradern
*PEN YANG HARMONIE UND ENERGIE
Für Ihre Gesundheit: Telefon 07841. 67 31 334
www.pen-yang-harmonie.de
Erleben Sie hier den ausführlichen Vortrag von
Heinrich Ellner, Kinesiologe, Radiästhet, Rundfunkexperte

**Weltweiter erfolgreicher Einsatz
bei Bandscheibenvorfällen, Rü-
ckenschmerzen, Skoliose, Beckenschiefstand, Spinalka-
nalverengung, Osteoporose, Kyphose, Lordose u.v.m.**

MKV-Detensor

- Sanfte Streckung der Wirbelsäule
- Entspannte Muskulatur
- Entlastung der Bandscheiben

MKV-Detensor
Tel.: 0911 / 255 88 992
Rückersdorfer Str. 28 Einfach hinlegen und entspannen.
90552 Röthenbach/Peg
e-mail: kienlein@detensor.de **Die sanfte**
www.detensor.de **Rückentherapie**



medizinundbewusstsein
Kongress & Seminare

www.lebens-t-raeume.de und www.medicinundbewusstsein.de und www.wolfgangmaiworm.de

Inhaber und inhaltlich Verantwortlicher gemäß Paragraph 6 MDStV: Wolfgang Maiworm

USt-ID gemäß Paragraph 27a UStG: DE 195930437 /
E-Mail: wolfgang@lebens-t-raeume.de

Wolfgang Maiworm, Eppenhainer Str. 1 a, D-65779
Kelkheim-Ruppertshain, Tel. 06174-2599460, Mobil:
0173-2192806

Herausgeber: Wolfgang Maiworm; Chefredaktion:
Wolfgang Maiworm

Autoren und Kolumnisten: Daniela Prüter, Lara Weig-
mann, Dr. Franz Alt, Dr. Ruediger Dahlke,

Karl Gamper, Peter Götz, Prof. Dr. Martin Mittwede,
Walter Ohler, Andreas Winter
(Artikel, die mit dem Namen des Autors / der Autorin
gekennzeichnet sind, spiegeln nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion / des Herausgebers wider)

Organisation von Seminaren und Kongressen, The-
men-Abenden, Symposien des Lebens-t-räume-Ver-
lages: Lara Weigmann und Wolfgang Maiworm (Mail:
lara@c-networking.de)

Jährliche Veranstaltung: Medizin und Bewusstsein
(www.medicinundbewusstsein.de)

Leserservice/Abonnement: Printon Publikationslösun-
gen (im Auftrag von Wolfgang Maiworm): Tel. 0202-
26157788; Lebens-t-räume-Verlag: info@lebens-t-raeume.de

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint 12mal
im Jahr als Print- und als Online-Ausgabe. Bezug Print
im Abonnement: 69 Euro/Jahr innerhalb Deutschlands
(Ausland zuzüglich Versandkosten). Online-Angebote
siehe www.lebens-t-raeume.de

Leserbriefe und Zuschriften bitte an Wolfgang Maiworm
oder Lara Weigmann, Lebens-t-räume-Verlag, Eppen-
hainer Str. 1 a, 65779 Kelkheim, E-Mail: wolfgang@lebens-t-raeume.de

Anzeigen (Print, Online, Newsletter): siehe Media-Daten
unter www.lebens-t-raeume.de

Online-Werbung/Facebook und Instagram: Nico Weig-
mann, nico@weigmann-web.de

Druck: Strube Druck- und Medien OHG, Stimmerswiesen
3, 34587 Felsberg

Satz und Gestaltung: Petra Schwarzmann, Mail:
schwarzmann@ps-designwerkstatt.de

Fotos: stock.adobe.com u.a.

Copyright und alle Rechte: Wolfgang Maiworm

Gesunder Kaffeegenuss¹ — wie geht das?

3 Fragen an einen Ernährungswissenschaftler von Dr. Jacob's Medical



Wie ist Chi-Cafe entstanden und woraus besteht er?

Dr. L. M. Jacob suchte eine gesündere Alternative¹ für den enormen Kaffeekonsum in Gesundheitsberufen. Daher wollte er ein Kaffeegetränk entwickeln, das die Koffeinwirkung abmildert, basische Mineralstoffe enthält und die Darmgesundheit¹ fördern kann. Das Ergebnis: der erste Chi-Cafe mit Koffein aus schonend geröstetem Kaffee und Guarana, Reishi-Pilz, Ginseng und vor allem Akazienfaser, die viel Ballaststoffe und natürliches Calcium enthält. Später folgten u. a. der Chi-Cafe balance – besonders reich an basischem Calcium, Magnesium und mit grünem Kaffee-Extrakt – sowie der ReiChi Cafe mit extra viel Reishi-Pilz, Kokos und Vitamin B₁₂.

Welche Vorteile bietet Chi-Cafe?

Chi-Cafe ist eine gesunde und gleichzeitig leckere Kaffee-Alternative¹. Die Hauptzutat Akazienfaser verleiht dem ChiCafe ein samtig-zartes Mundgefühl und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ballaststoff-Zufuhr.

Das ist besonders wichtig, weil 75 % der Frauen hierzulande zu wenig Ballaststoffe aufnehmen. Drei Tassen Chi-Cafe balance liefern bereits ca. 10 g Ballaststoffe. Der besondere Ballaststoff wird übrigens ohne chemische Behandlung aus dem Pflanzensaft von Akazien aus der Sub-Sahara-Region in Afrika gewonnen. Der nachhaltige Abbau unterstützt dort auch Erhalt der lebenswichtigen Akazien-Bäume.

Das Koffein stammt großteils aus Guarana, was für eine besonders milde und langanhaltende Koffeinwirkung sorgt². Das ist ein besonders wichtiger Aspekt für Sportler, die davon begeistert berichten.

Auch für Veganer*innen ist Chi-Cafe ein Genuss, denn alle Chi-Cafes sind von Natur aus vegan und lassen sich besonders gut mit pflanzlicher Milch kombinieren. Plus: Schon eine Tasse ReiChi Cafe deckt den Tagesbedarf an Vitamin B₁₂ (Methyl-B₁₂).

Wie hilft Chi-Cafe-Trinken Kindern in Not?

Besonders schön ist, dass Sie mit jedem gekauften Chi-Cafe einem armen Kind in Nepal eine vollwertige, pflanzliche Mahlzeit spenden. Dr. Jacob engagiert sich schon seit langem für Kinder in Not und hat dazu auch die gemeinnützige Stiftung Dr. Jacob's Foundation gegründet.

Wie wird Chi-Cafe zubereitet?

Chi-Cafe ist ein Getränkepulver mit löslichem Kaffee und wird mit heißem Wasser aufgegossen. Besonders lecker schmeckt er, wenn er gemeinsam mit Mandel, Kokos-, Hafer- oder Soja-Drink aufgeschäumt wird und im Sommer eisgekühlt und besonders cremig als Chi-Frappé. Mit Chi-Cafe kann man auch backen oder Desserts ganz neu erfinden. Auf www.chi-cafe.de finden Sie viele leckere Rezepte.



Die Fragen beantwortete der Sport- und Ernährungswissenschaftler Nicolà Heinz von der Dr. Jacob's Medical GmbH. Die Chi-Cafes haben aber keinerlei Verbindung zu der bekannten Kaffeemarke.



www.chi-cafe.de

¹Calcium (in Chi-Cafe balance) und Magnesium (in ReiChi Cafe und Chi-Cafe balance) unterstützen einen normalen Energiestoffwechsel. Calcium unterstützt die normale Funktion von Verdauungsenzymen im Darm.

²Koffein aus Kaffee und Guarana hilft die Konzentration und Wachsamkeit zu verbessern. D'Angelo S, Ascione A (2020): Guarana and physical performance: A myth or reality?. Journal of Human Sport and Exercise, 15(3proc), S539-S551.



Klinik im LEBEN

PRIVATKLINIK FÜR INTEGRATIVE
NATURGEMÄSSE MEDIZIN

MITTELDEUTSCHES
HYPERTHERMIEZENTRUM
GREIZ / VOGTLAND

FACHBEHANDLUNGSZENTRUM

BioCheck-Diagnostik & Prävention
Biologische Integrative Krebsmedizin
Energie- & Informationsmedizin
Ernährungs- & Orthomolekulare Medizin
Gesundheitsdienstleistungen
Homöopathie & Naturheilkunde
Spezielle Schmerzmedizin
Spezifische Labordiagnostik

Der ganze Mensch im Mittelpunkt seiner Natur.

Für das LEBEN zu leben – dafür steht die KLINIK im LEBEN in Greiz. Die Medizin der KLINIK im LEBEN verbindet Grundelemente der Standardmedizin mit anerkannten und bewährten Verfahren der ganzheitlichen biologischen Medizin. Mit dem ganzheitlichen Medizin-Verständnis fördert die KLINIK im LEBEN ein menschenorientiertes, liebevolles und naturgemäßes Gesundheitsbewusstsein aus vielseitigen Perspektiven und trägt damit ihrem Engagement für ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen Rechnung.

Gesundheit als Prozess im Ganzen.

Basierend auf einer fundierten Funktionsdiagnostik wird ein jeweils auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten zugeschnittenes Therapiekonzept erstellt. Dabei werden alle Ebenen des menschlichen Organismus – Körper, Seele, Geist – integriert. Gemeinsam mit dem Patienten wird nach dem Prinzip Wichtigkeit, Ebenen und Stufen der optimale Weg zur Besserung und Heilung gefunden.

liebenswürdig : lebenswert



Klinik im LEBEN

Gartenweg 5-6 · D-07973 Greiz/Vogtland

Telefon: +49 (0) 3661-4438210

SERVICE-LINE (4,6 Cent/Min): +49 (0) 1801-776532

www.klinik-imLEBEN.de

Staatlich
konzessionierte
Privatkrankenanstalt
nach § 30 GewO



Management
System
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID: 910622685

Unsere Empfehlungen

Informationen und Bestellung unter www.Gesundheitsshop-imleben.de

Ratgeber

„Integrative Biologische Medizin und Zahnmedizin zur Behandlung von chronischen Krankheiten und Krebs“



U. Reuter, R. Oettmeier
Fachverlag im LEBEN
ISBN 978-3-935883-09-2

Ratgeber

„Wie ein Fisch im Wasser -
Fit und vital mit Biologischer Medizin“



R.Oettmeier, U.Reuter
Fachverlag im LEBEN
ISBN 978-3-935883-07-2